gänglichen und fterblichen Erea. turen.

7. Der groffefte Bote und Legat Gottes aber, und das groffefte Gefchenct und die Rardite Hand Gottes, die uns au Gott führen foll, ift JEfus Chriffus, Gottes Gohn. In bem ift alles, und alle Fulle, ber ftrecket feine Dand aus in alle Creaturen. Denn alle Dinge sind durch ihn gemacht. Joh. 1,3. Es bestehet alles in ihm. Col. 1,17. Erhalt und traget alles. Ebr. 1, 3.

den erften Theil dieses Buchs, will verstanden haben.

erhalten tonne, benn die ver- | nemlid, die feche Cagewerde der Schöpfung Gottes in genere [insgemein] ju beschret. ben,gum Erfantnig, gob u. Dreis des Schöpfers. Bom Men. schen aber infonderheit foll im andern Theil hernach folgen.

12 11 A24 II men habe

Drass of fall

Minist P

विशेष देखीर,

के प्रतिके दश

him no der

instinier des

inhance lead

bicail : Est

die Sei erles

detroute

(Mile) III) III

point noth

ic Course,

litert, and a mindt 9

m m mi the Euritat

1 Dudmitat mi linda

book fines udale mit

latte scallet.

中国 四四四

of Detail and

(Constants

man fat. 19

201 201 6

到前,加包

this edition

shoot his

chipies baris

a Bada be

pile in mole

total a trit

9. Und damit niemand ju geschwinde urtheile, will ich ibn gemiesen baben auf den Beschluß, so zu Ende des andern Buchs ist angebestet. Denn ich diese meine Schriften nach den libris symbolicis soder Sombolischen Buchern ber Rirchen der Angspurgischen 8. Darauf faben wir nun an Confession, und nicht andere,

Das vierte Buch Vom wahren Christenthum.

Der erfte Theil. Von der Schöpfung insgemein.

Das I Capitel. Dom ersten Tagewerck Sottes, dem Lichte. 1 Mos. 1,3: Gutt sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht. Pf. 104, 2: Licht ist dein Bleid, das du an hast. 1 Joh. 1, 5: Gottift ein Licht, und ift | keine finsterniß in ihm. De wot der heilige Siob | Eap. 38, 19. fpricht: Wel-

Licht wohnet, und durch welchen Weg theilet sich das Licht? Sast du gesehen die Thore der Sinsternif? Mit melden Worten ber beilige Mann andeutet, bag nicht wohl ju erkennen noch ju beschreiben, was das Licht sen, und daß ber Urfprung des Lichts aller Bernunft unbegreiflich fen. Denn ob wir gleich durch den Augenschein etwas bavon mifs ches ift der Weg, da das fen; fo ift es boch eingeringes Worts

fantaking.

nfendethein

veil hemotile

amit tim

theilt, mili

den auf bal

Ende des mi

geheftet. D

Sheiften 1

mbolicis [

26600

nd nicht un

a babin,

t, uni de

ig that

balt out th

or Sale

Wortlan, das wir davon die Sonne ein Zeuge Gottes vernommen haben: Siob und Christi fen. 26, 14. Dennoch follen wir bas Ebre gebrauchen.

der Sinfterniß, 2 Cor. 4, 6. Da genennet bat. 1 Mol. 1, 5.

3. Weil nun einem Chriffen gebubret, die Ereaturen G.Ot dem Ende geschaffen, daß bates mit gelftlichen Augen allo burch alle Creaturen in ihrer anzuschauen, daß er Gott, seinen leigenen aufferlichen Gestalt, Schöpfer, darin sehe, und aus Jierlichkeit und Lieblich; ben Werden den Werdmeiffer Feit erkant und unterschies preise: so wollen wir und bamit den werden: so ift daraus ju

4. Schlieffen demnach alfo: geringe Bortlein ju Gottes | Sat Gott fo ein fchones anmuthiges, erfreuendes, lebendiama. 2. Sagen demnach alfo : Das | chendes, flares, hellscheinendes, Licht ift der edelfte, subtilefte, glangendes Licht geschaffen wie reinefte, weiffeste candor, heller viel ein fconer, berrlicher, er. Schein ober Rlarbeit, fo in der freuendes und lebendigmachens Schöpfung von der Finfterniß Des Licht muß Er felbit fenn? ber groffen Welt geschieben, im Darum fraget ber Interpres S. bem der Schopfer das Licht hat Dionyhi [oder Dolmetscher des heissen hervor leuchten als beiligen Dionysii]: Warum Gott bas Licht zuerft geichafe burch die Welt erleuchtet, er- fen? und antwortet: Quia ab freuet,unterschiedlich erfant, und ipla divina luce plus quam ingang weislich und wunderbar, telligibili ftatim emanatlux olich offenbaret worden; fa da. mnium simillima Deo. [das ift: burch das Licht des Lebens, nach | Weil von bem gottlichen und u. etlicher Mennung, ber groffen berverftandlichen Lichte feibften Welt influirt, und allen Creatu. alfobald bas Licht entfpringet, fo ren einverleibet. Aus welchem unter allen Gott am gleicheffen]. candore [und weissem Schein] Darum nennet er lucem imagidie bochfte Claritat [Rlarbeit] nem bonitatis Dei [das Licht ein Diaphanitat [Erlend) Bildnig ber gottlichen Garig= fungs Rraft] in die Globul feit], und saget : Lux superintel-[ober runde Rugel] ber Gon= ligibilis [ein überverftandlis nen, als in das recite Tagelicht, ches oder unbegreiffliches susammen gefasset, ben Zag gu Licht] fen in Gott! luxintellierlenchten und zu regieren. Jer. gibilis [ein verständliches 31,35. Darum auch der allmach leicht in Engeln und Mene tige Schöpfer das Licht den Tag Schen; lux visibilis [ein sicht: bares kicht in der Sonnen.

5. Und weil Gott das Licht zu belustigen, wie das Licht oder Schlieffen, daß ein ander verbor-

m n

genes

genes Licht fenn muffe, dadurch, galles geiffliche, englische, verbergen kann, es fen fo heimlich, als es wolle. Und daffelbige ift welche, nach rechter Urt des na. turlichen erschaffenen Lichtes, genant wird candor aeternae lucis fein Glang des ewigen Lichts B. Weish. 7, 26.

6. Davon fagt S. Diony= fins : "Gleichwie bas geschaffe. ne Licht die fichtbare Welt ver "waltet, ordnet, regieret und ers "fullet: Alfo bas überverftand, "liche Licht, lux superintelligibilis, erfullet und erleuchtet alle "überhimmlische Geister mit [So weit S. Dionysius zc.] "dem geiftlichen Lichte, reiniget ,auch alle Geelen, und giebt ib= "nen die Gemeinschaft des Lich. "tes, vertreibet die Finfterniß, thetlet mit erftlich ben Unfang bat Gott bie Sonne gefchafs "eines geringenlichtes; barnach, fen? Richt ibm felbft. wenn fie das Licht ichmeden darf feiner Conne und feines und erfennen, und mit groffer erichaffenen Lichtes. Begierbe entjundet werden, felbft das emige unendliche licht. "ergeuffet fiche mehr in fie, nach Darum bat er uns die Sonne "bem fie viel und groffe Luft gefchaffen. Gie leuchtet uns. und Liebe dagu geminnen, Darum leuchtet Gottes Liebe "und wie viel fie faffen fonnen. aus ber Sonnen. "Derhalben lux superintelligibilis [bas überverständliche beit GOttes eine folche Gone "Licht] übertrifft alles Licht, als ne und Licht ift, die uns in allen "ber erfte Strahl und überflief. Dingen GOttes Liebe und Gute fendes Licht, und erleuchtet alle zeiget: fo wird diefelbe, nach Beifter bon ber Gulle feines Art und Gigenschaft der nature "Lichtes, und begreifft in fich, lichen Sonne und Lichts, geals der Urfprung alles Lichtes, nant imago bonitatis divinae

alle innerliche Form und Gestalt ,,nunftige und naturliche Licht, aller Creaturen erfant werden; und machet unfferblich. Denn por welchem Lichtsich nichts ver- , gleichwie die Unwissenheit dies "jenigen, so verführet fenn, "fcheibet von bem Lichte; alfo Die emige Beisbeit Gottes, bie Gegenwart lucis superin-"telligibilis [bes überverftand. "lichen Lichtes] fammlet, verei. "niget, machet vollfommen, und gerlediget von Unwissenheit und "Irrthum alle, so erleuchtes "werden, und wendet fie ju dem, "das wahrhaftia ift, und brins "get die mancherlen Phanta. "fenen in eine einige lautere Bif. "fenschaft, und erfüllet fie mit eis "nem einigen und vereinigenden "Lichte., Haec Dionyfius &c.

7. Co leuchtet auch aus der Sonnen Licht eitel reine, ine nigliche, beiffe und brunftige Liebe GOttes. Denn wem

8. Und weil die emige Weise

fein

bild der go 1 5. Ba र रोवर शक्र han Ordning de un de l'entre aluitidemint

a tal English an Durate Sign of Both n Die fidt m क्षा मा विके विका

(man) Schön 世紀世 10%的 当日 in he ale a side mi i

Coot, mit a le Some mbifedet wet ting und sinc triffOttes

i Loren, me Month in in th, b wird Chara cond t monte for Boicgel Der

\$ 5 Bm s Cod, wi the militalis Shallar que ?

ind Bon sur ja un Marie Die 三一一

noinge th BOths the Gold

Whit pet 6

n) natifical

anfabba a

it (innitial) o postant p

dem Eddei

art locis for

des übersein

] Jammle, w

bollfommen

Lamiffenhein

lo etlendo

indet flejudn

ift, and bri

erlen Hants

ige lautne Bi

erjället je mie

ad bettermische

Dionyfurda

Diomins z

ntet andr as in

ettel cont, v

und bringing

Denn trem

Soune geschol

John. 6

ne und line

btes. Er l

nendlickst

uns di Ent

e lendie is

t 图D出版

dit dising

cine july 10

, Ni min

s Sick will

1 被数

n.

Tein Bild der gottlichen Guiggebet aus dem inwendigften tialeit.] 3. 2Beish. 7, 26.

Dingen Ordnung, Jeit, Jiel, Gottes Liehe. MagfundUnterscheid. Denn ohne das Licht mare eitel Unord: nung und Confusion in allen groffen Belt und den leiblichen Darum ift bas Licht Dingen. ein Bilde der Beisheit GDt= ichaffen, ob er benn nicht auch tes.

Dinge zu sich durch feinen Glang und Schönheit. Allio Gottes Gute zeucht alles nach | gen, oder dem Leibe des Men= fich und ju fich, als in ben erften | ichen ein jo fcon Licht verords Ursprung, da alle Dinge ihre net: so hat er vielmehr ein in= Rube finden und ihre Erhaltung.

11. Sebet, wie rein ift bas Licht der Sonne, und kann nicht beflecket werden. Unend. lich reiner und fincerior [unbe flecfter] ift Gottes Liebe gegen | Glauben erleuchtet wird. 277g: Darum, weil die Weis: beit &Dites ein folch unbeflect | denn dein Licht Fommt, und Licht ift; fo wird fie nach Urt der Sonnen genant speculum fine macula fein unbeflect: ter Spiegel der gottlichen Braft. 7 B. Beish. 7, 26.

aussleusset aus der Sonnen: Licht, welches allettenschen das Licht der Sonnen ift, und Und der Beil. Geift ift in einer

Wefen der Sonnen; alfo in. 9. Das Licht giebt allen niglich und berggrundlich iff

13. Ferner ift ju betrachten. weil ber allmächtige Gott ber Dingen ein aufferlich Licht geein geifflich innerlich Licht ber 10. Das Licht wender alle Seelen verordnet habe? Denn das ift ie naturlich zu schlieffen: Sat Gott den leiblichen Din. nerlich Licht der Scelen verords Dis Licht der Geelen ift net. SOtt felbft, unfer herr JEfus Chriffus, und der Beilige Geift, von welchem unfer Berffand burch Gottes Erfantnig im che dich auf, werde Licht, die gerrlichkeit des gerrn gehet auf über dir. Ef. 40,5.

14. Gleichwie nun die Sonne die Welt erleuchtet: also ets 12. Sehet, wie bas licht fo leuchtet Chriftus unfere Ceele. reichlich, milbiglich, überfluffig Das ift das wahrhaftige also gehet Gottes Liebe über exleuchter, so in diese Welt fluffiger, ja unendlicher Beife Fommen. Joh. 1,9. Darum wird uber uns. Die Sonne ift un. er von dem Propheten Malachia parterisch, sie miggonnet fei= Cap. 4, 2. die Sonne der Ber nem Menfchen ihr licht: alfo rechtigkeit genant. Und Gott gehet Gottes Liebe über alle wird von G. Jacobs am 1, v. 17. Welt. Gebet, wie inniglich genant ein Varer des Lichts.

Mn 2

Cav. 60, 1.

Licht der Frende, bas Licht bes Troftes, das Licht ber Berrlich: feit Gottes, das Licht bes Glau. bens und aller Chriftlichen Tu-

genden. 15. Das Licht ift die bochfte Bierde, Schmud und Berr lichkeit der Ereaturen. Dar um ftebet geschrieben: Lichtift Df. 104, 2. Und der heiligen En: gel Zierde und Schmuck ift die Blarbeit des SErrn. Luc. 2,

9. 3m emigen Leben wird ber Muserwehlten bochfter Schmuck fenn die Rlarheit und licht. Die Gerechten werden leuchten wie die Sonne in ihres Vas ters Reich. Matth. 13,43. Dan. 12, 3. Welches in ber Offenba= rung Johannis Cap. 12, 1. borge bildet durch das Weib mit der Sonnen belleidet. Ja gleich. wie das Licht die schönfte Bierde und Schmuck ift diefer vergang lichen Welt; alfo wird basemi. ge Licht bie bochfte Bierbe und Berrlichfeit fenn der gufunftigen | Cap, 12, 46. Welt, bes himmlifchen Jerufalems. Offenb. 21, 11.

edler Geschopf; als wir seben BErr, ein solch licht, in wels

Seuerflammen im Dunde ber und Sternen, an Ebelgeffeinen, Mooftel erichtenen in Geftalt an Metallen. Alfo ift auch bie feuriger Jungen. Apoft. Gefch. Tugend ein fcones Licht, Und 2,3. Aus diefem ewigen Licht alle Gaben ber Aluberwebiten fommt nun bas Licht ber Gna: werden aus ihnen leuchten im ben, bas Licht ber Weisheit und ewigen Leben. Darum Diefelbe Erfantniß Gottes, das Licht der einander übertreffen werben, Babrbeit und des Lebens, bas wie die Sonne und Sterne cine ander übertreffen in ihrer Rlar. beit. 1 Cor. 15, 41.

seleben ift de

ichan. gap

Mil ift men

to fittle mit

京都市別の a Destroit

which micht

his Son

u Christa, obs

Mi rointe

all Little fib

th N. 16, 10.

Dis Bight

internit and

dini U

你就位置

the to be be

他加州和

1 BO

in intota:

九世 四

min Dar

No. 1.29 : 3

i wine Couc

All min All

incise funfic

i wat alch

ik fra im

4 Schatter :

明酒面面

Inm Simm

hou mid

Ed alex

101. 30h. 12.

1 Ban b

mis weich

the state of

and soft

the design

京 聖祖

Simple P

17. Das kicht erfreuet und bringer Freude mit sich. Was wird aber bas ewine Licht für Freude mit fich bringen, wenn der Tag des ewigen Lichts wird anbrechen? Golte uns das ewige Licht nicht mehr er. dein Bleid, das du an haft. freuen tonnen, denn bas vers aangliche Licht, welches viel Trabfal auf Erden bescheinen mun?

> 18. Das Licht erwecket die Schlafenden. Allo Ebriffus, unfer Licht, wecket und auf vom Schlaf der Sünden. Wache auf, der duschläfest, so wird dich Christus erleuchten. Epb. 5, 14.

> 19. Das Licht zeiger uns den Weg. Alfo fpricht Chriftus, uns fer hErr: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfoli get, wird nicht im finstern wandeln, sondern das Licht des Lebens haben. Joh. 8,12.

20. Das Licht führet mit fich eine verborgene Lebenss 16. Je mehr Lichtes, ie Braft. Alfoift Chriffus, unfer an Engeln, an Conne, Mond dem war das Leben, und

a, an October

1. 111/14

(doss for

Der Steinig

igner legio

L. Ditter bil

extreffes box

te and Etmo

fen in ihrer h

of exfrence us

de mit sic

das emige gia

fig bringer

to the land side

1? Golle un

t nicht mehr o

benn daiso

t, melde id

Erbra Bribina

fit expediable

Mio Chrifts

et uns auf von

den Wacht

ifelt, fowish

erlendin

3cigams 18 of Childs

bin distri

et mit not

him

10cm dela

abon Min

神能 Organization.

PORTE PA

4. 种种 地方地

S Eddy of

141.

das Leben ift das Licht der Racht-Licht der Bernunft verbens Braft. Ul. 27, 1.

obne Chriffum, ohne ben Beili- beit, als von Chrifte, ber gotte gen Geift, nicht erkennen. In lichen ewigen Beisbeit. Go Deinem Lichte feben wir das narrifch es ift, wenn einer bes

Licht. 21.36, 10.

die da figen im Sinfterniff 24. Die Sonne ift eine Offenb. 30b. 18, 1.

binweg weichet, fo gebet die Glang der Berrlichkeit feis Macht und die Sinfterniß nes Varers, Col. 1, 15. und das an, und gebet bas finftere Licht, Ebenbilde feines gottlichen ber Mond, auf, als das Racht Wefens. Bebr. 1, 3. Licht. Alfo ift auffer Chrifto ei. | 25. Das Licht giebet und

Menfeben. Job. 1, 4. Der finftert ben Berftand. Gleichwie 为生以以 ift mein Licht und nun diejenigen narrisch thun, die mein Berl, und meines Lei mihr von dem Mond wollen er, lleuchtet werden, als von ber 21. Das licht Kann man ob. Sounen: Alfo thun bie vielnar. ne das Licht nicht feben. All rifder, fo mehr wollen erleuch. fo fann man & Ott ohne & Ott, tet werden von der Belt = 2Beis Tages ben einem Licht beffer fer 22. Das Licht vertreibet ben wolte, als ben ber Gondie Sinfternif und die Geifter nen: Alfo narrifch iffs, wenn der Sinfternif. Allfo vertreibet einer burch die Welt Beisheit Mottes Licht in uns, bas ift, beffer feben und fluger fenn Chriftus, ben Unglauben, und wolte, als burch bie Beisbeit alle Werde ber Finfternif und Gottes, welche ift Chriffus. D Des Satans. BOtt mug auch Thorheit, wenn einer mennet in uns fprechen: Es werde mehrerleuchtet ju werben burch Licht, wie im Werche ber Die Ereatur, als burch ben Schöpfung. Darum fagt ber Schöpfer! Wer mich bie recht 18 Dfalm, v. 29 : Du erleuch, verftebet, ber hat den Unfang ju reft meine Leuchte. Der ber gottlichen, ewigen, himmli-BERR mein GOtt ma= fchen Beiebeit; welches ber 119 chet meine Sinfternif Licht. Pfalm fo emfig fuchet, und bas Muf daß er erscheine denen, Buch der Beisheit Galomonis.

und Schatten des Codes. Fierde des Simmels. Alfo Luc. 1, 79. 3ch fabe einen Em Chriffus, ber Derr, ift eine Bier. gel vom Simmel berab fteis De feiner Rirche, und bes neuen gen, von welches Blarbeit Simmels und Erben in ber jus die Erde erleuchtet ward. fünftigen Herrlichkeit, da offenbar wird werden vor aller Aus= 23. Wenn bes Tages Licht erwehlten Augen, wie er ift der

tel Finsterniß, und das rechte machet eine liebliche Woh

M 3

nung.

nung. Allo wohner GOTT und Seele in der Auferstes Wohnung gemacht. Die Stadt Beiligen Geift. 21, 23.

bem unendlichen Licht Gottes ift gang unvollfommen. verbergen, mas im Simmel und aber wird reib und Geele ver-Erden ift, auch mas in allen flaret werden mit ewiger unauf. Geiftern, in allen Geelen ber horlicher Rlarbeit und Berrlich. Menichen verborgen ift, alfo, daß feit, wie G. Daulus faat : Eine fich auch der geringfte Geran, andere Klarheit hat die Son: den des menschlichen Bergens ne; eine andere der Mond; por Gott nicht verbergen fann. eine andere die Sterne. 201: Bebr. 4, 12. 13. Unfere uner: fo wirds auch feyn in der kante Gunde stellest du vor Auferstehung der Gerecht dich ins Licht vor dein In: ten. 1 Cor. 15. 41, 42. Die Leh. geficht. Df. 90, 8. Du verftes rer werden leuchten wie des best meine Gedancken von Simmels Glang, und wie die ferne. Pf. 139, 2. Die Weis: Sternen immer und ewige heit GOttes gehet durch alle Beifter, wie scharf sie feyn. 23. Weish. 7, 23.

27. Das Licht theilet sich allen Creaturen mit, und er geufft fich über die gange Belt. Ulfo theilet fich & Ott allen Crea turen mit, sonderlich aber ben Menschen; und ift feine Freude und guft, ben Menschen Gutes thun.

ift auch endlich ein Teuge der glangete und leuchtete das Un:

in einem Lichte. 12im. 6, 16. | hung. Es geschicht gwar die Allfo hat er auch das bimmlifche Berklarung unferer Seelen gum' Gerufalem gu einer lieblichen Theil in Diejem Leben durch ben bedarf keiner Sonnen und spiegelt sich in uns allen des Mondes, sondern die Berri Bern Blacheit mit aufger lichkeit des BERRYTist ihr decktem Angesicht; und wir Licht, und das Lammlein werden verklaret in daffelbe GOttes erleuchtet fie. Offenb. Bild von einer Blarbeit in die andere, als vom Beift des 26. Das Lidt offenbaret al. Beren. 2 Cor. 3, 18. Aber es ift Allo fann fich nichts bor nur ein geringer Unfang, und lich Dan. 3, 12. Die Gerecht ten werden leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Matth. 13, 43.

29. Deffen Bild ift die Bers flarung Chriffi, da fein Unelig leuchtete wie die Sonne, und fein Bleid weif ward, wie der Schnee. Matth. 17, 2. Das war der himmlische über. naturliche candor [ober weifles 28. Das Licht und die Sonne Licht der ewigen Sonnen. Allo Verklarung unfere Leibes gesicht Mofe viel beller, denn

die

stred nicht

or Slarbet

iche daber 1

a arredet batte

W 117. HIDE

andia San A

ofa. Was I

a diarbeit aus

10 mi 8022

ambata, und t

Million H

phidia; Eb

k liblights for

n Item Offer

ditte das Ind

the fieben shand hame

Lind allo

ingidt, mel

imm Sage

conte Leib

when this der

: fuc 11, 36.

p Sm Boi

initial

trine, john

s Sibt allen

loin have,

a post not

即侧侧

如即

गोरी वीहर

()

n Impurité nd Finsterni

de Dinge m

might acht r d Den

Wide Bal / Kith and e in darking वर्षिक्ष हर

Enister Stray

em Etienan

deift. Times

in mada

arheir mit di

व्यक्तिक् वार्ष

floret in dis

iner Rigther

ls pom Gaffa

3, 18, Mber 61

Mafang, m

mma Do

und Sede ber

it emiger mani

cit and Gerlid

utus laat: En

eit hat die Au

rre der tilbet

die Geene V

d for in de

der Gerech

Las Dieleh

cheen wie des

und wie die

sins bun a

Die Gent

diton with

bres You

13,43

, do finde

cif or of

Mail.

Sissiph b

Die Conne, alfo bag es die Rin- der Berflarung unferer Leiber ber Ifrael nicht anfeben fonten, am jungften Lage, wenn alle Un. um der Rlarbeit willen : und fauberfeit bon Leib und Seele baffelbe baber, weil Gott mit bintan wird gefchieben fenn. ibm geredet batte, 2 Mof. 34,29. nur wenig Tage ben bem SErrn gemefen. Was wird benn für eine Rlarheit aus uns leuchten, wenn wir GDTT ewia werden benwohnen, und ben ihm fenn allezeit? Dofis Ungeficht leuch= tete fchrecklich; Chrifti Ungeficht aber lieblich in feiner Berfla= rung. Stem Offenb. Job. 1,14. leuchtete das Ingesicht dessen, der die fieben Sterne in feis ner hand hatte, wie die Som Und also wird uns das ewige Licht, welches ift Cbriffus, an jenem Sage verflaren, bag der gange Leib wird erleuchtet werden wie der Blig. Matth. 6, 22. Luc. 11, 36.

30 Jum Beschlußift auch zu miffen, daß der gutige Schopfer einreines, schones und anmuthi. ges Licht allen Dingen einge= schlossen habe, wie die mif= fen, fo die naturliche Geparas tion [und Absonderung] vers fleben, und die Puritat [Reinigfeit aller Dinge recht phi: losophisch scheiden konnen von ber Impuritat, [Unreinigkeit]

Das II Capitel. 2 Cor. 3, 7. und war both Mofes Dom andern Zagewerch Gottes, bem Simmel.

Wie der himmel ein Zeuae & Ottes ift, und ber icho. nen Wohnungen ber

Geligen. 1 3. Mof. 1, 6. 8: Und Gott fprach: Es werde eine Veste zwischen dem Was Und GOtt nennete die Veste Simmel. Ps. 104, 3: Du wolbest es oben mit Waster, du fahrest auf den Wolden, als auf einem Wagen, und gehest auf den Sittigen des Windes. Pf. 19, 1: Die Simmel er= gehlen die Ehre GOttes, und die Veste verkundiger feiner gande Werd.

B mol viel Disputirens ift unter den Theologis und Mhilosophis von ber Materia und Subftang bes himmels ; fo wollen wir uns boch baran beanugen laffen, daß GDET ber HERR spricht: Sit expansio inter aquas! Es fey eine Veste zwischen dem Waffer! 1 Mof. 1, 6. Beldes und Finfterniß. Und alfo tonnen im Buch Siob erflaret wird: alle Dinge naturlich perficiret Expandes fortia aethera ficus und gebracht werden in ihre Rlar fpeculum fufum? Wirft du beit. Denn das ift ibre na den Simmel mit ibm auss turliche Berflarung, und ein breiten, der vefte ift wie ein berrlich, augenscheinlich Zeugnis gegoffener Spiegel? Siob 37, M 4

18. Daraus uicht unfhalich fon der Simmel bas Siemamene te geichloffen werden, daß die ober die Defte genant wird,) fone Befte swifchen dem Baffer, bas bern bag er auch allen Elemen. ift, der Simmel, aus Waffer gei ten feinen Ginfluß burch die macht fen: welches bas bebrai: Runde gleich austheilen tonte. fche Wort Schamajim andeutet.

contrariae naturae | widerwar tige Maturen]. Er ift voller Dinge gu regieren, und durch die let in die allergierlichfte über= aus raumefte Korma ber unbei greifflichen Rotunbitat Cober Erpanfion Toder Ausbreitung | ba iff. ber Luft, auch bie Waffer und Erd. Rugel beschloffen und ge: fcone, reine, laufere Befen balten werde, alfo, daß fein Ele: des Simmels, mit allen feinen ment von feiner Statt weichen Eigenschaften, nicht ein berr-

Wi che tum & door alied, it

gum geold

19 000 farmer

a stay interior

the and his

sa Erister, fast

ोप्या व्यक्ति izl, is syldess

High Bo

mind of the contract of the co

divident relations,

William State 9

distribute to

il was Basin

salta fissa; i

in the first

dines with

dide, manso

antibide of

(m) (m) (m)

infraterin forti

induction of the

i crisista e

ME BE DET

altidon safe

sm fin ein feben

linngerbaret i

nia, 6 un

White di

to wind, date

hibaben por

in fans ni

ingemacht, d

come, un

क कार्य प्राथम विश्व

tong die por

fer 5 1 2.

1. Bas 10

AN AND A

3. Darum, was das Wefen 2. Doch wohen wir bie mit des Simmels anlanget; fo feniemandkanckengund nur fagen! bet die Erde an, wie fcmath, Dag uns bie Ordnung ber Gle | grob, bicfe fieift , daß nichts gro. mente ju er fennen giebt, daß der bers fenn fann. Darnach fiebe Simmel fen bas allerbeftanbig | bas Waffer an; wie viel fubtile: fte, reinefte, fubtilefte, flarefte, rer, lauterer, flarer, reiner ift ed, lauterfte Befen der groffen Belt, benn die Erde. Denn je menie oder ber Waffer und buft, ger ger Erde damit vermifchet: ie fcbieben von aller elementarifchen reiner es ift , alio, daß man etli-Grobbeit, ein durchscheinendes, de Glen tief binein feben mag. flares, unvergangliches Corpus, Siehe Die Luft an, Die ift abers welches von wegen ber Reinig mals mehr clarificiret [und gefeit feiner Corruption [oder inntert] benn bas Waffer, und Berberbnif unterworfen. Den ift gar burchfichtig, ungreiffie es ift von berfelben abgeschieden, cher benn bas Waffer, fo lauter barum fann feine Corruption und pur, bag man gar nichts iu barein fallen, und fann fich mit ihr fiebet. Beft bedencte nun, ber Unreinigfeit nimmermehr wie ungleich diefe corpora [Cors vermengen. Denn es fenn gwo per] gegen einander fenn, die Erde gegen dem Waffer, und das Waffer gegen der Luft, wie wunderlicher Rrafte alle untere ein groffer Unterscheid ift gwiden ihnen ber fubitantiae Des Sand bes Mamachtigen geftel Befens | halben. Jest beden. de nun das Corpus bes Sim= mels; der ift über die Zuft, und bas flarefte lauterfte Wefen. Runde]; auf daß nicht allein in | und ie reiner ein Wefen; ie fpis Diefer Circfel Runde die weite ritualischer und mehr Rraft

4. Solfe nun dis wundere mag; (um welcher Urfach willen licher Zeuge Gottes fenn?

Quid

8,48,86

Did form

gnathin

THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH

quistion la

their dealls

s anlanga;b)

an, wie ba

t, dağaiqili

Darago

wie viel (als

rer, reiner ife

Denn je mai

betmildet:

) des man chi

rein leber mar

an, die ift afer

facitet [m) o

OF WHICH

iditiq mandi

Baffer, fo laze

man our michtly

nt bekrade nen

kamon Eit

non lova, bit

Majer, w

en der Luft, bi

erideid if it

(abstance)

a. Still

orpus his his

but high

losteris 58

ein Beil m) min

III SE

t, late

世, 政

H BOS

569

Quid eft cae'um & torius na- mels, bagegen bie Erbe ein Meifterfluck?

madlige fo ein reines, lauteres, Cirdel-Bunde des Simmels beffandiges Bejen gefchaffen, mehr, benn die Ewigfeit SDt. meldes wir boch in diefer Blo: tes? benn wie in einem Eirdel Digfeit unfers Berftanbes nicht weder Unfang noch Enbeift : Mb ausgrunden fonnen; mas muß fo iff auch in GDEE meber Un-Er benn felbft fur ein reines, lau fang noch Enbe. teres, emiges, geiftliches, uner. Simmel, und wir febnen 40, 12. uns auch nach unserer Woh: 9. In einem Circlel ift nichts 2 Cor. 5, 1 2.

Bobe und Weite des Sims fullet himmel und Erben, und

turae decor aliud, inquit qui- Bunctlein ift, benn bie unaus= dam, quam quoddam fpecu- bendliche, unermäßliche groffe lum, in quo fummi opificis re- Gewalt und Weisheit &Dt. lucet magisterium? [Bas ift tes? Go viel bober der gim der himmel und die Zierde der melift denn die Erde; fo viel gangen Creatur, fagt ein alter find meine Gedanden bober Scribent, anders, benn ein Denn eure Bedancten, und Spiegel, in welchem ba leuch= meine Wege bober denn cure tet des bochften Werchmeifters Wege. Ef. 55, 9. Davon im vierten Capitel weitlauftiger.

5. Deun fo GOTT der All= 7. Was bedeutet die groffe

8. Was bedeutet bie ungus. forschliches, unausbendliches, sprechliche groffe Boundis unaussprechliches gottliches Wei tat [oder Runde] des Simi fen fenn? Und fo er den todtlis mels anders, benn die Allgegens chen Creaturen fo einen ichonen wart Gottes? Denn fo ber Simmel geschaffen, in welchem Dimmel alles beschleufit, und fie eingeschloffen und erhalten mit unermäßlicher Weite alles merben; mas wird er benn den falt, bebt und tragt; wie folte umtodelichen unfterblichen Ere GOtt nicht alles beschlieffen, aturen für ein icones Saus und balten, beben und tragen? Wer Wohnungerbauethaben? Wir miffet die Waffer mit der wiffen, fo unfer irdifch Sauft, und faffet den Simmel Saus diefer Butten gerbro: mit der Spanne, und begreif. chen wird, daß wir einen fet die Erde mit einem Dreys Bauhaben, von GOtterbau ling, und wieget die Berge et, ein Saus nicht mit Sans mit einem Gewicht, und die den gemacht, dasewig iftim Bugel mit einer Wage? Ef.

nung , die vom Simmel ift. unten noch oben, fondern affes ingleich unten und oben. Alfo erful: 6. Bas bedeutet die groffe let GDTE jugleich alles. Er er-

ift

Rn s

ift nicht weit von einem ieget 11. Es foll bich aber biefer lichen unter uns. Denn in vergangliche Simmelführen zu ihm leben, weben und find dem verborgenen Simmel, wir. Ap. Gesch 17/28. Und ob= 1 Ron. 8, 27. da das liebliche gleich unter uns auch Menfchen Wefen, da freude ift die gulle. und viel andere Creaturen GDt Bf. 16, 11. 2Beldes G. Daulus tes fenn, wie die Runde ber Er: das Paradis und den dritten ben bezeuget: fo bats boch Bott Simmel neunet, 2 Cor. 12, 4. 2. der BErr also geordnet, daß al- und die Berrlichkeit, in wel lenthalben der himmel oben ift, de unfer Berr Jefus Chris und alles muß gen himmeluber ftus aufgenommen. 1 Lim. 3, fich feben und fleben; welches die 16. Welches ber DErr nennet unermägliche Beite bes Circel- feines Vaters Saus, daer uns, runden himmels macht. Girach die Statte bereitet. Job. 14,2. am 43, v.13. fpricht von der Runde bes himmele: Er hat den genennet wird aller Simmel Simmel fein rund gemacht, Simmel. 1 Ron. 8, 27. und feine Sande haben ihn

ausgebreitet.

Simmels anders, denn dieemi: gen Bern und Seele. ge, beständige Wahrheit GDti hat auch GOtt feinen himmel, tes und feines Borts? Denn in meldem er mobnet. wer balt den Simmel, daß er fpricht der Bobe und Erhai nicht falle? welches find die bene, der ewig wohner, def Geulen, die ibn tragen? Oder Meme beilig ift: Der ich woran banget er? Rirgend an, wohne in der Bobe, und im denn ander Gewalt des Wortes Seiligebum, und in denen, Sottes. Die Seulen des Sim: fo zerschlagenes und demus mels zittern und entfegen fich thiges Beiftes find, auf daß porfeinem Schelten. Erhalt ich erquide das berg der seinen Stuhl, und breitet die Gedemuthigten, und den Wolden davor. hiob 26, 9. Geift der Zerschlagenen. Jef. 11. Siebe, fann Gottes Bort 57, 15. Giebe, ba ift Gott mit den Simmel alfo beveftigen; feinem gangen Reich in bir; und er folte dir feine Bufage nicht wie davon gnugfam im dritten balten? Salt und tragt GOtt Buch gemeldet ift. ben Simmel durch fein Eraftin 13. Lettlich, fo foll dich diefer beben und tragen?

Matth. 13. 13. Welcher auch

A184.6.2.

and cints no eimo eince no

dimer Virb

han Gerech

41 Patt. 3-13- D

himmel a for

(8022 cmag

capital and

na falen fann;

Mit simmel po

descin, logi der l

high Darun

We finmel

patty sie G.

Mileo, Und ber

christ: Dire

untgehen, un

micein Gema

mrwandelt

islad, wen

podnwieft

hobannes:

an kimmel

in, Denn d

ni und die er

me Und d

in las, for

o mache alles

is Unider Th

like ich wil

intel und e

defen, defe

n nicht me

1.81,69,17.9

m done Sta

Whimmlife

What Baur

M.11,10.0

bili uni facen

pipen, Feir

win feines

12. Ja es foll bich diefer pers gangliche aufferliche himmel in 10. Bas ift die Vefte des dich felbst jubren, in dein ein

ges Worr; Ebr. 1, 3. und er aufferliche Simmel fuhren gu folte bich nicht fonnen erhalten, dem neuen Simmel, von welchem G. Petrus fpricht: Wie

mars

ttes, 4818 间间的

by Similar

borgam for

7. 04 00 lis

Frendeiglein

图14 12 11 11 12

dis and date

twatty of or, by

relich Edit, in

Ett Jeful

ominen. 188

der hErran

haus, daern

eitet. 406.14

Belder au

allet himm

a big higano

rlids friends

bren, in der o

nd Gale D

tt (com frime)

nobut 8

the and Etha

mobilet, def

if: Die ig

sohe, undin

nd in day

s und day

find, and a

100 400 10

th, mid

chiagon i

State I

IN BAS

b light

MIND SE

新城北海

1

on. 8, 27.

warten eines neuen Sim | Fommen, was GOtt bereitet mels und einerneuen Erden, ibat denen, foihnlieb haben? nach feiner Verheiffung, in | Cor. 2,9. Darum ver beilige welchem Berechtigkeit woh. Evangelift Johannes bas neue net. 2 Petr. 3, 13. Denn obgleich und himmlische Gerufalem be: der himmel alfo pur und rein Schreibet durch folche Dinge, fo von GDIE gemacht, daß feine aus der Ratur genommen, und Corruption und Berderbung in der Ratur die fofflichften fenn, barein fallen fann; bennoch jo als ba er fogt: Die Stadt fey find die Simmel por GOTT als ein durchscheinend Gold, nicht rein, fagt der beilige Siob der Grund von Boelgeftein Cap. 15, 15. Darum auch end: nen, die Thore von Perlen, lich die Simmel zergeben und fey voll Licht, Blarbeit werden, wie G. Petrus fagt aud Berrlichkeit Genes, 2@pift.3,10. Und der 102 Dfalm, v.27. fpricht: Die simmel wer Sonne und des Lichts. den vergeben, und alle veral. den verwandelt werden wie les in allem feyn. 1 Cor. 15, 28. ein Kleid, wenn du fie pers mandelnwirft. Darum pricht G. Johannes: Ich fabe einen neuen Simmel und eine neue werd Gottes, nemlich von ber Erde. Denn der erfte bim mel und die erste Erde ver: Simmel und eine neue Erde Schaffen, daß man der vori gen nicht mehr gedenden | Mof. 1, 9: Gott fprach: Es foll. Ef.65,17. Was wird das für eine schone Stadt GOttes fenn, das himmlische Jerusalem, welcher Baumeister ift Gott? Sebt. 11,10. Cap. 12, 22. Wer wills uns fagen, weils tein Muge gesehen, fein Ohr gehörer, und in Feines Menschen Berg

die fie erleuchtet, an statt der Offenb. 21, 10. u.f. In Diefem ten wie ein Bewand, fie wer, neuen himmel wird GOtt ale

> Das III Capitel. Bon dem dritten Lage-Scheidung der Waffer von der Erden.

Und der auf dem Der Erdenkreis, so unter Stuhl faß, fprach: Siebe, bem Simmel mitten in ber Welt ich mache alles neu. Offenb. Schwebet, ift ein Zeuge ber Alle 21. 1. Und der Arophet fpricht: macht und Weisheit Gottes, Siehe, ich will einen neuen und eine Schatz Rammer ber

überreichen Milbigfeit des

autigen Schöpfers. sammle sich das Wasser unter dem Simmel an sondere Verter, daß man das Trockene sehe. Und GOTT nennete das Tro: dene die Erde. Df. 104, 24: Die Erde ift voll Guter des SEXXII.

Je Erde ift die grobefte, Subftang ber groffen Welt, ger baben Diefe Spruche por fich : tes ins centrum [und Mittel= praeposuit eam : Er bat fie an punct] der groffen Belt unbei die Meere gegrundet, und weglich, ju einem Receptacul an den Waffern bereitet. Di. Toder Bebaltnik] aller himmli | 24, 2. Qui extendit terras fuichen Ginfliffe. Darum fie auch per aquas : Der die Erde gus: wegen der Notimbitat des Sim | breiter auf das Wasser. Pf. mels in eine runde Rugel gefetet, 136, 6. Und Der beilige Chrys die Wircfung des himmels al- fostomus schreibet: Die Erde lenfhalben ju empfaben, und mai ift von Gott alfo gegrundet, chet mit bem Baffer einen globum Cober runde Rugel, und bestehet im Wasser. Und wird diefe Erd = und Baffer Rugel von Gewalt der Luft getragen, durch Rraft des allmächtigen Worts, voller lebendiges, verborgenes, unsichtbares Samens aller ihrer fichtbaren Gemächse und Früchte.

2. Da lafft uns nuu beden= efen, wie dis wunderliche Ge= bau ber Erden mit feinem Allmacht Gottes greiflich vor die Alugen ftelle. Denn worauf flebet die Erde? Was find ibre

Seulen?

3. Die disputiren die Gelebr. ten: Ob die Erde auf dem Wasser stehe; oder ob sie, als das grobste und schwereste Ele. ment, das unterfte fey, und das Sundament des Waffers, ita, vt terra substrata sit aquis? [alfo, daß die Erde ben Waffern welches unmöglich ift. Das hat untergebreitet fen ?7

4. Die da halten, daß die fcmereffe, corporalifche Erde auf dem Waffer ftebe, ichieden von den Baffern, und Super vel ad maria fundauit gefeget burch bie Gewalt GDt eam, & Super vel ad flumina daß sie unter sich bas Wasser babe.

pala; Dr calle auf its

ffe bleiber

right); das i

win centro

and he night

(a 3) filbren fi

South, das

si hard den 35

girm at den C

Tite des 17th

ofinden; mid (

lispriche der 9

radiaduna de

nam Trodno

bit 1 2, 304

E jol und

In Detrois

fonden, baen

Die Erd

ama, und i

t over burd

inden, (wie

inde lantet)

s West. D

die Anotel d

Bija befiche,

nies Boller

Windowski Windowski

With beneftia

Diele ich

ा ने बाज मार्थ

mutie? Be

अर्थे की व

A bus bet by

(4.16,7; 生

h an michos

ding and i Bollet in.

是阿阿阿

भी क्रांस के

5. Die andern, die da wollen, die Erde fey der Grund und Boden des Waffers, haben Diefe fundamenta [und Grun= de]. 1) Weil die Erde das fchwerefte Element ift, fo habe fichs ju unterft gefest, an bie une terfte Stelle, und fen das centrum [und Dittelpunct] worden ber Welt, da fie benn naturlich und unbeweglich rube, und fon-Grunde und Rundament uns die ne von dannen nicht bewogen werden, ohne mit Gewalt. Das re demnach wider die Matur, und ein Wundermerd, wenn fie anders wohin fallen folte. Denn ein jeglicher Ort, ber aufferhalb dem centro ift, ift hober benn das centrum. Darum, wo= bin auch die Erde bewogen mur. de, fo mufte fie uber fich fetgen : und mufte demnach die Erde, fo fie fallen wolte, über fich fallen; lauch der 104 Pfalm, p. 5. andens

fen

grundest auf ihren Boden, Erpansion getragen; weil Die Daff fie bleiber immer und Erbe gleichfam in die Baffer ewiglich; bas ift: die Erde eingewickelt ift, wie ber 104 rubet im centro unbeweglich, Pfalm, v. 6. faget: Mit Der baraus fie nicht fallen fann. Tiefe dedeft du es, als mit fen Beweis, daß die Schiff. Inftrument den Grund und die Tiefe des Mieers suchen und finden; und erklaren 3) der Scheidung des Waffers von dem Trodnen, wie Dojes herab fallen. fdreibet 1 B. Dof. 1, 9.

ttes, Ada

da faira la Dem Weig

Cond n

वर्षे राजांत्र हिल

iper relation

an: Lini

gogranda

a fambatan

extendit tool

et die Ethn

as Walter

er beilige Ch

ribet: Die G

also gegrünk

中阿哥哥

n, die dateile

ict Grund and Balliers, his

nta and fine

die Erde die

ementifiekt

celest, on Nico

of the basic con-

nend merber

dess satisfie

refer end for

mpt pass

1 Small

M M M

rivere, but

Ma jair lis

, No mile

計學

Dan H

N KOUN

thribe.

的自然

翻譯

神經線

加利益

entscheiben, ba er fpricht 2 Epift. 3, 5: Die Erde ift aus dem Wasser, und in dem Waf- nicht. Siob 26,8. fer, ober burch Baffer, be: ftanden, (wie es in feiner ber, bag burch die Erpanfion Sprache lautet) durch GOts tes Wort. Da bezeuget ber beilige Apostel, daß die Erde im Waffer beftebe, und mache alfo mit dem Waffer Einen globum, daß fie auch im Baffer und durch Waffer beveftiget fen.

7. Diefe fcbreckliche groffe Baffer und Erd Rugel, wuran banget fie ? Wer traget fie? Wel: ches find ihre Seulen? Boret, was ber beilige Siob fpricht Cap. 26, 7: Erhanger die Er De an nichts. Das faget er darum, meil die groffe ungeheu. re Maffer : und Erd . Rugel im Mittel ber Belt fowebet, in ber Luft unter dem Simmel, und Simmel bevefliget alles, und

ten wollen: Der du die Erde | wird von der Luft inder groffen Bum 2) fubren fie auch bies einem Bleide; und meil Luft und Waffer eine nabe Bermand. leute durch den Blentourf und nig haben, daß fie einander tragen; und wir feben an ben Wolden, was für eine groffe Laft Waffer biefelben in fich bals Die Spruche der Pfalmen von ten, und werden gleichwolvon ber Luft getragen, bag fie nicht Denn eine solche hebende und tragende Rraft ift 6. Es foll uns aber der beilige | der Luft Eigenschaft. Er faffet Apoftel Betrus Diefen Streit das Waffer sufammen in seinen Wolcken, und die Wolden zerreiffen darunter

8. Its nicht ein groß Wun-[und Musbreitung] bes Sim= mels die Welt alfo beveffiget und umschloffen, daß die vier Gle= menta alfo zusammen gehalten, und in einander gefüget fenn, Daft teines juruck weichen fann? Alle, baß ich ein einfaltiges Bleichniß gebe: In einem En ift erflich das Rlare, in der Mitten banget die runde Rugel bes Dotters, und die bende find mit einem Sautlein überzogen, und auswendig ifts mit einer Schale bevefliget, daß nichts weichen fann. Alfo hangen bie Elemente in einander, und eins balt und tragt bas ander. Der

laties

574 Bom dritten Tagewerck GOttes, 4B.12h.c.3.

leibet. Luft, und fallen nicht.

burchs Baffer in der Mitten | Salom. 8, 29. und centro der groffen weiten uns der beilige Siob Cap. 38, 4. fondern foldes der Gewalt und Gaam: Rraften erfullet, die nim. Allmacht Gottes jufchreiben mer ruben, fondern als verbormug. Denn es ift gar ein groß! und unbegreiflich Bunder, daß beiten, und feine Rube haben. Die groffe Erdfugel alfo im bis fie ihre liebliche gruchte ber Waffer beftebet, und boch nicht in die Tiefe binein fincet, und lichfte ausarbeiten, mit Korm, untergebet. Davon faget der Proportion, Rleidung, Geruch, 46 Dfalm, v. 2: Darum fürch. Gefdmack und Farben, dadurch ten wir uns nicht, wenn fie bem Menschen ibre inmenbis gleich die Welt unterginge, ge Rraft und Bermogen angele und die Berge mitten ins gen. Meer sunden, wenn gleich

laffet nichts von feiner Statt, beit Dites fen, daß die Erbe ale weichen, ratione vacui, barum, fo veft gegrundet ift, und bevefite daß die Ratur feine leere Statt get im Waffer. Darum fpricht Darum Schweben Die Die Beisheit &Dttes: Daich schweren Regen Bolcken in der den Grund der Erden legte, da war ich der Werchmeis 9. Diefe Beveftigung des fter bey ihm, und da er die Erdbodens im Waffer, und Berge einfendete. Gprudm.

ithe Git a flot ausgri

ari filmid amaril

11. DISNOO

ró for jádac a

in ola

at mit uns ju to

it fire Ept

en fe fatt:

tion Subtr

d bit trates to

wit morben.

m alten geb

that and fast

inden. Wi

et in nostro

n Urioruna

barm alti

s, and siehe

laiden an.

inetend and

striprena, trel

n Schipfer,

tabilet feet.

ibst, merbet il

Commo des j

如原作四

sion Leib e

httor gebe

1 geichnie t

un, mit là

Settlarung

belde je

ida kaa mi

ricto mitachr

Chica pellin

WHILE BOOK

10. Dis ift nun ber Erbs Erpanfion der Luft, ift ein boden, über welchen der allmach. Aberaus groffer Jeuge Der tige Bott ben Abam mit feinen Allmacht GOttes, welches Nachfommen gefeget bat. Df. 115,15: Die Erde bat er den au Gemuth führet: Wo was Menschen Kindern gegeben. reft du, daich die Erde grun: Und obwol die Erde auswens dete? Weiffe du, wer ihr das dig ungeftalt, grob, bart, bick, fine Maafi gefenet hat? und wer fter, todt, burr und falt ift; fo hat ihr den Edfteingeleget? ift fie boch inwendig ein edles, Da wir boren, daß die Funda= lebendiges Element, von bem ment und Grund des Erdbodens Schopfer mit vielem Gegen, une feine Bernunft erforfchen mag, aufhörlicher Fruchtbarfeit und gene lebenbige aftra immer ars portreiben, und auf bas allergier.

11. Da treten die Erd Ges das Meer wuter und wallet, wachfe bervor aus der Erden, und von feinem Ungeftum als aus ihrer Schlaf-Rammer, die Berge einfielen. Dar- und haben abgelegt ben alten aus ift unter andern abzuneh. Leib; und einen neuen angenom. men, mas für ein groß Wunder men, der gart, jung, blubend ift: und Bewalt, auch groffe Weis. denn der alte ift verfaulet und

gestors

ten Rock ausgezogen, und ein Gebet, wie schon bat uns unfer neues Rleid angeleget, benn bas Schopfer aufs neue gefleibet alte mar gerriffen, vermefet, un: mit fo ichonen garben, und geffalt und haflich worden, bat bat uns nun, fo viel taufend Die Farbe, Geftalt und Geruch Sahr daber feit der erften Scho. perloren.

th for helping rimitric mi

in Day

nt 805:1

od der Erda

के श्वा भाग m, und die

endere en

if non day

elden der alm

Abam mit fa

gefeket bat.

tde hat er d

ndern gegebe

Erbe auswa

rob, burt, hid, h

t und fall fin

pendig pada

ement, min

viden Gus v

indikala a

erfüllet die nin

bern als perbon

ire immet w

e Rube baba

de Krüdtik

ani dos eleció

ita, milin

eidung Bri

Foring his

西海岸的

ans he bits

Eddital

gelest he all

burch ihre fcone verneuerte Ge jum Zeugniß feiner Gutigfeit. falt und edlen Geruch und Gebet, wir geben euch alle unfere Das ift ihre Sprache. Alls net uns nicht felbft, fondern wolten fie fagen: Cebet, ibr euch. Wir bluben uns nicht bigen, wir waren tobt, und find tes Gutigfeit blubet auch in uns, ren worden. Wir haben und er: und erquicket. neuert in nostro fonte [in uns

gefforben. Sie haben ben al. fur euren Leib. Matth. 6, 28. pfung, alle Jahr, einen neuen 12. Allsbann faben fie an Leib und ein neu Rleid gegeben, Karbe mit und jureben. Denn Rrafte. Denn unfere Rraft Die Menfchen Rinder, ihr Unglau felbft, fondern euch. Sa Got. lebendig worden. Wir haben und ihr moget mobl fagen, bak unfern alten Leib und Rleider Gottes Gute in uns blubet, und abgelegt, und find neue Ereatu euch mit ihrem Geruch durch

13. Wer fiehet nun nicht als ferm Urfprung]. Siehet ihr bier unter den Erd Gemach. auch euren alten Menschen fen allein viel taufend Beus aus , und giehet den neuen gen der Liebe, Gute und 2006. Menschen an. Eph. 4,23.24. macht GOttes? Da bat Erneuert euch auch in eurem ewi GDET jugeruftet eine groffe gen Urfprung, welcher ift Gott, Upothet, und ein groß Rrauter= euer Schopfer, nach welchem buch gang wunderlich und vollibr gebildet fend. Und fo ibr fommlich gefchrieben. Das ift bas thut, werdet ihr in dem grof ein lebendiges Buch , nicht wie fen Sommer bes jungften Tages, man die Rrauter in Buchern nachdem ibr euren alten ver= beschreibet, und als einen todten weslichen Leib abgeleget, wie= Schatten abmablet; fonbernin ber bervor geben aus der Er. Gottes Buch find lebendige ben, gleichwie wir, mit neuen Buchffaben, welche allen Den-Leibern, mit fconen Rleibern fchen, groß und fleinen, geleb.t der Berflarung, (1 Cor. 15, 42. und ungelehrten vor Alugen ges u. f.) welche ichoner leuchten fellet werden: allein, daß fie nicht werden benn unfere garben, bie von iebermannrecht gelefen werwir iebo mitgebracht haben. Un. ben tonnen, barum, bag fie bie terdeffen, weil ibr in diefem elen- fchone herrliche Signatur [und ben Leben mallet, forget nicht Zeichnung] der Rrauter nicht

fennen.

miffen; fo fann man diefe berrit- Rrauter Rraft noch nie ergrun. che, chone lebendige Buchftaben det. lefen und aufammen fegen.

Rraut gezeichnet nach feiner ver. pur lautere Effeng und belles munderlich, fo gierlich, daß fein lein und Rafflein, Darein fie mablen fonnen. Ja mit ber auf wirft bu erft die Gute des Scho. ferlichen Form und Proportion pfers ichmeden in feinem Berch. zeigen fie oft an ihre verborge: und ihn von Bergen preifen, daß ne Braft. Denn eine bat die Ge er dem bloden, elenden Menfchen falt eines Saupts, ein anders bie in feinen Gebrechen und fchmerte Geffalt und Signatur ber Que lichen Rrandheiten folche Einbegen, das britte der gabne, bas rung, Gulfe und Guffigfeit ge= pierte der Bungen das füufte der | Schaffen bat. Bande und Buffe, bas fechste des Berkens, ber Leber, ber Blafen, ge Schöpfer allen Bogeln under Rieren, ber Wunden, und ter dem Simmel, allen Thies bergleichen. Und bas liegt ba ren, die einen lebendigen Othem por beinen Alugen allenthalben. baben, fo wunderlich man= Go bald du auf einen grunen cherley Speise verordnet, daß Dafen trifft; fo baft bu unter fie ju effen baben auf bem Deinen Ruffen beine Speife und Erdboben. Argenen. Denn in bem allerge Gott Speife giebet allem ringfien Graslein und Samlein, Sleifch. Df. 136, 25. Pf. 145, 15. welches du gar gering und für Der Ber laffer Gras wach: unnus achteft, ift groffere Beisi fen für das Dieb, und Saat beit Gottes, Rraft und Wir zu Tun dem Menfchen, daß tfung, als du ergrunden fauft. er Brodt aus der Erden Denn Gott bat nichts unnuges bringe. Df. 104,14. geschaffen. Darum fiebe gu, Die Erbe ein groffer Goaf Dag bu Gott in feinen Wereten und Greifes Rammer Gottes, nicht verachteft. Ich fage bir, barin ein groffer, Segen und

fennen. Dieselbe muß man juvor es ift ber taufende Theil ber

donath für Bid bağ ber i

wa mag: D

17 Ein gro

n Gingfeit &

is Brodt M

idit, alfa, daß

hit aler Eli

likriiden Erib

in my their

ng Billio Sto

asa fed; ba

n Schadic an

gialat jean

od Slip he

no, cataon Moder bie S

titen, verori

mBliede die

it. Allein

viloinerfals@

le thine So

et das leb

MASS. DERD

Dojden an Er

Aff ju fpeifen

& Sin groß

is in einem f

Iringraf Gene

thouse much

in Burbel.

Willen, &

A fin ither ein

W, and den

prices may

of the gap

Distingt alle

my is bean t

15. 2Bo du nun nicht allein die 14. Bebencke albier die Beis. aufferliche Form und Siona. beit und Gutigfeit GOttes. fur erkenneft; fondern die ina Du wirft an iedem Kraut und nerliche verborgene Form, und Blamlein fonderliche Bei= Diefelbe offenbar macheft burch chen finden, welche find die le- die Runft der Scheidung,dag bu bendige Sandfdrift und Ueber beraus giebeft die Kraft, in melfcbrift Sottes, bamit er iedes cher die rechte Argenen liegt, die borgenen Kraft, fo funfilich, fo Licht ausihrem Schalen-Baus-Runftler wird fo eigentlich nach. BOtt ber DErr gelegt bat: fo

> 16. Siehe, wie hat ber auti. Da siebe, wie Willo tit

Mor.

Borrath fur Menfchen und des Camens. Da liegen fo Bieb, baf ber 33 Pfalm,v. 5. mol mancherlen Rrafte, Die fich alfo fagen mag: Die Erde ift voll austheilen in fo vielfältige Grofe Guter des Beren.

ttes, A.B

Atot coping

deputient

e Forente

of; federalis

erborgen ipn i

tokas makin

tr Sopial major

d die Armin

Mrienep lice

Ellen and H

n Spalen h

lein, darein

irr edeat bar

ic Binthis So

a in jinea Ro

Arthen profes

रार्क्त वर्क क्रिक

dicto ident

, wie but ber all olo Bisch v

mel, alen Sh

chendiaen Ohn underlich nu

ife peroriog in

baben af le

DA TO

ife gitt di 136, 25, 1/4/5

là fin Gasab

Dich at Su

Alls No Shi

And we still the state of the s

ber Gutigfeit Bottes ift, daß [oder Geift] fur Rraft habe. das Brode den gangen Leib 19. Siehe an, wie Gras und Brodt aller Glieder des gangen gel effen, beine Speife meraufferlichen Leibes Speife fenn ben durch Dilch und Bleifc gangen Leib; da fonft alle an fet, wenn Thier und Bogelein jenes Glied bes menfchlichen feine Wolle machfet burch grune beit, ober die Rrandheit ju ver Rederlein. freiben, verordnet, die oft Gi= nicht. ber emige Sohn Gottes fich gefagt werden, wie benfelben ten.

und Fruchte wieder tommen, todten Corper erhalt,

fe, Breite, Bobe und gange-17. Ein groß Wunderwerd Merche bie, mas ein fpiritus

fpeifet, alfo, daß in einem Biffen Braut, fo das Bieb und Ros fann, und theilet fich die Rraft Der Thiere; ja, wie dein Bleid eines Biffen Brobts aus in den und Bette aus der Erden mach. bere Gewächse und Rrauter eifel burchs Gras und Rraut gespeiparticular fenn, auf Dis oder fet werben ; wie dem Schaffein Leibes, entweder gur Gefund: Beibe, und ben Bogelein ihre

20. Infonderheit von Rrau. nem Gliede dienen, dem andern tern und Baumen ju reden, ift Allein das Brodt ift eis bie unfer Bornehmen nicht. ne Universal=Speife. Darum Sonft fonte vom Seigenbaum selbst das lebendige Brodt der hErrverfluchet hat; Matth. Soh. 6, 55. nennet, ben gangen 21, 19. bon dem Delbaum und Menschen an leib, Seele und Welblat, fo das Tanblein Doa Beift ju fpeifen und ju erhal mit in die Arche bracht; 1 Mof. 8, 11. bom immergrunens 18. Ein groß Bunder ifis, den Palm i Baum; Pl. 92, 13: baf in einem fleinen Gamlein Der Gerechte wird grunen fo ein groß Gewächs, ja ein grof wie ein Palm: Baum; von fer Baum verborgen liegt, mit Cedern; von Gewürgen, barfeiner Burgel, Stamm, Meften aus Mofes das beilige Rauch. Blattern, Samen, Fruchten, werd machte; 2 Dof. 30, 23. da ein ieder eine besondere Rraft von dem edlen fosilichen Bale bat, und den Denfchen fondere fam, welcher uns den Beiligen Argeney und Speife giebt : ja, Geift vorbildet, und Die Aufbaf alle Jahr folche Samen erftebung ber Tobten, weil er Die Das liegt alles in spiritu semi- Wein und Weinstod! und nis, in bem verborgenen Geift von allen andern Gemachfen,

Davon

niffe nimmt und einführet, und Df. 107, 34. Damit das himmelreich eingubilden.

ber Erden faat der 65 Mfalm, neuen Erden, welcher wir D. 10 u.f. herrlich: Du fucheft warten, darin Gerechtigfeit Das Land heim, und maf wohnet; 2 Petr. 3, 13. ba ber ferft es. Gottes Brunnlein Bluch nicht wird fenn, wie in bat Waffers die Sulle. Du Diefer verganglichen Erbe, die macheft die Erde voll gruch: bem Bluch unterworfen; fons te, die duschaffest und feuch: bern da ber rechte Gegen wird teft ihre Surchen. Du ne offenbar merden, mit ungehlis Beft fein gepflügtes, mit Res chen, ewigen, himmlifchen Les gen macheft du es weich, bens Rraften, ba die neue Erde und fegnest fein Gewachs. wird bas neue Parabis fenn, Du cronest das Jahr mit voller himmlischer Amonitat, Deinem But, und deine Suft luft und Freude. Da merben Stapfen triefen vom Sett. wir fagen: Flores adpartierunt Dasift: Es bringet ein ieder in terra noftra: Die Blumen Monat seine eigene Früchte aus find hervor kommen in uns Der groffen Speife=Rammer ferm Lande. Sobelieb 2, 12, Gottes, der gutigen Erden, Dliebliche himmlifche Freudens bervor.

22. Die Erbe ift unfrucht: Gluch machiet bas Untraut, fo lepen boben luftigen Bergen Die guten Erdgemachfe verder= gegieret hat. Davon faat ber bet: Verflucht fey der 21der Pfalm: Die Berge geben um deinet willen, Dornen boch hervor, und die Brei: und Diftelnfoller dirtragen, ten fegen fich herunter gum 1 Mol. 3, 17. Darum von GDit Ort, den du ihnen gegrunder Die Fruchtbarfeit und Gedenen baft. Df. 104, 8. au erbitten; fonft bilft fein Pfin: 25. Die Berge find Gottes gen, fein Gaen, fein Bauen Schat Rammern , Darin allers noch pflanken. GOTE muß ley Merall burch bie Ratur Das Gedenen dam geben. Und bereitet wird. Denn fie find ber Malm fpricht: Daff ein als naturliche Diffillir Defen, fruchtbar Land nicht trägt barin Gott allemetallifche und um der Gunde willen des mineralische Dinge fochet und

Davon ber Beilige Beift Gleich rer, die Darauf wohnen.

and that ha

वाल्कीलिंग वेर

in md Da

wit, Waller

y Erde darin

hy madien,

alus Gefrient

and and Sa

de militar

deliger Weife

u Storn gen

a poi bie nation

d Enfed No

the Steere

white Sching

s but in Ro

m bit M

m die Erfah

maften Kra

Bebirgen t

iter faflue

Mimmels;

misiche Kri

Miner in die

t verben, fie

ca. Denn i

francis entach

THE Sippo

ni, daf et e

i buiter cu

ohien Sein

n. Dober F

the Schire

holide Ge

o dem bigues

n der Ginfl

L Und ift gr

2 pivolide

man Gunt

小麻草间

23. Es foll une aber bie mun= berliche unaussprechliche Frucht. 21. Bon der gruchtbarteit barfeit der Erben erinnern der Blumlein!

24. Es ift auch eine fonders bar morden durch den Gluch bareherrliche Bierde ber Erben, Des Allmachtigen. Mus dem daß fie Gott mit fo manchera

geitis

zeitiget. Und find in die Berge etwa ein folcher Berg, ber dies Dinge machfen, find die Steine, Wurkel und Samen.

of mide im to

Erden erinen d

den, avida a

arin Gerichie

Patr. 3, 13, 114

wird from his

iglichen Ethir

intermorfen; h

thte Gegen in

en, mit ungh

himmlijden k

da die noue En

Darabis for

der Unsein

de. Da work

oves adparters

a: Die Liner

Eommen is to

. Soldied 44

uch tiet fender

at de der Et da

att so mando

stigen Burga

Daven fast

Bargi got

und die bin

herman

hnongarat

ICTO ACTUAL .

burd to Rich

200 jill

July like of

18. राकुर विश्वीति der Erden gen Simmel ste: und Ginflus des Dimmels ben boben Gebirgen, feine Bir. chung hat in Rochung und Zeitigung der Metallen. Ja es lebret die Erfahrung , daß die Fraftigsten Rrauter auf den boben Gebirgen machfen, von me gen ber Influent und Ginfluffe Des himmels; auch alfo, daß, wenn folche Rrauter von hohen Gebirgen in die Garten gepflan: Bet werden, fie ihre Rrafte ver. lieren. Denn der Einfluß des himmels entgebet ihnen. Da her vom Sippocrate geschries ben ift, daß er alle feine Rran ter, bamit er curiret hat, auf ben hoben Gebirgen gesammlet hat.

27. Daber fommte nun, daß

eingeschloffen die vier Elementa, felbe Influent in fich geucht. Feuer und Dampf, Luft und Darum die Berge nicht ohnges Dunft, Baffer und Erde. Und fahr bie und dabin gerftreues Die Erde, darin die metallischen liegen, wie etwa die Rinder bie und dahin Steinhaufen gufam. und das Geffirn ift der Detallen men tragen; fondern durch fone derbare Ordnung und Austheis 26. Es muffen aber die Berge lung GOttes liegen die Berge naturlicher Weise boch über unter einer gemissen Influent und Bircfung des Simmels. ben, weil die naturliche Influent Darum fiehet im Bfalm, daß Die Berge hoch hervor ger und der Sternen, fonderlich in ben, und die Breiten fich dahin seigen zum Ort, den ihnen GOtt gegrundet hat. DI. 104, 8.

28. Sieben follen wir und erinnern ber Berge Gottes, das ift, des Schunges Gottes: Ich bebe meine Mugen auf zu den Bergen, von welchen mir Sulfe Fommt. Pf. 121, 1. 1Ind der Kirchen GOttes: Las die Berge den Frieden brins gen, und die Bugel die Ges rechtigfeit. Ef. 45,8. 11. 72, Sind zween fcone Berge ODttes.

29. Go iffs auch eine fonder= liche groffe Lieblichkeit und Biers de der Erden, daß GOtt in den Brunden laffet Brunnen quels etliche Bebirge munderliche, len, daß die Baffer swifchen den fonderliche Bemachfe bringen, Bergen binflieffen. Und ob inwendig und auswendig, nach- wol die Befchreibung der Brunbem der Einfluß bes Simmes nen eigentlich nicht hieber, fons ift. Und ift gemif, wo etwa eis bern jum funften Tagemeret ges ne fonberliche nutbare Gutige boret; fo feget boch in Diefem feit und Ginfing bes himmels 104 Pfalm, v. 10. ber fonigliche ift, unter foldem Gestirn liegt Prophet Berge und Brunnen

DD 2

aulam,

Brunnen.

Brunnen und Wafferquellen, um ifte eine munderliche Confo. Daraus dann groffe Sluffe wer, nangund Bermandnig bes Sim. ben, find viel luftige difputa- mels und ber Erben. Das bat tiones [und Mennungen] Et man leider im Jahr 1601. erfahe liche fdreiben, daß die Waffer, ren, baf in grieffland und gol. quellen ihren fonderlichen ver land fo burre Beit gemefen, meil borgenen Samen haben, baraus es fo lange nicht geregnet, daß fie machfen, wie ein Baum aus fein Gras gewachfen, und Die einem Rern, oder aus der Bur Brunnen ausgetrochnet, alfo, daß gel, ber fich bernach in viel das Bieh die Burgeln des Gra-Zweige austheilet. Alfo, eine fes aus ber Erben gefreffen, und Wafferquelle theilet fich aus in fich mit Erde begehrt ju fattigen. piel Strome. Man findet auch Darauf gemeiniglich bofe Zeit Derter, da vor Beiten, vor etli erfolget. de hundert Jahren, groffe Baf. 31. Der Prediger Calomon ferfluffe bergefloffen fenn, bie ie= fpricht Cap. 1,7: Mue Waffen to nicht mehr da fenn, und als laufen ins Meer; noch wird ein Baum in feiner Burfel Das Meer nicht voller. 2in ausgedorret. Diefe, daß die Brunnen eine grof Da flieffen fie wieder bin. fe Bermandniß haben mit dem Db wol die Baffer aus dem verborgener unfichtbarer Weife und dadurch fich reinigen und an einander, als an einer unficht Diffilliren von ihrer Galgigfeit: baren Rette. Daber fommte, bennoch fo brechen fie nicht an Daß, wo mafferreiche Quellen allen Orten aus, und werden fenn, ba ift ein gutiges Geftirn nicht Brunnen an allen Orten; und ein fruchtbar land. Benn fondern an den Dertern , ba aber ber Simmel feine Influent Gott will, da Gott Die fewieder guruch zeucht, und bie mina fontium [bie! Camen ber Baffer Sternen nicht wirchen Brunnen] und iufluentiam cae-Die stellae aquosae & pluuia- lestem [bie himmlischen Ginfius. les [bie mafferreichen und re= fe] hingeordnetund geleget hat. gnichten Sterne], wie ber Poet Darum fiebet im 104 Pfalm,

Jusammen, weil aus ben Ber: fagt: Hyades fignum pluuiale gen die Brunnen und Waffer, capellae; fo vertrochnen bie fluffe entspringen, und ber Sim Brunnen. Wie man fiebet in mel eine fonderliche Bereini groffer burrer Beit, wenns langung bat mit ben Bergen und ge nicht regnet, fo vertrocknen auch die mafferreichften Quellen, Bom Urfprung ber ja groffe Bafferftrome. Dar. 101 Du la

alon Uni

al fetiger imi

highligh tift et

sottes, ein g

of in Bilds

locas. Perp

More perennis

i glis nicht

chima Dr

Wie Waffer 9

that and Gar

alm! Die

entriche Br

ind tricher.

s. marme E

i find and

a Galas Br

innen, T

h bem Sa

a Brunnen

ileit fean, b

n agråbren

lik bağ mar

m. Alio bat

mile und &

Mifes D

lin icuet :

taf dem g

no des Will

(be, 1), 104

11. Es führ

to murph of

a BOttu

Maffen, de

In: Eorge

did; vielmef

of the perjen qu

Chiere 311

加强中华中

Die Urfach ift dem Ort, da fie berflieffen, Da banget alles Deer burch bie Erbe bringen,

p. 10.

4B.12h.c.3. von der Scheidung der Baffer 2c. 581

und ftetiger immerwährender unfrer Roth.

des figura pais

lo pototo of

到中国

ter 3ct, noon

and, is which jerreidjadnia aljerfirons do

mundalide line

rmandnig dein

Erden Day

Pape 1601.00

fland und &

eit gewesen, wi

at geregnet, de

adies, and di

etrodiet alle bi

Burteln des Go

en gefreifes, ul

icochrt plitta

conside his Sa

tehian Ealonn

of Me Walfer

ce; noch wied r rollie Ir

fie herfiefen

wieder bit

Baffer and lot

e Eine him

his reinfar in

brit Editor

reder in the

and mind

n an alcibe MI DOOR W

M ENTER

T IM 14 AU

nen, Salg=Brunnen, bittere Menfch ju Gottes Lobe erichafs Brunnen, und bergleichen, fen fen. Ben bem Garamanten findet lesche. Ds. 104, 11.

Prophet Joel spricht: Es fenb. 7, 17. schreyen auch die wilden

1.10: Du laffest Brunnen trodinet. Joel 1,20. Bielmehr quellen. Und ihr Ausbruch follen wir ju GDET rufen in

Musfluß ift eine groffe Gabe 34. Und weils luflige Der-Sottes, ein groffes Bunder ter fenn, ba die Brunnen und und ein Bilde des ewigen Bachlein flieffen : fo finen auch Lebens. Perpetui fontes, vi- bafelbft gern die Vogel des taeque perennis imago. Simmels, und fingen unter 32. Ifis nicht ein groß Bun: den Tweigen. Das ift eine ber, daß man Brunnen findet, die ichone Mufica, die bat ihm fo beiß Waffer geben, daß man GOTE der hENR im grunen Buhner und Ganfe darin bru. Balbe jugerichtet, auf daß fein ben fann? Die viel foffliche Lob an allen Orten erfchalle, und arneneyische Brunnen find die Erde deffelben voll merde, auf bin und wieder, die man ther- bag auch wir Menschen von ben mas, warme Bader, nennet? Creaturen lernen follen, daß alle Go find auch Sauer Brun: Ereaturen, fonderlich aber ber

35. Sieben follen wir uns man Brunnen, die des Rachts auch erinnern bes Gnaden: fo beiß fenn, daß man fie nicht Brunnen, des Beil: Brunnen, fann anrubren, und des Tages ber lebendigen Quelle, melfo falt, daß mans nicht trinden de ift Chriftus. Ihr werdet fann. Alfo hat Gott alle arge mit freuden Waffer fcho: nenische und Speise: Brunnen pfen aus dem Beil Brun: geschaffen. Darum fpricht der nen. Ef. 12, 3. Bey dir ift die Pfalm ferner : Daß alle Thic: lebendige Quelle, und in dete re auf dem felde winden, nem Licht seben wir das und das Wild seinen Durst Licht. Ps. 36, 10. Wohlan, alle, die ihr durstig feyd, 33. Es führet aber der Pro= Fommet her zum Waffer 2c. phet barum das Wild ein, be: Efa. 55, 1. Das Lammlein, nen Gott ju gute die Brunnen Gottes wird fie führen geschaffen, daß wir gebencken zum lebendigen Waffer: follen : Corget Gott fur bas brunnen, und alle ihre Bieb; vielmehr fur und. Der Thranen abwischen, Df.

36. Es giebt uns anch oft an-Thiere zu dir, denn die gezogener Dfalm, fo auch berr: Wafferbache find ausge lich von diefem dritten Tages werct DO 3

werd Gottes, von der Erden, Geer. Da feuchtet Gott Die zeuget, zu betrachten fiebenerley Berge von oben berab; ja auch berrliche Geschöpfe Gottes, fo mit bem lieblichen Than, wel aus der Erden fommen, die auch cher eine fondere Bermandnig ibre geiftliche Bedeutung baben. bat mit ben Bergen, und ba Denn furs erfte redet der bei baufig fallet; wie auf den Ber lige Prophet von ber Erden mon im Gabifchen Lande, der inegemein, wie fie Gott ge= immer voller Thau ift, und Die grundet, mit Waffer betleibet, Berge Gilboa, barauf Jong. mit Bergen gegieret, mit Brun than und Gaul gefallen. Dar: nen erfullet und geschmucket. um David fpricht: Es foll we: Darnach fommt er ad speciem, der Regen noch Thau auf fie [infonderheit] auf die gruche fallen. 2 Gam 1, 21. te der Erden, beren erzehleter 38. Run ift des Thaues Ur: fiebenerlen. (1) Den Thau, fprung und Effect zu betrache Damit GDIE die Berge bei ten. Ex vrero aurorae, aus feuchtet, wiewol dis eine dem Bauch der Morgenro. Kruchtiff der Mergenrothe; (2) the wird der Thaugeboren. Das Gras: (3) bas Brodt; (4) Pf. 110,3. Und die Morgens ben Wein; (5) Del oder Bals rothe iff nichts anders, denn fam ; (6) die Baum Gruchte; ein Glant der Gonnen, der Die (7) die Weld : Vogelein und fubtilen, bellen, flaren Wolcken Thierlein, so auf den hoben erleuchtet und da durchschim-Bergen wohnen.

bededen, ba die Wolden gleich fam wie in einem Schlauch die Waffer halten, wie Siob fagt Cap. 38, 37. daß auch Waffer der Morgenröthe. über den Bergen fteben. Da

hubieret : 1

arligfeit, de

lan ranca 9

he Natur im

ek per einiget

MONTH UND

of bounger's E

Subtra and

Otto Linder

the Stiffe

ber und ben J

le sobet unbegr

in wie bit

braentothe a

an nin min

io: Das il

Herung. (2

Wirdung]

nie bier 敞 1.13;

to lov day

haffelt, Der

bilde fred!

mildin Si

tomes high

mitin f

12. Und for

Juder Blu

ben Den

noor Than

g berben, 1

dialen ibr.

mie ja tem

him 3

hope span

pe vergeit

ात रेगांच व्यक्त e de Enangel

intett.

mert; gleich als wenn man ein 37. Denn fo faget der 104, Licht fenet binter ein belles Glas Pfalm, v. 13 : (I) Du feuchteft voll flares Baffers: fo giebet die Berge von oben herab. das Waffer einen hellen Glang Du machest das Land voll von fich , daben man beller feben gruchte, die du schaffeft. fann, benn vom Licht felber. In Man fiebet oft mit Bermunde Denfelben fubtilen, flaren Bolrung an, wie die Wolden über den wird durch ber Sonnen ben Bergen bangen, und gleich: Glang der Than geboren, und fam die Berge anrubren und fallet auf die Erden; bavon der Pfalm ein Gleichniß nimmt : Deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus

39. Etliche giebens auf die fiehet man auch, wie die Bol. Geburt Chrifti, daß, gleichwie cfen an ben Bergen berftrei ber glang der Connen, wenn chen und gieben, wie ein groß er die licht bellen flaren 2Bol-

eten

4B.12h.c.3. von der Scheidung der Waffer zc. 583

worden. Sottes Rinder geboren, ja lieblich. burchs Waffer ber beiligen Taufe und ben Beiligen Geift. Das gehet unbegreiflicher Bei fe ju, wie ber Thau aus ber Morgenrothe geboren; ja alfo muffen wir aus Gott geboren werden.

N Japanon

TODRADO DO POR LOS POR

a Haga, w

t; bit of laid

displace for the

er Should, wh

hoa, darabi ga

tul acjallen. Zo

richt: Es fola

och Thau guff

des Thanes lie

Effect whetroo

o autorae, qui

der Moramo

Ehangehorn

ad die Mana

dits anders, les

et Gonnes, belie

a, fira Sola

de durchidine

ili dicent mate cia

er ein belles Blas

iffers: so gicke

en hellen Glus

man bellet ich

1 Eight icht.)

len, flata D

rd du Em

han gehero, o'

e Erla; la

8 Hickory

of match

pie du Guit

市,湖 湖

er Com to

fella fim St

michi केर इंकिट ग्रंथ

11 1,21,

40. Das ift nun bes Thaues Ursprung. (2) Gein Effect, [Wirdung] und Mug aber ift, wie bier der 104 Pfalm fpricht v. 13: Dumacheft das Land voll Gruchte, die du Schaffest. Der Thaumachet die Erde febr fruchtbar, erquicfet die verwelcten Blumlein, fo bie Sonnen Sige bat ausgemattet, wenn fie ihr Saupt niederhan. gen. Und fonderlich ift ber Than ber Blumen Freude und Leben. Denn wenn Blumen und ber Than jufammen vereini get werben, daraus machen die Bienlein ihr Sonig. Das mif fen fie ju temperiren und ju bi: geriren. Ja, es fallet oft ber Sonig. Thau auf die Blatter, wie porgeiten bas Manna. Allfo wird bas geiftliche Sonig,

den erleuchtet, die Morgenro, mels : Than des Beiligen Gei the gebieret : Alfo, ber Glang ber ftes, und aus ber edlen Blume, Berrlichfeit, der Sohn Dttes, welche ift Chriffus, gemachet. Chriftus JEfus, hat fich mit der Alfo muffen die Fruchte der Erflaven reinen Wolcken menschlie ben auch ihr Leben und Freude der Ratur im jungfraulichen vom Simmel haben. Der Re-Leibe vereiniget, und ift Denich gen erquidet die Burgeln, ber Und alfo werben Than die Blumen, der Reif noch beutiges Tages burch ben bie Blatter, und machet bie Glauben und Beiligen Geift Roch : Rrauter milde, fuffe und

41. In Gottes Wort wird der liebe friede bem Thau verglichen. Pf. 133, 3. gleichwie ber Thau aus der Morgenrothe geboren mirb: Allo muß der Friede aus Chris fto fommen. Und wo auch Chri. fins lebet, regiret, mirchet, ba iff lauter Friede; und ift das Reich Gottes, Gerechtige Beit, Friede und freude im Beiligen Geift. Rom. 14, 17. Selig find die friedferrigen, fie werden Gottes Kinder beiffen. Matth. 5, 9. Denn fie find aus Gott geboren, wie der Than aus ber Morgenrothe. Darum muffen wir den Frieder Rurften um dis edle Rleinod berglich anrufen. Und wie vom Than die Erde fruchtbar wird, grunet und blubet: Allfo blubet alles unter bem Friede.

42. Lettlich ift bas Wortlein albie in acht ju nehmen: Du macheft die Erde voll fruch: te, die du schaffest; daß bas Wort des Schöpfers Sottes noch fraftig fen, als Gott Das Evangelium, aus dem Dim: fprach: Die Erde laffe aufge:

ben D0 4

ben Gras, Braut, fruchtbaret Baume. 1 Mos. 1, 11. Aus dem Borte Gottes, als aus der Murkel bes Segens & Ottee, Die nicht faulet, wachfet beut ju Lage | Das ift: Und wie viel ben lana noch alles. Und dis Brunn lein GOttes hat Waffers die fet: fo viel erfetet ber fuble Thau Sulle. Ef. 65, 10. Die Erde ift in ber Racht wieder. die groffe Speife Rammer Got= alle Menschen und Bieb.

wachsen lieffe? Ja es bezeuget Dancbarfeit, Die Erfahrung, wenn manches 45. Sonft erinnert uns bas Durres Jahr einfallt, daß man Gras auf bem Relde i) der mennet, es tonne bas gand fo gottlichen Vorsehung: So viel Bieb nicht tragenoder weis denn GOTT das Gras auf den; dennoch muß das Bieber: dem Selde also bekleider; halten werden, daß man nicht vielmehr uns. Matth. 6, 30. anders dencken fann, denn mas 2) Unferer Eitelkeit und das viele Biehe des Tages bin: Micheigkeit: Alles Gleisch ist weg friffet, das muffe ja des wie beu, und alle feine Bus Rachts wieder machsen. Denn te wie eine Blume auf dem auf dem Morgen findet es doch Selde. Jef. 40, 6. 3) Duß das noch etwas wieder, und immer Gras auf bem Relde unfer neues; daß wohl die Henden Trost senn: Erzürne dich gefagt baben:

Et quantum longis carpunt armenta diebus:

करि मार्का

w Gortlofen

di grane Gr

dechauett, ur

s Arant wer

East 21. 37/

16. (III)

in dem titer

hou and der

dund de Zo

harden ften

is blocom com

lottes, bem li

hot, hiben

of Wahlchet

parter and in

(1) Eth

na Gone

in ein Bo

her fpeifen

Mieine Rat

a Vater, d

n Smid Br

cabe ihm ei

tr. Euc. 11,

u cinecrat

a hai Got

laren bat er

bugging und b

nd nicht wie

in Speife !

a naturido

dun loj fur

Day in 6

H, jo oft

dicht iffeft;

malijoen

dumbareig

北川新

itropien)

Topiquing

Exigua tantum gelidus ros nocte reponit.

gen Tag über bas Dieh abfrif.

44. Darum wir bie aroffe tes, da ein groffer Borrath ift fur Butigfeit Bottes follen beden. cken lernen, und nicht, wie je: 43. (II) Du laffeft Gras nes einfaltiges Weiblein, men. wachsen fur das Vieb. Man net: Die fetten Dofen und Ru: cher mochte bencfen: Bas ift be fliegen aus bem Deer, wie Das, daß der Pfalm vom Gras Die fetten Fifche, wie Pharav faget? Ift das fo ein groß in feinem Traum gefeben bat. Bunder ? Dlieber Menfch, das | 1 Mof. 41,2. Darum tonnen Gras auf bem Felde ift ein wir GOTT bem BERRR für berrlich Geschöpf und groffe bas Bras auf bem gelbe nicht Boblitat Bottes. Denn mer anugfam bancken, bas boch anwolte fonft fo viel taufend Sau- aufeben ift fur die geringfte Creapter Dieh ernehren? Es muffe tur Gottes. Ja bie geringfte ja bas Bieh und Wild ver- Wohlthat Gottes übertrifft fcmachten. Welch Jammer aller Menichen Dandfagung. wurde werden, wenn GOtt ei= Die fleinefte Wohlthat GOttes nen einigen Sommer fein Gras ift groffer, benn aller Denfchen

nicht über die Ubelthater,

4B.1Eh.c.3. von der Scheidung der Baffer ic. 585

tom lucione

denta Cara:

Try mitridian

n bas Ships

idet der like in

ım wir dir di

Ottes follenion

nd nigt, wil

Beiblein, no

Odien und Si

kn Ner, m

le, wit Abarai

im grichen bot

Daren tinen

m DENNY

in such mode

den, dus dels

die geringde in

To bie acting

Other alectric

ondiana

infilit at GOtto

oler Denide

rinnert und la

Felor i) No

orsehung: &

Coas Gran

also better

15. Med 14

(生)

: 216:30

and alligned Diam's In

10,6. 3 2018

MI FOR ME

Enin la

Die Ubilles

bithtt.]

te report

erkennen und zu lernen.

für? Luc. 11, 11. Auf daß wir len, bak Gott unfer Bater ift, darum hat er ben Menschen bungerig und durftig geschaffen, und nicht wie einen Engel, der ohne Speise lebet. Auch un fer natürlicher Hunger und Durft foll unfer Prediger fenn, und und ju Gott führen. Dar. Barmbergigfeit.

und ser nicht neidisch über der DErr einem jeden Menschen die Gottlosen. Denn wie seinen Biffen Brodt jugetheilet. das grune Gras werden sie und ihn mit Wohlgefallen sättig abgehauen, und wie das gru: get. Lieber Bott, esift ein groß ne Braut werden sie verwel Wunder, wenn man die Menge den zc. Di. 37, 1. 2. | bes Bolcks auf Erden bedencket, 46. (III) Und Saat zu es bekommt ja ein jeglicht: fo Mun dem Menschen, daß du viel, daß er latt wird. Gott Brodt aus der Erden bein miffet einem jeglichen sein Dage geft, und das Brodt destrien: lein ju, wie den Juden das hime schen Berg ftarde. Pf. 104, 14. mel = Brodt; und ein ieglicher Mus Diesem einigen Geschopf Mensch auf Erden hat seinen GOttes, dem lieben täglichen Segen und fein Theil. Gotthat Brodt, haben wir viel und keinen vergessennoch versäus groffe Bublthaten Gottes ju met. Ebr. 13, 5. Es mußeinem lieglichen bas Seine werden.

47. 1) Erstlich lerne bie er 49. 3) Fürs dritte lernen wir kennen GOttes Vater : Berg. fan dem lieben Brodt die groffe Denn ein Bater muß ja seine Weisheit GOttes. Denn bie Rinder fpeifen, und thuts gern, frebet: Gott giebt Gaat gu esist seine Ratur. Denn, woist Tun dem Menschen, daß er ein Vater, den das Kind um Brodt aus der Erden brins ein Stud Brodt bittet, und ge. Unfer Brodt, das wir efergabe ihm einen Stein da= fen, ift erft ein grun Gras, bar. aus endlich das Rörnlein wach: nun nimmermehr vergeffen fol: fet, baraus bas Brodt fommt, welches endlich in unfer Fleisch und Blut verwandelt wird, wenn wirs effen. Da bedencfet Gottes Wunder, die er an uns thut, und lernet bier das Werd eurer Schopfung vers stehen, wie GOTT der HENR noch heut zu Tage des Menschen um, fo oft bu einen Biffen Bleifch und Blut aus ber Erden Brodt iffeft; fo iffest bu beines machet. Ift das nicht ein groß himmlischen Baters Liebe und Bunder, daß wir fagen mogen: Die Erde ift unser aller Muts 48. 2) Fars andere lerne bie ter? Sir. 40, 1. Daraus formis betrachten die wunderliche ret Gott burch feine Allmacht Porfebung Outes, wie Gott unfern Leib, Bleifd und Dlut DUS

noo

586 Dom dritten Tagewerck & Ottes, 43.12h.c.3.

noch heut ju Tage, daß wir wol Meufch ift microcofinus Toie Brodt. me, verdorret wie heu.

Schaft des Brodts. Denn, | & Ottes, feine Liebe, Beisheit aller Speife wird die Matur mu. und Gerechtigfeit. de und überdruffig, fo man die | 51. 5) Lettlich erinnere uns die Urfache, baf bas Brodt eine ift Chriffus.

fagen mogen : In GOtt leben, fleine Belt]; und ber gangen weben und find wir. Apoft. Ratur, der groffen Belt Ge. Gefch. 17, 28. Die nehrende ichopf und Eigenschaft ift im Rraft ift Gottes Wort im Menschen beschloffen. Weil nun Darum lebet der Denich mit einem fleinen Mensch nicht allein vom Biflein Brodt fann gesveiset Brodt. Matth. 4, 4. 5 Mof. werden; berhalben fo muß in 8, 3. Denn, nimmt GOtt die einem Biflein Brodt die gante ernehrende Rraft vom Brodt; Ratur eingeschloffen fenn, bar= fo verschwindet unser Rleisch und aus fonft ber Mensch gemacht Blut, verwelcket wie eine Blu= und geschaffenift. Quia ex iisdem nutrimur, ex quibus con-50. 4) Bum vierten faget der ftamus. [Denn wir werben aus Malm: Daß das Brodt des eben bemfelben ernehret, woraus Menfchen Berg ftarde. Die wir befteben.] Summa, wir haben wir die rechte Wigen=leffen und trincken eitel Wunder

म द्वांतक १०

and offen;

who perben

in Groot des

hollo, iffet, II

02.(IV)11m

oftene des 17

1.104, 15. DI

Hope Son

Dimpe

the for uns

i de mir fein

was erfean

n. 1) Erfili

estigen 1

lunen 311 g

infen. G

in den Er

ios Lei

bridge. G

dhit & Otte

turigen Wen

th afraca. Bale aber et

(ibernatio frader-Wei

boites und f

his der da ber

wiga Ba

mins Do

hi Hobeli

Min Steur

imen Wei

nich mit No

famid mi

MEDL 24

la big belly

mater of

felbe taglich geneufft; aber bes bas bergftarctende Brobt des lieben Brodts nicht. Das ift Brodts des Lebens, welches Ich bin das allgemeine general = Speise Brodt des Lebens. Wer an ift, darin aller Speife Rraft liegt, mich glaubet, den wird nime und baraus alle Speise ihre mermehr hungern; und wer Rrafte nimmt; gleichwie die zu mir komme, den wird Conne ein general Licht ift, bar nimmermehr durften. Job. aus alle Sternen ibre Rrafte 6, 35. In Diefem Brobt Des Le= nehmen und empfangen. Dat= bens find alle Rrafte des Sims um hat Gott dem Brodt aller mels und Erden, ja Got Speifen Gigenschaften und tes Rrafte gufammen gefaffet. Rraft eingeschaffen, aufdaß die Denn es hat Gott wohlges Ratur Des Menschen mit einem fallen, daß in ihm alle gulle Fleinen Biflein Brodt fonte ge | wohnen folce, Col. 1, 19. und fåttiget werden. Gleich als wenn daß wir von seiner Sulle alle man in ein flein Biflein ober nehmen follen Gnade um massam vieler Rrauter Rrafte Gnade, Joh. 1, 16. und durch Fann einschlieffen: Alfoift in Gi ibn mit aller GOttes , Sulle nem Biffen Brobt die gange follen erfüllet werden. Erb. Matur eingeschloffen. Denn der 3, 19. Gelig ift ber Mensch, der

pon

von Diesem Broot iffet. Db freue mich und bin frolich in wir gleich von bem irdischen GOtt meinem Beil. Efa. 12. Brodt effen; so muffen wir doch 1. u. f. Cap. 61, 10. Und David endlich sterben. Wer aber von freuet fich auch im DEMMI. bem Brodt des Lebens, JEGU Df. 34, 1. Df. 63, 12. Chrifto, iffet, wird nimmermehr (4.2) Furs andere bat Gott fterben.

tes, 48.181

INCOME I 四月 四月 四月

et großer Birt

हाववार्थनं वर वृद्धिनितः श्रदेश

mit inm bir

root fam with

chalben to who

o Brodtding

plossen segnito

Menja genni

ff. Quia exis

ex quibus co

mir werden ou etnehret weraus

Summa, wir en eitel Work

Liebe, Deiski

diğ eineld

cente Geott die

Lobers, trobs

Ja bin das

hous Weran

den wird nim

tern; und we

it, den wir

dirften, ja

m Brokkis

Rraite de la

tden, ja 60

fammer pla

i Gors

in ibmali

te, Calif il

n fina file

Men Gali of

1, 16.ml

er Gods

la wada b

南种新南

daraus erkennen follen.

traurigen Menschen auch natur: 55.3) Endlich bat BOtt auch

den Kranden den Wein zur 52. (IV) Und daß der Wein Stardung geschaffen. Denn erfreue des Menschen Berg, im Wein ift ein folder Spiritus, Mf. 104, 15. Durch die berrliche melder eine naturliche Barme Geschöpf Gottes erinnert und und Starche den Lebens Geiffers GDIE ber BERR vieler Gu lein im Bergen giebt. Da feben tiafeit, fo er uns gu bezeigen Luft wir abermal bie Butigfeit Got bat, daß mir feine Freundlichkeit tes, und feine vaterliche Furfore ge. Daben wir uns auch erine 53. 1) Erftlich hat GDtt den nern follen, wie GOtt unferer traurigen und betrübten Francken Seelen einen fuffen Bergen zu gut ben Wein ge. Wein geschaffen, nemlich bas eb. schaffen. Gib Wein zu trim le Trauben Blut, aus dem den den Traurigen , daß fie perwundeten lebendigen Wein-Leides vergeffen, flock, welcher ift Chriffus. Er Gyruchw. Gal. 31,6. Da horen wird fein Bleid im Wein wa: wir die Leutseligkeit und Freund. ichen, und feinen Mantelim lichfeit Gottes, wie er will den Trauben : Blut. 1 Mos. 49, 11.

lich erfreuen. Die traurige alten Leuten den Wein zu auf Seele aber erfreuet und troffet geschaffen, berer lichtlein ibres er übernatürlich mit dem Lebens will verleschen, auf daß Freuden: Wein des Beiligen fie es bamit wieder ein menia Beiftes und himmlischen Tro- angunden und erhalten. Daben ftes, der da berquillet aus dem le wir uns erinnern follen des geift: bendigen Weinstock, welcher ift lichen Alters der Birchen, die Chriffus. Bon diefem weiffaget alt und ichwach wird, gleichwie Sohelied Salomonis: ein natürlicher Mensch, dem das Mein Freund führet mich in Geficht vergehet, bas Gehor abs feinen Weinkeller, er labet nimmt, die Rrafte verleichen: mich mit Hepfeln, und erqui Alfo verlifchet ber Glaube, ers det mich mit Blumen. Sobe faltet die Liebe, verschwindet lieb Gal. 2,4.5. Diefen Beinha bie Soffnung, und nimmt der ben die beiligen Propheten ge geiftliche Leib der Chriftlichen trunden. Gjaigs fpricht: 3ch Rirchen immer mehr und mehr

ab.

Le fie beben und tragen bis wenn er gestern gestorben. ins Alter, bis sie grau wer:

Teyn. Df. 92, 15.

falt schon werde vom Dele. Pf. 104, 15. Dis ist von dem Fostlichen Gubischen Balfam pder Narden: Wosser zu verfte. ben, bamit die Tuben und orien= talischen Bolcker fich gesaibet. Wenn fie haben wollen frolich fenn, und wenn fie ihre Gaft: ba= ben wollen herrlich tractiren, bas ben fie diefelbe damit beffrichen, davon alle Rrafte des Leibes er= ligen Geiffes gezieret, wenn frischet senn, daß der Mensch nun das Sterbliche anziehen geblühet wie eine Rose. Davon wird diellnsterblichkeit, und saget David: Du salbest mein die Unehre die Zerrlichkeit Baupt mit Dele. Pf. 23. 5. 211 | 1 Cor. 15, 23. fo ift der DErr Christus in Gil monis Hause, als ein liebster des BERRIT voll Safts ster Gaft, gefalbet worden. Matth. ben, die Cedern Libanon, 26, 7. Und dem andern Simoni, die der BERR gepflanget dem Pharifder; wirfts der SErr bat. Uf. 104, 16. Un den Bauvor Luc. 7, 44. 46: Ich bin in men baben wir viel naturliche dein Saus kommen, du haft Bunder ju bedencken, beren mein Saupt nicht mit Vele zwey in diefem Spruchlein begefalbet; diese aber hat mei= schrieben senn: 1) Daff sie voll ne Suffe mir Balfam oder mit Safts fteben, und daffelbe ju Salben gesalbet.

Wenn des Menfchen Balfam ift fo fraftig, bag er bie Sohn kommen wird, mey todten Corper viel hundert Sabr nest du auch, daß er werde unverweslich erhalt; wie gur Glauben finden? Luc. 18, 8. Beit Ranfers Mugusti, des groß Ef. 40,29. u. f. hat Bott burch fen Mexandri Leichnam gefuns ben Propheten verheiffen, ben den in Egypten, welcher drenbun. Glaubigen neue Braft zu ges bert Sahr im Grabe gelegen, benwieden Molern; und wol und noch fo frisch geweft, als

in Binkt

int naren

ealt bernach

aperden, un

neldes bo

Dan

at and ciaco

con cinco

in aus cin

tenfods ein

11 Die Bit

tilling for eine

d mans betan

das einem %

mendali m

ofiniel, but lin Ball

ein Bal

lifer, bas

hidt, daß

aniel a

Stebet b

de fie gepfi

nds Bort in

DL 19801

ad medien n

a Siume, t

mile!

T Dam 9

in General

t Unbiffe

kurfte Gar

tovoje.

19. Es etin

wat mit in

like Gotte

ktore geben

its fe haben

n in gaben

Mann): 9

or many

57. Wir werden daben erins den. Efa. 64, 4. Wenn sie nert des rechten Freuden Dels, gleich alt werden, fo werden mit welchem ber Gobn Gottes fie doch fruchtbar und frisch nach seiner menschlichen Natur obne alle Maffen gefalbet. Dar. 56. (V) Und daß seine Bez um hat dich, o Bott, dein GOTT gesalbet mit freu den: Oel, über deine Mitaes noffen. Pf. 45, 8. Und von feis nem Geift haben wir nun auch alle empfangen, Joh. 1, 16. welches ist die Salbung, die uns, alles lehret, als G. 30: hannes spricht i Epist. 2,20. Dg. von wird unsere Geele schon vor Gott, mit Gaben des Seis

> 58. (VI) Daf die Baume Ja diefer gemiffer Zeit im Frublinge, ba

43.12h.c.3. von der Scheidung der Baffer ic. 589

Brubling fo eine Menge Safts, daß mans beraus japfen fann, als aus einem Sag. In India occitendali [in Weft Indien] ift und fein Baffer ju trincfen ift;

TOTAL DATE OF THE PARTY OF THE

Ly Andula Mo

ori Endumin

tes, pelocinal

im Grabi plan

frijo godi a

dern gestoche. berden dabajo

n Freuden Oi

er Gobin Both

nigliga Na

mgefalbet. Da

o Gott, den

bet mit fren

r deine Mico

& Undronio

haben wie m

pfangen, Jili,

die Salbungte

them, als 6.90

Erif 2,20. Dy

re Geele (d)on

Sabra bei Spir

ccierct, wem dicheanicha

thlide time

ie Herrlicht

of die Blot

I poll Brist edern Lin

38 00 16. Mile.

nit vidució

boards M

m Ender

TI, SEPTIMENT

IN STATE

Durche Wort in der erften Scho: pfung. 1 Mof. 1, 12. Und ba= den Tannen. tet.

Gewächse.

fie im Winter fichen, als wenn | gen Gott und Menfchen, als fie todt maren. Que melchem feuchtbare Baume, Pflangen Saft hernach die grunen Blat: des Beren zu Lobe und ter merden, und benn bie Fruch. Preis Gottes. Pf. 92,13. Efa. te, welches boch ju verwundern 61, 3. Lettlich werden wir auch Denn welcher Runftler baben erinnert des Baums fonte aus einem Saft aus einem des Lebens mit feinen eblen Baum einen Apfel formiren, Fruchten, welcher ift Chriftus ober aus einem Caft des crucifixus Der gecreukigte TE. Weinflocks eine Traube mai fus]. Wer von biefer Frucht chen? Die Bircfen geben im iffet, wird emig leben. Offenb. 22, 2.

60. (VII) Die fiebente Frucht der Erden, ober damit GDTT die Erdezieret, find die Walds eine Infel, barin tein Brunnen Vogelein; wiewol fie ihren Urfprung aus dem Waffer bas aber ein Baum giebet fo viel ben: fo niften fie boch auf Baus Maffer, bas aus ben Blattern men, vermehren fich bem Men. traufelt, daß damit die gan- ichen jum beffen und gur Gpet. Infel getrancfet wird. fe; und die Thierlein, fo auf 2) Stehet bie: Der &ERR den hohen Bergen mobnen. habe fie gepflanger, verftebe, Dafelbst niften die Vogel. und die Reyher wohnen auf Die hohen burch machfen noch beut ju Tage Berge find der Gemfen Ju= neue Baume, ob man gleich die flucht, und die Steinklufte alten mit der Wurfel ausrau der Caninichen. 9f. 104, 17.18. Denn die Erde bebalt Weifft du die Beit, wenn die Diefen Gegen, fo lange fie mab. Bemfen auf den gelfen ges ret. Und ift Gottes Wort ber baren? Wer hat das Wild allererfte Same aller Erben fo frey geben laffen, und die Bande des Wildes aufgelos 59. Es erinnern und auch die fet? Denen ich das Seld Baume mit ihren Gruchten der zum Baufe gegeben babe, Liebe Bottes. Denn wie fie und die Wufte sur Wohs bervor geben bas allerbefte, nung. Der Storch fleugt mas fie haben; batten fie es bef boch, und verlacher Roß fer, fo gaben fie es beffer ohne und Mann. Gleucht der allen Reid: Allfo follen wir auch Sabicht durch deinen Ders unter einander gefinnet fenn ge: ftand? Sleucht der 26der

aus

aus deinem Befehl so hoch, und machet sein Aest in die Bom vierten Tagewerck Bobe? Dieb 39, 4, 8. 29.

61. Da sollen wir lernen, baß Gott ben Erbboden nicht leer haben will, fondern die mil= den Wusten voller Bogel und Thiere geschaffen, ba fie ihre Wohnung haben, auf daß Gottes Gutigfeit gegen ben Menschen erfant werde, sein Reichthum an der Menge der Creaturen, und seine 2111: macht in feinen Werden, feine Weisheit aber in so vielen Wigenschaften und Augbar: der Feiten mand)erleyen Thiere, Alle Thiere im Walde find mein, und alles Vieh auf den Bergen, da fie bey tausend gehen. Ich Een: ne alle Vogel auf den Ber: gen; und allerley Thiere auf dem feldeist pormir. Wo mich hungerte, wolte ich dir einer himmlischen Effens, 1 Cor. nichts davon fagen. Denn 15, 41. burchs allmächtige Wort der Erdbodenift mein, und Gottes an die Befte des Sima alles, was darin ift. Mey mels gefeget, die Erde ju erleuch= nest du, daß ich Ochfen: ten, Tag und Racht ju scheiden, fleisch effen wolle, oder ju geben Zeichen, Zeiten, Tage Bocks : Blut trincken ? Df. und Jahre, und ben gangen 50, 10. u. f. Was ift benn beine Simmel ju gieren. 1 Dof. 1, 14. Speife, lieber Gott? Bas Sir. 43, 9. u. f. Und geben tage find die rechten Opfer? Opfe tur= Beichen, Born Beichen re Gott Dand, und bezahle und Gnaden: Zeichen. dem Bochften deine Ge: 2. Nun fpricht GOTT ber lubde. Und rufe mich an BErr: Erhebet eure Augen in der Zeit der Moth; so in die Bobe, und sehet, wer will ich dich erretten, und diese Dinge geschaffen bat, dez du solt mich preisen. Ps. 50, das Beer nach der Jahl here B4. 15.

Das IV Capitel.

of being

ion die St

webre Go

the verfin

inde Werd

Es ift aber

MINITERAL

foffe, darne

odern die 12

1(1) (E. Ba)

just fediter

that that

of Gotte

u Groffe b

mesallo:

LONA GO

the darum

ther pon (

s genermet f

nam Eleine

a Groffe ût

indarum, i

min ihrem

i den gange

non Lichte

Um Bonnen

u Erde m

Im Sonn

moen alle

tolle ange

it om in

himbeller ?

Corper ein

bine fern

he Breite

mats hinde

Gottes, bon der Sonnen, Mond und Sternen des himmels.

1 Mus. 1, 14: Es werden Lichter an der Veste des himmels , und scheiden Tagund Clacht, und geben Beichen, Jeiten, Tage und Jahre VI. 104, 19: Duma: chest dentitiond, das Jahr darnach zu theilen; die Sonne weiß ihren Mies dergang: Gir. 43, 5: Die Sonne ift ein Wunder= werd des Bochsten. Es muß ein groffer BERK feyn, der fie gemacht, und hat sie heissen so schnell laufen.

De Sternen find himmli' fche Corper und Lichter

aus fuhret, und nennet sie alle

nach Gottes Befehl die Sobe daber Bafilius. Lande Werd. Df. 19, 2.

IV COM erten Zagon

box lor com

ued Statals

14: 23 000

an der Vind

15 , und (6/18

Tacht, und to

deiten, Tagin

104, 19: Dan

Tond das Jah

u theilen; d

rik ihren tzio

Git. 41 (; Di

ein Wunder

Society &

groffer dell

The gernadical

cilian 6 ford

ma (a) himmi

ner and Elderr

a Elas, len

Imagine Bu

Beltebes Din

Erde in erland

Radit performs

en, 3cita, U

and per tes

an in

E Under

1 Formight

võida

pridit Grick

bebet can ly

e, and five as

ach de into

MIN HOTELES

Dimed

und denn die Wirdung.

mit Mamen. Ef. 40, 26. Pf. 146, men anf allen Ovten gleich 6. Ift dermegen billig, daß mir groß gefeben werden. Bis

bes himmels anschauen, und 5. Bedencke nun bie dis grofe Die Allmacht und Beisheit des fe Bunderwerd: Wenn bu auf Schöpfers baraus ertennen. Erben folteft feben berum laus Denn die Simmel erzehlen feneine feurige Rugel, die grof= die Ehre Gottes, und die fer mare, benn der groffe und Defte perfundiger feiner bodite Berg in ber Belt; ober fabeft vor bir über beinem Sau= 3. Es ift aber an ben Sternen pte in der Luft fchweben die al: boch in vermundern erftlich die lergroffefte Stadt, fo in der Groffe, Darnach der Lauf Welt iff, und mare eitel Licht lund Rlahrbeit burch und durch : 4. (1) S. Bafilius Magnus wurdeft du dich nicht verwun= in feiner fechften homilia [oder bern, ja bavor entfeten und ver-Prediat | über die feche Tage= ffummen ? Run aber ift die werche Gottes, febreibet von Conne hundert und fechs und der Groffe ber Gonnen und fechtig mal groffer benn ber Mondes alfo: Jch halte es da Erdenfreis. Da bedencte nun, für, daß Sonne und Mond mas für einen groffen unaus= nicht darum allein groffe bencklichen Raum die Sonne Lichter von Gott durch Mo allein am Simmel einnimmt, fen genennet feyn, daß fie die nicht allein mit ihrer Groffe, andern Fleinen Sternen mit fondern vielmehr mit ihrem der Groffe übertreffen; fon Lauf. Ja ber allerfleinefte dern darum, daß fie fo groß Stern in fphaera ochaua, ander feyn in ihrem Umfang, daß Befte bes himmels, ift fo groß, fie den gangen Simmel mit baf er etliche bunbert Teutscher ihrem Lichte nicht allein er= Meilweges in fich in der Runs fullen konnen, sondern auch de beschlenffet, und gröffer ift Die Erde und das Meer, benn ber gange Erdenfreis. Und Denn Sonne und Mond find folcher Sternen viel taufend werden allezeit in gleicher mal taufend am Simmel, die Groffe angeseben, im Auf- mit unfern Augen nicht mogen gang und Miedergang. Das erfeben werden. Bedencke nun ift ein heller Beweis, daß die Die Groffe Des Simmels, wie fe Corper einer ungläubigen viel taufendmal taufend muß er Groffe feyn muffen, weil groffer fenn, benn die Erde? die Breite des Erdfreises Denn ein ieber Manet bat feis nichts hindert, daß fie kon: nen eigenen himmel und Gir-

cfel,

192 Domvierten Tagewerck GOttes, 4.B 1Th.c.4.

mer einer über dem andern , und | der Allmachtige fo viel Segen bober benn der ander. Planeten, und ben Umfreis und Circlel eines ieden, in welchem folche groffe Corper laufen, Die viel groffer find benn ber Erd= boden.

6. Die muß menschliche Ber nunft aufboren ju dencken. ift die Sobe und Groffe bes Simmels unausbencflich, und aller Bernunft unbegreifflich. Darum, auf daß uns die grof: se Barmbernigkeit Gottes mobl eingebildet murde, mird dieselbe im Psalm aus der Datur nach der Sohe des himmels beschrieben: So boch der Limmel über der Erdenift, laffet GOtt feine Gnade mal ten über alle, die ihn fürch: ten. So fern der Abend ift pomMorgen, laffet er unfere Ubertretung von uns seyn. Df. 103, II. Die Erde ift viel ju flein, die Barmberkigkeit Got tes mit ibrem Umfreis vorzubilden, wiewol fie auch voll Guter des Bern ift. Df. 33, 5 Darum zeiget uns der Beilige Geift die Bobe und Groffe des Himmels, daran so viel arosse Ebruer der Sternen hangen, die ardifer find benn der Erdenfreis. da ein ieder boll Guter des Berrnift. Denn die Sternen find viel groffere Schat Ram= mern Gottes, benn die Erde.

del, in welchem er lauft; im wunderlichen Schagen GOIT Bebens und Guter herver bringet, baf che nun die Groffe eines ieden fie nicht alle gu gehlen, und fonnen auch den taufenden Theil nicht beschrieben werden. Da. von hernach weiter.

ng Aufein e

ed gefallen

éterns l'Iar

nuch. Offen

1. 50¢ ift

us folde gro

d ihre leber

ihnen felbst

spicht einen o

der Beife for

số niệt ruộc

to int and for

nde Street

rica Denn

the being the

m des Dimi

wirret. Ja

ha alsbenn

thre Beweg

dmaren, a

wein Menfd

m hat durd

ihm. Alfor

um himm

it react fich a

knió begreiff

Gonne, ob fie

dud arbiter

whis, wood 1

Im den Hir

Militan 30

ing trent fie at

i Endfreifes

the fit alle & man fini un

die laufen.

Whit Expele

th Stands bes

Promis.

S. Francisco

7. Es ift aber nicht allein bie gewaltige Groffe ber bimmlie ichen Corper ein groß Wunder und Zeugniß ber unaus prechlie chen Gewalt Gottes; sondern auch (2) ihr beständiger und gewisser Lauf. wie munderlich das fen, daß fole che granfame erschreckliche grof. fe Corper nicht allein an der Befte des himmels bangen, fondern, daß fie auch baran laufen, und mas fur eine uner= mägliche Weite und Raum fol= che groffe Corper ju ihrem Lauf haben muffen; fonderlich, weil ein ieber feinen eigenen himmel und Eircfel bat, feinen fonderlis den abgemeffenen Weg am himmel, welchen er wider SDt. tes Ordnung nicht überschreitet, damit feiner den andern bindere. Darum wol David fagt Pf 136, 5: Qui fecit caelos in intelligentia: Der die Simmel ordents lich gemacht hat. Das muß furmabr eine groffe Weisbeit fenn fo ein aroffes Beer ber Stere nen alle in ihrer Ordnung und eie genem Lauf beraus führen, und mit Ramen nennen! Bie ift ein groß Gebeimnig verborgen; und ift davon etwas angedeu. Aus welchen thesauris und tet in der Offenbarung Johans

nis,

nis, bag ein Stern vom Sim, nen Lauf ein folch groß Wunmuth. Offenb. 8, 10. 11.

केत हैं केता है

là dia la tal di

er bernet hope

मिक्षिय वि

der tainly i

nicha baha

f derind

Groffe der bis

et cia groj So

der unaushin

ODtick; form

beständiger u

tuf. Beden

d das fro, das fo

er joredlige gri

ot allein an h

dimmeds have

is fit and less

mas fit circus

Naue de mis

inper as them to

a; irolatió, tri

e cieses frimme it, frien frader)

jan Beg o

pener wider 90 i det überfore

en andern bate

David furth

caelus initialis

e Simmula

depar dia

H THE SE

roffet funktio

or Orlando

क्रिकार क्षित्र व

n arrad fr

to the of

of meiter.

daß folche groffe licht-helle Rugeln ihre lebendige Bewegung inihnen felbsthaben, alfo, baß fie nicht einen augenblick natur. mer fort und fort ihre unauf= bendig bergange Simmel mare. hörliche Bewegung und Arbeit treiben. Geschwindigfeit, daß es fein fandt. dert mal groffer ift, denn der Erge um den himmel vom Mufgang bis jum Riebergang, da fie Des Erdfreises umlaufen folte, mufte fie alle Stunden zwenhun: dert und fünf und zwankig Meilmeges laufen. Da bedencke, was die Erde fen gegen, die Sohe und Runde des unbegreiflichen Dimmels.

mel gefallen, und deffelben ber; was wollen wir benn fa-Sterns Mame beiffet Wer, gen von der ungehligen Menge ber Sternen, welche alle ihre Be-8. Soch ifts ju verwundern, wegung und Lauf haben? Wer ba mochte nur eine Bierthels Stunde aller Sternen Be= wegung am himmel feben, wie fie fich regen, bewegen und ge. licher Beife fonnen ftille fteben, ben; ber wurde von groffen auch nicht ruben, fondern im Bundern gu fagen miffen, wie les

10. Es foll uns aber der Lauf Denn fo bas gefcha: ber Sternen und ihre groffe be; fo wurde die gange Ord | Menge bober fubren, nemlich gu nung des himmels turbiret und den unschtbaren, bochleuchten= verwirret. Ja die Sternen ver: ben Sternen, den beiligen loren alebenn ihr Leben, wenn Engeln, den himmlischen Geifie ibre Bewegung nicht hatten, ftern; wie uns foldes bezeuget und maren, als maren fie todt, Die Offenbarung Johannis, da wie ein Menfch, der feine Bemei ber Gohn GOttes fich vorbil= aung hat durch ben lebendigen bet, daß er in seiner Sand fles Dthem. Alforubetfein Stern ben Sternen bat. Offenb. 1, 16. lein am Simmel; es beweget und das find die fieben Geiffer und reget fich alles mit folder ober Engel, in alle Land ausges Mit welcher Figur die Mensch begreiffen tann. Denn rechte, mabre, übernatürliche Die Sonne, ob fie gleich über hun: Aftronomie tecte [verdeckter Weife | beschrieben wird; bavon denfreis, noch laufet fie alle Sa- wir auch lefen im Buch Diobs Cap. 38, 7: Wo warest du, da mich die Morgensternen los doch, wenn fie auf ber Erd. Rugel beten, und jauch geten alle Kinder GOttes? Da uns gleichfalls ber beilige Siob von den Sternen hober führet, nem= lich ju ben beiligen Engeln. Denn, fo Gott eine fo groffe Menge und heer der Sternen erschaffen; was wird benn for 9. Ift nun der einigen Son eine Menge ber himmlischen Deers

Deerscharen fenn, die Gott ofne bet Die Gemuther folder Len. Unterlag loben? Es loben ibn te, ben Runften mit beftigem Sonne und Mond, und alle Rachfinnen und Arbeiten ob-

und allein meife Gott fur groffe bracht werden gu Gottes Ch= Bobltbaten erzeiget burch ben ren und bem Denichen au Lauf ber Connen und Monden, Rug. Denn fo bate GDET und wie wir berfelben auch geift geordnet, und in den Simmel lich gebrauchen follen, wollen wir folche naturliche Schane gele= anlegt fparen. Denn iefev eilen get, als in feine verborgene wir , die bren Buncte von den thefauros, auf daß er ju feiner Sternen, nemlich bie Groffe, Zeit folches alles an Tag und ben Lauf und Wirchung, fum- ans Licht brachte durch den

mern fenn Gottes des Allmach: berliche Operation [Wircfung] tigen, que welchen er munderlich und Impreffion [Gindrudung]

trefflichen Teutiden Philoso= schicht durch Die Groffe Des phi, Philippi Paracelfi, wie Simmels, durch die Ordnung er die Aftronomiam verftebet, und gemiffen Lauf der Sters und mofur er diefelbe balt; und nen , fondern vornehmlich laffe das Urtheil und iudicium burch ihre Bircfung. Daber bem Chriftlichen Lefer. Das find die inuentores rerum Die ift aber feine Meynung: Dag Erfinder der Dinge] entfprun= in ben Sternen alle naturliche gen, nicht, daß fie inuentores Beisbeit, Runft und Gefdich: [Erfinder] fenn, fondern Berd. lichfeit begriffen fen, die ein zeuge, burch welche ber Sim-Menfc auf Erden erfinden und mel feine von GDIE einge= uben maa. fpricht er, die groffen Runftler und aus den verborgenen Schaund naturlichen Deifter in ale Ben Gottes Die Runfte ans lerlen Runften und Inventio: Licht bervor getrieben, gleichwie nen.

leuchtende Sternen. Df. 148.3. Juliegen, auf daß Gotte Wer= 11. Was uns aber ber gutice de offenbar und bervor ge= marie [furblich] zu erzehlen. Menichen, und theilet biefel. 12. (3) Bon der Wirdung ben aus, wenn, mo, wie, und aber der Sterne follet ihr wil mem er mill. Und auf biefe fen , daß fie groffe Schat Ram, Weife, nemlich, burch die munfeine zeitlichen Guter und Gaben erzehlen auch die Simmel austheilet, bendes den Menschen, Die Ehre BOttes, und die und benn auch ber groffen Welt. Defte verfundiget feiner 13. Und albier muß ich ein Bande Werde, Pf. 19, 2. Bele fubren bie Mennung des vor: ches, faget er, nicht allein ge-Daber fommen, pflantte Wircfung vollbracht, Denn die Natur treis ein Baum ju feiner Zeit feine

frat girbt. Wand Me Strangen ve alas Sie terverbringu in not min mif, ber inter verife

luben Sunit, b of peer ein to Named Highert, the wird. S ok hamil is ind die Die in flink?

4. Sicht, or fund in g man De ingentorit dern der I Ondreuge fü a himmel n nitra es f int Go

HOK BOTT D 咖啡的角 releast bat: mod aus der in, und die it Giebe, ti gute Ge

date Kaffen

Mommene white [und on herab alides, c Visheit ift

they ihm en er theilet fie of mediate व्याक्त व

Frucht

49 12h.c.4. von Sonne, Mond und Sternen. 595

Frucht giebt. Denn aifo joit; diate [unmittelbar], überna. ibr auch die Sternen in ihren turlicher Weise. Wirdungen verfteben, und nicht 15. Daber tommt nun alle feiner Sande Werch.

ttes, 48.18) Semister idea

Links of the Control of

to my divine an

and had blooming

and dur and

tota process

dem Make

kan ja hat di

and in death

thide Editer

leine beton

nuf daß er ju fo

elles an Sag 1

röchte durch !

and theliet bick

an, we, tie, ut

. Und ou ki

ic, durch diem

cation Wirin

fion Eindrich

tuch die sims

Gones, and h

efindiget fem ede. M. 19, 2, Wh

t, nicht allein er

die Groffe be

nó die Ondu

Lant per En

ern tempes

Birdung On

ारिका होता

Dim)

das france

jepn, jesterici

on Colimb

Sirden like

Parties Sel

anders Gie haben ihre Zeit in narurliche Beisbeit. Daber Bervorbringung ihrer Fruchte. fommt Berftand in allen natur: Und mer nun ein guter Uffrono: lichen Dingen, weltliche Gerech. mus ift, ber fich mehr auf die tiafeit, Runft ber Urgenen. Da= Sternen verftebet, benn auf die ber fommen artige Poeten, lieb. Rechen Runft, ber weiß, mo, wie liche Dufici, fluge Redner, und wenn ein folcher Baum am funfliche Werchmeifter in aller. Simmel blubet, und feine grucht len Arbeit, in Sols, in Metallen, geben wird. Siebe, alfo ergeb in Steinen. Daber fommen len die himmel die Ehre BDt. weltliche Regenten, Rriegsleute. tes, und die Beffe verfundiget und in Gumma, daber fommen einem teben feine naturliche 14. Siehe, welch ein groffer Gaben, wie fie ihm Gott aus: error. [und Grrthum] ifis nun, theilet. Die aber Gott der daß man Menschen bat gesetet hErr mit dem Geiff der Beise ju inuentoribus rerum [Er: beit übernaturlicher Weise findern der Dinge], da fie nur erfullet, als die Runfiler des Berchzeuge find. Go ifts auch alten Teftaments, als die flugen ber Simmel nicht für fich felbft; Regenten und Rriegs = Belben, fondern es find nur thefau- berer in ber Schrift gedacht ri [oder Schafe] Gottes, wird, dabin auch Salomonis Schatz-Raften am Dimmel, in Beisbeit geboret; Die baben welche Gott, der oberfte Schat; mit dem naturlichen Simmel meifter und herr, feine Scha nichts guthun. Daber tommte, Be geleget bat: theilet fie auch bag ein ieber Menich naturlich bernach aus benen, fo es werth begehret ein Ding ju miffen fenn, und die er dagu verfeben und ju erforfchen; und ift manbat. Siebe, alfo kommen chem fo bange darnach, bat eine alle gure Gaben und alle folche hisige Begierde nach vollkommene Gaben auch Rünften, daß er nicht davor rumediate [und mittelbar] von ben fann. Denn gleicher Beife oben berab, vom Vater als der Leib des Menschen aus des Lichts. Jac. 1, 17. Alle den unterften Elementen gespeis Weisheit ift von GOtt, und fet und erhalten wird, nemlich, ift bey ihm ewiglich. Sir. 1, 1. aus der Erden und Baffer, und Er theilet fie aber mit entwes fanu ohne Diefelben nicht leben : ber mediate [mittelbar] ober Alfo, die Sinne, Gedancken naturlicher Weife, oder imme- und Geift bes Menfchen haben D D 2

alle finnreiche Menfchen ba= (1 Ron. 4,30.) Denn Diefe baben ben ihren Ginfluß und Ginfalle nur die natürliche Weisheit bom Geftirn, und ift gleich bes naturlichen Simmels gefam ihre Gpeife; welches eine habt; Dofes aber, Joseph, Das gemaltige Probe ift der Aftro, niel, David, Calomo baben als ein Bieb gefpeifet werden; beiligen Apoftel find mit bem ben ?

Bollfommenbeit. Die befom: ben. 1 Cor. 2, 8. men benn einen neuen Simmel, Der fie viel bober incliniret.

habe alle Beisheit Egopti und in gen des Simmels. Bon ies

ibre Speife vom Geffirn. Denn Derfia, und gautem Dr ent. nomia. Denn folte ber Menfch luber Diefelbe auch die überna. bon ben untern Elementen nur turliche Beisheit gehabt. Die und feine Sinne und Gebanden Beiligen Beift, mit Licht und foleen nicht ihre Speife auch ha= Braft aus der Bobe angezos gen. Apoft. Gefch. 1, 8. Denn fie 16. Und, fo benn ju Diefem folten nicht naturliche Beisbeit ngturlichen licht, Die Erleuchtig und Runft verfundigen, und naaung von oben berab fommt, turliche Deifter und Lichter der burch ben Beiligen Geift und Welt feyn; fondern fie folten Wiedergeburt; alsbenn errei die himmlifge emige Beisheit den die naturlichen Gaben ei verfundigen, welche die Weifen nen viel hohern Grad ju ihrer diefer Welt nicht erkanthas to medica to

19. Ærftl

mien, daß di

to Laufdes.

to Welt go

on offein the

chettiff, bara

wick Borie

nd Wishait

na justicijo

H mistige &

Mit Slid

fenbeten mit

of der Rate

iten: QUS 8dt mit ibr

inder fjåbrid

states mun

Bull die 31

h fiebentig be Gefangt

W Bron

is Wefia, bi

un ober die

helichel b

trils im Do

of Ofmb

nd bergleiche

le Cosebano

bride Regir

maltin best

pt Und o

hin Chris

mot: Es

mot 311 1

Stunde, tr

ince 170

hat; fo redi

to lolder

PART DEDET

18. Dis ist lobgedachtes Philosophi Mennung, welche 17. Die nun aus ber neuen auf bes Auforis Berantmor-Geburt fenn, aus Gott geboren, tung und Beweis beruhen berer himmel und inclinatio mag. Db wir nun wol die Tober Reigung ift Gott felbft, unnuge Beiffageren ber Uffround die heiligen Engel find ih= logen verwerfen, fonderlich fo re Sternen, wie Apocalypfis in indiuiduo, determinate und [die Offenbarung Johannis] definite [ober in Abfehen auf bezeuget. Die haben mit dem na gewiffe Perfonen und Buncte) turlichen Simmel nichts ju thun, geschicht; fo find boch andere fie find über benfelben, und ihre nothige Puncte Diefer Runft in Berde baben einen bobern Ur. acht ju nehmen. (1) Die Ords fprung, nemlich aus Bott felbft. nung und Revolution [oder Golche Leute find gewesen die Veranderung der Beit. (2) beiligen Ers Bater und Prophe Die naturlichen und unnas ten, wie vom Joseph, Daniel turlichen Jeichen des Simund Salomon geschrieben ift, mels. (3) Die naturlichen Daß ihre Beisheit übertroffen und unnaturlichen Wirchuns

dem

and defin Ou 10.) Denlink

manistidy Sid

rlight friends

ples abec, John I

oid, Edmolo

比如如

Brisbrit grade D

polici find min

kiff, mit Licht

der göhe mi

Befd 1, 8. Den

stirlide Beig

fundiaen, and n

fer and Sider is

jondern fit john

Let emine Bish

welche die Waie

le micht erfanh

his if inhabits

Ament, M

lateris Derastan

Sand berefe

bit and teel bi

iumo ba Mb

jen, sonderlid

, determinate p

er in Abiela i

iones miles

o find the at

note dien die

men. (1) Arit

Krow in

rung de is i

itlidu al m

उटांक्टा के भी

of the mind

mirito list

richt thun. 19. Erstlich ist nothig au wiffen, daß durch den wunderlis den Lauf des himmels die Jeit der Welt gang weislich von dem allein weifen Schopfer ge= ordnetift, daraus Gottes mun= Derliche Borfebung, Regirung und Weisheit flarlich abzunehmen ; fonderlich, wenn wir durch Die weisliche Erforschung ber Beit die Gleichstimmigfeit der Propheten mit ben Sifforien und der Natur augenscheinlich fparen: Alls, die Jahre der Welt mit ihren saeculis Cober bundertiabrigen Zeiten | Die aetates mundi [Die Alter Der Welt], die Zeit der Monarchien, die fiebengigjahrige Babyloni, fche Gefangniß, Die fiebentig Sahr Wochen Danielis, die Zeit bes Meffia, bie periodos regnorum [oder die beffimnrten Beiten der Reiche], die Zeit des Until drifts im Daniele und Apocalypfi [Offenbarung Johannis], und bergleichen. Welches alles Die Borfebung & Ottes und wunberliche Regirung und Weisheit gewaltig bezenget und beftatti= get. Und ob wol unfer lieber Derr Chriftus Up. Gefch. 1, 7. fpricht: Es gebühret euch nicht zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten bat; fo redet doch ber SERR von folcher Beit, berer Wiffen. ichaft meder ju ber Apoftel Amt,

bem wollen wir gar fursen Bei noch Erbauung der Ri chen und Fortpflangung bes Evangeift nothig und nuglich ift; auch daß man Chrifto ju Aufrichtung feis nes Reichs weder Zeit noch Ort fesenfoll. Er weiß, mie, wo und wenn er fein Reich und Rirche pflangen wolle: mir follen nur feine Zeugen fenn, und unfer Umt thun, und ihm Zeit und Stunde befehlen. Budem verftunden auch die Junger bas Reich Ehrifft dazumal noch nicht recht, benn fie verffundens vom irdischen weltlichen Reich; welches ber DEMM frafet.

20. Was fonften Zeit und Stunde in weltlichen Geichaffe ten anlanget, die füget , ordnet, schicket und giebt GDET auch. Wenn wir fleiffig beten, und bem DErru unfere Wege befehlen, fo wird ers wohl machen; wie die Sifivria des Anechts Abra. hams bezeuget, ba er betet, GOtt wolte ihm heute bei gegnen. 1 Mof. 24, 12.

21. Jum andern ift wwif= fen, daß ber Dimmel und die gange Natur ihre natürliche Zeichen haben, und nichts thun ohne Zeichen Daher auch ber HERR Christus ein Argument nimmt aus den allgemeinen na turlichen Zeichenbes Simmels, fo burch die Erfahrung im ge. meinen Leben bestättiget fenn. Matth. 16, 2. und Euc. 12, 54. Dadurch er bie Juden hoher führen, und ihnen Urlache geben will, auch die Zeichen bes Meffia

Dr 3

Diciren.

Matth. 16, 2: Des Abends quitur effectus: Ita ex fignis sprecht ihr: Es wird ein & mira ulis, quae cernitis, recte schöner Tag werden, denn de Messia debebatis coneludeder Simmel ift roth. Und rei Das ift: Gleichwieihr aus des Morgens sprecht ihr: den Zeichen des Himmels recht Es wird ein Ungewitter Schlieffet und urtheilet vom Unfeyn, denn der Simmel ift gewitter: Alfo foltet ihr viel. roth und trube. Ihr Seuch: mehr aus den Zeichen und Wunler, des Simmels Geftalt berwerden, fo ihr iego vor Au-Konnet ihr urtheilen, Konnet gen febet, von der Gegenwart ihr denn die Seichen diefer bes Deffia urtheilen.] Aber Teit nicht auch urtheilen? ihr fend heuchler. Eines febet Das ift des hErrn Schluß: Silibr; bas andere wollet'ihr nicht attenditis ad figna naturalia, & ex facie caeli de tempestate recte concluditis. Cur non magis ad figna praesentis temporis attenditis, & Messiae tempus | turlichen Beichen.] adesse iudicatis? Das ist: Co ihr aus der Geffalt des Sim= Simmel feine unnaturliche mels vom Gewitter recht urtheilen konnet : Warum urthei: fer lieber GOTT ftraft nicht let ihr nicht vielmehr aus den ploglich, sondern warnet zuvor ietigen Zeichen die Zeit des durch Zeichen, wie in allen grofe gegenwartigen Meffia? | Und fen Landftrafen gu feben. Dar-Luc. 12, 54: Wenn ihr eine um Diefelbe mit nichten aus Wolde sehet aufgeben vom Sicherheit zu verachten, sondern Abend; fo fprecht ihr bald: als Borboten funftiger Strafe Es kommt ein Regen. Und anguschauen find. Es hat fich es geschicht also. Und wenn aber ein glaubiger Christ vor ihr seher den Sudwind wer denselben nicht zu fürchten, hen; so sprecht ihr: Es wie Gott der hErrger. am 10, wird heiß. Und es geschicht 2. gebrut; fondern er soll missen, Gestalt des simmels und des Bochsten und Schatten Erden konnet ihr prufen, des Allmächtigen sicher ift, wie prufer ihr aber diese Pf. 91, 1. und in Christo über Beit nicht? Schleufft bers bie Ratur berrichet.

in acht zu nehmen und zu ju megen ber DERDi aifo: Sieut ex figni naturalibus recte con-22. Denn also schleufft er cluditis de tempestate, quia sefeben, ba doch viel mehr ange. legen ift. Ergo Christus adprobat figna naturalia | Dars um fo billiget Chriffus die nas

3 Juni

nuraunger

in sife.

on übern

ibt der Di

mos than be

lik fenn für i

is fie die 9

intern die G

Bushrit der A

Uriodes, Das

torn par Na

Bist. 5 8.

mor die Gott

Ern aljo fi

of REEst

Relt mit tit

Regen, bar

nord. 125.

11. Bosheit

niachete den

Macgen.

s. Allo t

n tialió

unid, unn

lite, most

Dire, unna

beed und

pacif und

in welche al

Selon bon

li aber alle

Ottes nid

1 6 Ottesfir

in leben;

शक्त शाक्ष

their best

ii Denn De

成121 到10

WAX IP

mis dein

23. Es giebt aber auch ber Warnungs: Zeichen. Denn un. Ihr Beuchler, die daß er unter dem Schirm

24. Jum

boie fenn fur und ans fich felbit, fondern die Gunde, gafter und Bosheit der Menschen find die Urfachen, daß Gott die Erea: turen zur Rache ruftet, B. Weish. 5, 8. und jur Strafe wider die Gottlofen gebrauchet. Denn alfo ftrafte Gott ber BERR die Sunde ber erften Welt mit einem viergigtägigen mard. 13. Mof. 7, 11. 12. Und die Bosbeit der Sodomiter verurfachete ben feurigen Schwei fel: Regen. 1 Mol. 19,24.

DERING WIE atoral Formation

tempelat (ta)

fu: hat

S. CORCEDIAN

dehebatis cochi

: Oleichtichte

bet Simmels to

urtheilet poply

lio soltet ibr in

Beiden und Ro

ihr iego vor I

det Gegenhar

theilen.] Aba

er. Fines lebet

e wollet bruid

viel mehr opp

go Christus is

naturalia Do

et Christes die us

icht aber auch be

y unnanielid)

idea Dent sti

88 fraft nich

to material uni

wie in alexan

m jeben. De

nit nicker to

peradiculate

tinftian en

ind. Ship

abiger Gift ांक्री हैं हैं

Sentan aberne Helico

or don Salar

भा व्यक्त स्कूट

heigen ficht fi

ed in Chair ill

वाष्ट्रित. ३४

da.

gen täglich viel verursachet, Ralte, unnaturliche Raffe und Durre, unnaturlicher Donner, Sagel und Feuer, viel Gecomeig und Gift in Luft, welche alle als das Reuer ju der Welt ausgieffen. Sobom vom himmel fallen. Dis aber alles foll den Rindern GOTT das Firmament und

24. Jum dritten von den daß dich des Tages die Son: Wirdungen des himmels oll ne nicht steche, noch der man wiffen (1) Erfflich von Mond des Machts. Belcher den übernatürlichen, daß Spruch nicht so einfalrig ju nicht ber himmel und Geftien verfteben ift, als bag man fic etwas thun von fich felbft, und fo vor ber bloffen Sige und Ralte ber Sounen und bes Monden als fie die Uftrologi machen; bewahren folle; fondern es ift ju verfteben von den Plagen, Strafen, und unnaturlichen ichablichen Wirckungen, fo GOTT burchs Geffirn, als durch seine Ruthen, übet, und ausgeufft über die Busbeit der Welt. Wider welche Plagen und Strafen wir fleiffig beten mufs fen, wie und ber Pfalm ermabe Regen, baraus die Sundfluch net, und unsere Augen aufher ben zu den Bergen, von wele chen uns Sulfe kommt, bag wir durch Sulfe des Allmachtis gen benfelben entflieben mo. 25. Allfo merden folcher Pla gen; denn allein durch Buffe und Bebet folche Strafen und nemlich, unnaturliche Sige und Plagen muffen abgewendet werden. Und also legen anch etliche ben Text Offenb. Joh. 16, 1. u. f. aus; da bie Engel ihre der Schalen und die legten Plagen

26. Wie nun unfer lieber Gottes nicht ichaben, wenn fie Sternen zur Rache und Stra: in Gottesfurcht und im Glau. fe gebraucht : Alfo braucht ers ben leben; gleichwie die Egn= auch sur Bulfe, und gum ptischen Plagen den Kindern Schutz und Rettung der Ifrael nicht schadeten. 2Dof. 8, Frommen und Gläubigen. Wie 22. Denn bas ift die Mennung B. Richt. am 5 Cap. b. 20. fte. Des 121 Pfalms, v. 5.6: Der bet: Dom Simmel ward wie BERR ift Dein Schatten der fie gestrutten, die Sterne über deiner rechten Band, in ihren Lauften stritten wis

Dr 4

der

der Siffera. Historia vom Ränser Theodo: die Mebel auf vom Ende der fio, wie ein Wind und Wetter feine Reinde geschlagen ; davon Der Doet [Claudianus] fagt:

O nimium dilecte Deo, cui militat aether,

Et coniurati veniunt ad proelia venti!

TDasiff: D wie gar lieb biff bu ber. Siob 26, 9. Gott, für welchen ber Simmel ftreitet, und welchem die Winde ju Bulfe im Streit

fommen!

27. (2) Bon den naturlis chen Wircfungen aber bes Welt und bem aufferlichen Le Df. 148, 8. Darnach bringenfie ben des Menschen täglich und bervor die Kalte und froft. ohne Unterlaß feine Fruchte Dom Mittag Kommt Das giebt. Die lag dich die bendni Wetter, und von Mitter: ichen Scribenten nicht irren mit ihren Difcipeln, ze. fondern GOttes Fomme der groft. wiffe, daß alle Meteora, wie fie Biob 37, 9. 10. Darnach brins bernach folgen, Fruchte und gen fie bervor das Gif. Mus

ne hervor die Wolden; ba Reifen unter dem Simmel bon Sirach fagt Cap. 43, 15 : gezeuger? Siob 38, 29. Bur Durch GOttes Gebot wer- andern Zeit bringen fie hervor den aufgethan seine Schäne, Sagel und Schnee. Bift und die Wolden fliegen wie du gangen zu den Schägen die Vogel. In seiner Macht des Schnees? Oder haft du hat er die Wolden gesenet, gesehen den Schan oder Bur andern Zeit bringen fie ber: Urfprung des Bagels? Die por die Mebel, fo burchs Ge: ich bereitet habe auf den ffirn gewirchet, und von der Er Tag des Streits und Arie ben aufgezogen werben. So ges, Siob 38, 22. 23. GOtt bald der Ber feine Stimme ruftet auch die Creatur gur

Soift befant bie fer am Simmel und zeucht Erden; denfelben ftreuet er aus wie 21sche. Jerem. 10, 13. Er bedecket auch oft den Simmel damit. Df. 147, 8. Der GERR bedecket das 21ns gesicht seines Stuhls, und breitet feine Wolden darus 4012h.C.4

A Strick St

المام ماع

ant, ift h

her die Un

hu gemach

her die, fo

11 24 Di

Nigen wer

uffen, und

polden als

espanneren 2

jam Siel, 11

hand fallen

or Donners

11.12 30

no Mago

Man Reger

n. Ejed. 38

in hir in

Moj. 9/23.

10. 34 /

mor feue

Hine, Don

valdylag.

un Donner

had herful

di Blicen

h hinfabro

nia Cuiling

14 14 35.

imber, ur

her feine

bligen les

Eroboden.

thats und

के अंदिया

por dem &

herricher

100ms. 90

ne machet

Ofen, un

29. Bu feiner Zeit bringen fie bervor den Schnee. GOtt der geremacher durch fein Gebot den Schnee fallen: Gir. 43,14. Er spricht zum Schnee; so ist er bald da: himmels follet ihr merden, daß und zum Play Regen; fo ift Das Firmament ber groffen er da mit Macht. Siob 37, 6. nacht Kalte, vom Othem Wircfungen der Sternen senn. wes Leibe ift das Eif ge= 28. Erflich bringen bie Ster | gangen? und wer hat den horen laffet, fo ift groß Wasi Rache wider die Seinda B. Weish. 4B.12h.c.4. von Sonne, Mond und Sternen. 601

B. Weith. 5, 18. Die Creatur, jge, und blafet eitel Bige von so dir, als dem Schopfer, sich. Sir. 43, 4. Da wird die dienet, ift heftig gur Plage Sonne beschrieben als ein Rener, über die Ungerechten, und bas alle Dinge geitiget und fos thut gemach sur Wohlthat det. Wo wolte man fonft ein über die, fo dir trauen. Cap. folch Reuer nehmen, das die 16, 24. Bligen werden gleich zu: feine Maturitat brachte und treffen, und werden aus den reif machete? Wolden, als von einem hart | 31. Bur andern Zeit bringen gespanneten Bogen, fahren fie den Regen, ohne welchert das jum Jiel. Und wird dider Erbreich nicht grunen fann. Der Bagel fallen aus dem Joen BERK wird seinen Schar der Donnerschlage. Cap. 5, aufchun am Simmel, daß er 22,23. Ich will über Gog deinem Lande Regen gebe und Magog regnen laffen zu feiner Jeit. 5 B. Mof. 28, 12. Plan Regen und Bagel Grei: Da horen wir, daß Gott allein ne. Ezech. 38, 22. Dergleichen ben Schluffel gu diefem Schaße lefen wir im Mofe und Jofua. Raften habe, daß er Regen ber-2Mof. 9, 23. 901. 10, 11.

四年 一年

Endel

(troops

10 m

11年11日

Ent doub

1/16 100

ten be

bringerij

Ga

rd fin

fallen

tht sum

cald da:

n; so ist

)iob ; 7, 6, bringaje

nd froit

ince das

Time

Othem

froft,

d brin

g. In

Eif gu

hat do

dimmi

29. 3

fr fami

是 基

Bost

Things

00F

のない

ST S

I dial

bervor Seuer: Glammen und 147, 8. Er allein bat die Tropfen Bine, Donner, Blin, Done des Regens gezehlet. nerschlaa. Erdboden.

Die Geschoß der Welt erwarmete, und alles in

por gebe, menn er will, und wenn 30. Bu feiner Zeit bringen fie wir ibm den Regen abbitten. Pf. Kanft du dei auch unter der Beyden Gots nen Donner in den Wolden ter, die Regen machen kons boch herführen? Kanft du nen? Oder geben die Sims die Bligen auslaffen, daß mel Regen, wenn du nicht fie hinfahren und fprechen: wilt? Jer. 14, 22. Durch feis Sie find wir? Siob 37, 4. Cap. ne Weisheit find die Tiefen 38, 34.35. Leuer gehet por aufgebrochen, und die Wols ihm her, und gundet an um: den triefen mit Thau. her feine Seinde. Seine Spruchm. 3, 20. Wer ift des Bligen leuchten auf dem Regens Vater? Wer bat Das Erdreich die Tropfen des Thaues gefiehets und erschrickt. Ber: zeuget? Sivb 38,28. Werdet ge zerschmelgen wie Wachs ihr in meinen Geboten wans por dem Beren, vor dem deln; fo will ich euch Regen Berricher des gangen Erd: geben zu seiner Jeit, und bodens. Pf. 97, 3. 4. Die Son | das Land foll fein Gewächs ne machets heiffer denn viel geben, und die Baume auf Offen, und brennet die Ber | tem Selde follen poll Spuchs

D'p s

Simmel verstopfen? Siob Propheten Umos Cap. 4, 9.

38, 27.

gen, Siehe an den Regen: hat dem Winde fein Gebogen, und lobe den, der ihn wicht gemacht, und dem gemacht hat. Sast schon ist Wasser seine tgewisse Masse er in seinem Schein. Den gesent. Diob 28, 25. Der den Simmel umgiebt er mit sei: Wind hervor bringer aus ner Blarbeit. Die Band des Allerhochsten hat ihn nen Schägen. Df. 135, 7. Der gemacht und ausgespanner. Er leuchter gar lieblich in Be der Winde gar mobl geords seinen Wolden. Gir. 43, 12. 13. Cap. 50, 7. Der Regenbogen iff de Derter ber vier Ecken ber Gottes Zeuge in den Wolcken, ein Gnaden Beichen, ein Siegel bes Bundes Gottes, mit bem Menschen und allen leben: digen Thieren aufgerichtet. Df. 89. 38. 1 Mof. 9. 13. 11. f. Ein Regenbogen ist um den sen und hervor bringen. Und Stuhl GOttes wie ein Smail

Der Thau erfreuet das dem Grunde der Prophet 3a. Gras, Fublet die Bige. Sir. char. 6, 5. Gleichnis weise redet 18, 16. Spruchw. 19, 12. Vom von den vier Wagen, welche Thau bluben die Rosen, und der Engel auslegt von den vier feine Wurgeln schlagen um Winden unter dem Sim: sie aus. Seine junge Tweige mel. Welches der Prophet

te werden, 3 B. Mof. 26, 4. Ibreiten fich weit aus. Dof. Last uns doch Gott fürch 1 4, 6. Der Simmel hat euch ten, der uns grub und feinen Than verhalten, und Spat . Regen giebt zu fei die Erde ihr Gewachs. Bagg. ner Jeit , und uns die Ern: 1,10. Joel. 1,17. Meelthau ift te jahrlich behütet. Ger. 5, eine groffe Strafe. Ich fchla: Ich will die genster ge euch mit Durre, Mech des Simmels aufthun, und thau und Sagel an aller eu-Segen berabschutten die rer Arbeit. Sagg. 2, 18. Das Sulle. Malach. 3. 10. Kanft von lefen wir auch im 5 Buch du die Wasserschläuche am Mose am 28, b. 16. und in dem

34. Bu feiner Beit bringen fie 32. Darnach den Regenbo: hervor den Wind. GOLT beimlichen Orten, aus fei: hErr hat aber diese seine Scha: net, und dieselbe an die beimli-Weltigelegt. Uber diefe Scha: Be der Winde bat Gott der DENN seine Schakmeister verordnet, aber also, daß sie nicht für fich felbst: fondern aus feinem Befehl die Winde muffen auslaf. auf diefe Weise ift von allen folragd. Offenb. 4, 3. Cap. 10, 1. Ichen natürlichen Schäfen des 33. Bu feiner Zeit den Thau. Simmels zu halten. Que mels nadi

in official and day Johanne et Engel fteben s Edin der Erd d Frin Wind ibo a wehe, noch u ner, noch über jaum, Meldelte E as der Mater minut rojejás Scius worder wird king adu und mird ver stine Austrablic anier Winder von Erden Am 10.24,31 1. Die vier Win ne drift ibre bel a Bom Morgen mind, beig ut intelden Gott inha Meeres

> de austrodina idwind finit som ambiendt. Sir abet nicht marm s Land durchmet a Minagemind in Wennibe andeming mod achtihr: Es w per, Undes geld

111411 Dol. 11 kn wird einen (

n der Wifte her

a und wird die

Eligis. Da p and non her Son regard, folt may for

Baum. Welches der Evangel ft aus ber Matur nimmt, und gur den vier Winden, vom Ende der Erden. Marc. 13, 27. Matth. 24, 31

\$25. I

nd have

はなる。

TE, 1981

make

加了對

nd in to

419.

ringenfi

Gott

ein Go

nd dem

Te Traffe

Derde

inga as

AUS (c)

15,7. Da

ne Soi

il geords

himli

den der

ir Sol

はは

門即

Min

TO THE

神

Oftwind, beig und trocken, bes rothen Meeres getrock et. 2 Mof. 14, 21. Suf. 13, 15: Der Berr wird einen Oftwind pon der Wuste heraufbrin: gen, und wird die Brunn quellen austrocknen. Sudwind fomt vom Mittag, warm und feucht. Sind deine Bleider nicht warm, wenn das Land durchwehet wird vom Mittagswinde? Hib 37, 17. Wenn ihr febet den Mittagswind wehen; so sprecht ihr: Es wird bald regnen. Und es geschicht also. Euc. 12,55. Der Westwind kommt von der Sonnen Mie. dergang, falt und feucht. Da

nad prophetifder Urt geiftlich, wandte der BERR einen gebrauchet. Dergleichen lefen febr ftarden Weftwind, und mir in der Offenbarung Job. bub die Beufd reden auf, Cap. 7,1. daß Tobannes fahe die und warf fie ins Meer 2 3. vier Engel fteben auf den Mef. 10, 13. Der Mordwind vier Eden der Erden, auf for mt von Mitternacht, if daß fein Wind über die Er falt und trocken. Go der falte den wehe, noch über das Mordwind wehet; so wird Meer, noch über einen aus dem Wasser ein heller Crystall. Gir. 43, 22.

36. Dis find nun diefe Fruch prophetischen Weisfagung ge= te des himmels, fo Gott ber brauchet. Er wird feine Engel | DEDIR aus feinen Echaten gu fenden, und wird verfamm: feiner Zeit bervor bringet, und len seine Muserwehlten von fonnen die intern Elementa ders elben gang nicht enfrathen. Darum bat es ber getreue Schöpfer alfo verordnet, daß 35. Die vier Winde haben die untern ber obern Krafte in der Schrift ihre befondere Da. und Ginfluffe empfahen muffen. men. Bom Morgen fommt ber Und banget die gange Ratur an einander, als an einer Rets durch welchen GOtt den Gr nd ten; mie folde auream catenam naturae & providentiae divinae fauldne Rette ber Rafur ind abttlichen Kurforge der Drophet Sofeas beschreibet Cap. 2, 21, 22: Ich will den Sims mel erhoren, spricht der sere; und der simmel foll die Erde erhören; und die Erde foll Korn, Most und Del erhören; und dieselben sollen Israel erhören.

37. Die redet GOtt der SEre von der gangen weisen Ordnung der Ratur, und fabet von oben an, a prima caussa: Ich will den Simmel erhören. Das iff: Wenn in groffer durrer Zeit der Himmel vor Hiße bren:

604 Bom vierten Tagemerck & Ottes, 43.18 h.c.4.

fcrenet, wenns burflig ift.

28. Nun laffet uns auch die

brennet, und die Sternen ihre betrachten, und daben errinnern. Wirchung nicht baben, daß sie wie wir dieselbe leiblich und fruchtbare Zeiten geben konnen; geistlich gebrauchen sollen.

da will ich den himmel erhoren, 39. Es spricht BDET der und benfelben mit Wolchen bei SERR ju Siob mit welchem er becken, und die Sternen ihrena. bamals felbft gerebet: Saft du türliche Wirdung vollbringen geschen die Thur der Sin-Denn wenn Sonne fterniß? Weifft du den Weg, und Mond verfinfiert werden, da das Licht wohnet? Kanst geben fie unnaturlich Wetter. du die Bande der fieben Und der Simmel soll die Sternen zusammen binden, Erde erhören. Das ist die oder das Band des Orions andere Ordnung der Matur, auflosen? Kanst du den Denn die unterfien Rrafte ber Morgenstern hervor brin. Erbe hangen alle an den obern gen zu feiner Beit, oder den Rraften bes himmels. Wenn Wagen am Simmel über feis der himmel in seiner Birchung ne Kinder führen? Weiffe verhindert wird, und nicht gutig ou, wie der Bimmel zu regi= ift; fo fann auf Erben nichts ren ift? Oder Fanft du ibn machfen. Go rufet die Erdein meiftern auf Erden? Banft ibrer Angit, und burch biefelbe du den Donner in Wolden ben himmel an in durrer Zeit, boch berführen, und die wenn fie ihren Mund aufthut, Bligen auslassen, und die bon einander fpaltet, und nach Wafferschläuche am Zimbem Regen durftet. Und die mel verftopfen? Siob 38,19. Erde foll Born, Most und 31. u.f. Dit Diefen Worten Del erboren. Dasift: Die giebt ber liebe Bott feine groß. Erdgewachfe muffen aus der Er: machtige Gewalt und Weisheit den ibre grunende Rraft und ju vernehmen, alfo, bag fein Saft faugen und an fich gieben. Menfch feine Beisheit ergrun. Benn benn die Erde ohne Gaft ben, und die Urfachen feiner iff ; fo wollen die Gemachfe gern Berche ausdencken, vielmeniger Trinden haben von ihrer Mut= nachthun fann. Denn ein ter. bas ift, von der Erden, wie Menfch nicht ein grunes Grasein Rind nach ber Mutter lein machen fann, ich geschweige denn Licht ober Kinsterniß.

40. Muffen ihm bemnach Wohlthaten, found Gottber die Ehre geben, unfern Derr burch den Lauf der Gon: Mund zuhalten, und uns vor ne, und Monden erzeiget bat, feiner Allmacht bemuthigen, ein wenig in der Furcht Gottes Gott in feinen Berchen loben

milt: Du mach inden, des Jahres philest. Die Son til Michigana his filams do d dis elette Lagran eut had: Es lights on der 170 dimmits, and fabrico mi Micht and gebe der Juin, Cage un E LIN GOLL I ar grofe Lither nd Little des des me; und in him is die Tate mit an Sama 1 1 16, 41. Man bat fit id ju verwunder intedes, Tionder digniment; and i Mout, und ift, n unisiden mare ni: bald minunt ambridiet, und e bie andere Gema

litter liebe Gott b point, (1) auf 1 nd dem Mondie or theilen, und? rif unterscheid a moision at a adic unter menic Chaft fannen per

aquique merger t व्यक्तिकार्य ablage feine richt springs 80 whichen Legin

4B.12h.c.4. von Sonne, Mond und Sternen. 605

er fpricht: Du macheft den de fenn fonte. Bas murde bas Monden, das Jahr darnach für eine greuliche Kinsterniß, Uns zu theilen. Die Sonne weiß ordnung und Confusion in Der ihren Miedergang. Pf. 104, Belt, in allen Standen geben, auf dis vierte Tagewerch, bafben, Bochenjund Tage mare? Bott (prach: Es werden regire; und ein Flein Licht, dagu Sternen. 1 Mof. 1, 14. 16.

idid III

3000

t Middle

t: Whi

े वेत हैं।

1 dette

tet? 3mi

et film

n binda

Orion

du da

or brin

oder den

Wife

elaumie

oft do ibe

n? Zast

Wolden

und die

und die

1 din

1638,19.

Worte

tine unit

級時

Mi tu

ritoria

の言語を言う

N B B

Jahr theilen, und die Zeiren bitten. gewiß unterscheiden konne, und Tage feinerichtige Ordnung giret wurden.

und preifen, als David thut, da Gerichten, auch im Sausftan: 19. Sie fommt der Prophet wenn fein Unterfcheid der Mon-

42. Darum lernet nun bie Lichter an der Defte des Die Beisheit GDites erfennen Simmels, und icheiden Tag in dem gewiffen Lauf des Monund Racht, und geben Bei- den und Abtheilung ber Zeiten. chen, Jeiten, Tage und Jah: Das allerweisefle, bas in allen Und GOTT machte Ständen ift, ift gute Ordnung zwer groffe Lichter: ein balten, und die rechte Zeit trefgroß Licht, das den Tag fen. Wer das thun fann, ber mag fich billig für einen guten das die Macht regire, und Regenten und Sausvater ache ten. Denn es ift alles an der Zeit gelegen. Was jur Ungeit 41. Man hat fich nun billig geschicht, verberbet alles. Denne boch ju verwundern über bas Gott hat alle Dinge in des Licht des Monden, daß es ab: wife Jeit, Maf und Gewicht und junimmt, und feine gemiffe beschloffen. Weish. 11, 22, Und Beit balt, und ift, als wenns bringet eine legliche rechte Beit gar verloschen mare am Sim- ihren Gegen und gludlichen mel; bald nimmt es wieder Fortgang mit. Es bat alles su, und machfet, und wird grof= feine Beit, und alles Dor: fer wie andere Bemachie. Das nehmen unter dem Simmel bat ber liebe Gott barum alfo feine Stunde, Pred. Galom. geordnet, (1) auf daß man 3, 1. Wohl bem, bers treffen nach dem Mondschein das fann. Da muß man Gottum

43. Die andere Urfach, mars und die weltlichen Geschäfte pr. um GOtt das Licht bes Monden bentlich unter menschlicher Ge- mandelbar geschaffen, bag es ab. fellichaft fonnen verrichtet und und junimmt, ift (2) daß durch entschieden werden. Dhnewelche folche Deranderung die uns gewisse unterschiedene Monden tere Dinge und Creaturen res Denn alle in der Kirche Gottes, in den Monden hat man burchs weltlichen Regimenten und gante Jahr fast etwas neues.

606 Bom vierten Tagewerck & Ottes, 4B.12h.c.4.

Dencfen.

gert und verfurget merden; mie den=] Sabr. auch der Sonnen Lauf unter: 46. Das iff nun der Connen scheidet die vier Jahrzeiten, den ihr jahrlicher Lauf, dadurch Frühling, den Sommer, den fie das Jahr machet. Berbst und Winter. Welches täglicher Lauf aber, badnrch alles dem Menschen ju fonderm fie den Tag machet, ift ber Dus gereichet.

voller Beisheit, bas folchen ges ein Dunct ju rechnen. Sie lauft wissen Lauf der Sonnen geord= alle Jahr drenhundert und feche net. Denn die Sonne halt ih. Big Grad. Ein Gradus aber ren Lauf gewiß, und gebet nicht bat am Simmel funfhundert

Diefer Mond bringet dis; der weiter, oder über das Biel, bas andere ein anders. Ein andere ihr Gott gefeget bat, nicht bo. Gabe Gottes bringet ber ber, nicht ntedriger. Sie bat ib. Marn, eine andere ber May, ren gewiffen Weg am Simmel. eine andere der Brachmonat, welchen man nennet viam solis eine andere ber Beumonat et & lineam eclipticam; in Dem ne andere der Berbftmonat, ei. Wege bleibet fie gemig. Sie ge. ne andere ber Mugustmonat. bet nicht meiter gegen Mittag, Es bat ein jeber Monat feine ei: benn in ben erften Punct bes dene Erdaewachse, seine eigene himmlischen Steinbods. Da Rrauter, feine eigene Fruchte, machet fie den Winter; Da feb. feine eigene Rifche, feine eigene ret fie wieder. Gie gebet nicht Bogel, fein eigen Wetter, feine weiter gegen Mitter nacht, denn eigene Winde zc. Summa, es in den erften Punct des Brebs. ift so eine weise Ordnung GDt: Da machet fie den Sommer: tes, man kanns nicht gnug aus. Da fehret fie wieder. Und bas balt fie jugewiß, daß es nicht um 44. Es giebt uns auch ber Gine Minute fehlet. Wenn fonigliche Prophet mit Diefen fie die zwolf himmlischen Zeichen Morten: Die Sonne weißib: Einmal burchlaufen bat; fo ifts ren Miedergang, Pf. 104, 19. ein folarisch [Sonnen=] Sabr. au betrachten den geschwinden Benn aber ber Mond gwolf= Lauf der Sonnen, dadurch mal dieselbe durchlaufen; so die Tage unterschieden, verlans machts ein lungrisch [Mon=

of said the said ingue. Die if his

He autropera fat

a. Mer motte ficht

cside billig retreat

Wrishit he b

nim? To datant

n Septentengen

Soune für einer Ber

en, meil die grife m

fit Eretter if, bie m

But he state character

a franchist and At

min Who but if

is Minibil to

d Denn die Eren

d wie ein Gienel

caus mir den Sch

fonen lernen, m

it: Geber die &

n grof und fc

smuf ein große

n, der fie gem

a You einem In

int lide man, a

un prodinen pon E

ahem, Mar

int wiles gesort ence anife glauf

to gragt: En fo

la glauben, ber gen

idmehr glaube

come die ift and

a, Da fichet in a Blindheit. Der

Alta Mensich durch I hard his So

men nicht hetro

this Ott, and jur

Geschwindigkeit, daß es feis 45. Da baben fich nun alle ne menschliche Ginne ausreche Menschen billig zu verwundern nen fonnen. Denn alle vier und über den gewiffen gauf der zwankig Stunden umlauft fie Sonnen, daraus auch die Ben= ben gangen himmel. Dendet den erfant baben, es muffe ein nun, welch eine Groffe des Sim: Gott fenn, ein emiges Gemuth, mels fen, bagegen die Erde wie

43.12h.c.4. von Sonne, Mond und Sternen. 607

bundert und ein und achtig aufhebest, und sehest Die Meilweges. Die iff fein Menich, Sonne und Mond an, und ber bie ausrechnen fann.

は記述

· Galai

In fine

d vie &

an; in la

Dig. Gra

an One Spirit !

bods. la

er;

gebet mi

rat, ba

8 Erebs

onimer:

Und bas

š ni ót un

Sign Sign

jat; jedi

en:] John and proli-wien; io

Conta

bahurd

et. It

Marie II

時時間

n dist

日本村野田市

No of the last

die Beisheit des Schopfers ter dem Simmel 5Mof. 4, 19. Blindheit und Thor, liche beit. Denn die Ereaturen ja denn die Erde: fagt: Sebet die Sonne an, wie groß und schon ist sie! Es muß ein groffer LERR feyn, der sie gemacht hat. Gir. 43, 2.5.

48. Von einem Indianischen Ronige liefet man, als er hat boren predigen von Chrifto une ferm DErrn, daß er um unferer Gunde willen geftorbeir, und daß man an ihn glauben muffe, hat er gefagt: "En folte ich an "den glauben, ber gestorben ift ? "Bielmehr glaube ich an die "Sonne, die ift noch nie geftor. "ben., Da sehet ihre mensch: liche Blindheit. Derwegen, auf und durch die Schonheit der Sonnen nicht betrogen murbe,

und fiebengig mal taufend, funf. dich, daß du dein Bern nicht betest sie an. Denn die har 47. Wer wolte fich nun baru GOtt der 必是以 gefchaffen ber nicht billig verwundern, und gum Dienft aller Volcker un.

preifen? Ja, dadurch find auch | 49. Co follen wir auch nicht Die Benden bewogen worden, die mennen, daß die Conne, Mond Sonne fur einen Gott anguber und Sternen nur allein in der ten, weils die grofte und fcon: Groffe geschaffen find, wie fie fle Creatur ift, Die mit ihrem von uns gefehen werder. Denn Licht die Welt erleuchtet, und es find gewaltige groffe Lichter mit ihrem Lauf und Rraft alles und Corper, wie oben vermelregiret. Aber bas ift menich: bet. Und ift ber Mond und die andern Sternen gwar fleiner, Aber die find wie ein Spiegel Bottes, Sonne, fagen die Mathema-Daraus wir ben Schöpfer follen fici, fen hundert und fechs und erfennen lernen, wie Girach fechtig mal groffer benn bie Erde, welches fie aus gemissen augenscheinlichen Beweisungen, melche fie demonstrationes beile fen, bewähren konnen. uns aber die Sonne fo flein scheinet, machet die gewalti= ge unmägliche Sobe, und Die Geschwindigkeit ihres Laufs; wie der Augenschein bezens get: je hober und weiter et. mas ift; je fleiner scheinet es. Alber das laffen wir den ge= lebrten Sternfundigern. ibrs gleich nicht verfteben fon= net; fo lernet euch doch barüber vermundern.

50. Dieben aber ift erftlich t) daß der Mensch durch die Groffe | ju betrachten die Allmacht und Weisheit GOttes. Wie weislich und zierlich bats Bott befiehlt Ott, und fpricht: bure geordnet, daß er dem Tage feis

ne Bierde und Licht gemacht, bat, die Sonne; und der Macht ihr Licht, den Mond. Deun Licht ift die bochfte Bierde und Schönheit aller Dinge. Wir verwundern uns, wenn einer etwa ein ichon Saus bauet, und es gieret mit Bilbern, Gemabi. den, iconen leuchtenden Far Bielmehr follen wir uns ben. perwundern über bas gewaltige Gebau des himmels, welches mit, fo groffen , fchonen und vielen Lichtern gegieret ift. Denn neund Mond fenn. licht ist die höchste Zierde aller Creaturen.

51. Fürs andere 2) ift feine Weisheit auch darin guerfen= nen, daß, wie der heilige Pro: phet faget, er zehler die Ster= Mamen, Großist der Bert, groß ist seine Macht, und rifd beucht fenn. gottliche Thorheit ift klüger gemesen im Leiden beit. 1 Cor. 1,25.

GOTT ju iederzeit feine Der. beiffung erfüllet? In der Gen. bung des Mellia, in den Beranderungen der Monarchien und Ranferthamer, und andern Erlofungen des menfchlichen Geschlechtes. Daher er pricht: Wenn meine Ordnung aufa horer mit Tag und Macht; fo foll mein Bund mit David auch aufhören. Jer: 33, 25. Das ift : Go gewiß foll Meffias von ihm fommen, fo gewiß Con:

Dan of Bu

wider his states

abult for fiscal

dun ju Edico

afth, diffe had

State Day of Light Di

ind, but it was also

ad infriday and

he feele actioned

ist: Defedus Galis la

for [boile be

is ind in finite but

the Mosta D

9533 AUT

rafte des femme

s fid beween.

Die Stanen

hite des Simme

o de Rrafte un

shingds bard

Weber free aus

in Stait, wie di

lotte franchen f

the tite actuals in Suit in it

Hote and bir!

mole gridenide Die Sinterni

ambring day

and then has

of Pefilous; moid

miden recuriod

le Etenteren mil ter ångfiet fic

though the rich a her groffen si

thin microonia

a Realden, voll

53. Kurs vierte 4) find Sonne und Mond, wenn fie verfinftert merden, auch Spiegel des Jorns GOttes, und Zeichen des jung. ften Tages (Luc. 21,25.) und grof= fer Beranderungen ber Welt, nen, und nennet fie alle mit Bug: Predigten, dadurch uns Gott unferer Gunde erinnert.

54. Wiewolnun die Sinfter. seiner Weisheit ift keine niffen der groffen himmlischen Jabl. Of. 147, 4.5. Weil wir Lichter naturliche Urfachen ba= nun das wiffen; fo follen wir ben, alfo, daß auch etliche Theo. auch Bott in allen Dingen das logen die Finfternif der Sonnen Lob der Weisheit geben, ob er und Monden, fo Zeichen des uns gleich befiehlt ju thun und jungften Tages fenn follen, nicht su glauben, das wir nicht be- von naturlichen, fondern übergreiffen konnen, ja bas uns nars naturlichen Finfterniffen verfte-Denn die ben, wie die Sonnen-Kinfternig denn aller Menschen Weis= BErrn, und die Eanptische Finfferniß; welches wir denn nicht 52. Fure dritte 3) fo lebret in Abrede fenn wollen, daß furs uns auch Conveund Mond mit vor dem Ende ber Welt folde ihrem gewiffen ganf betrachten übernaturliche Rinfterniffen fenn die Wahrheir Gottes und werden, also, daß auch die Ster Die Gewißheit feiner Verheif ne vom Simmel fallen werden: fung. Denn wie gewiß batlfo hindert doch nichts, daß

audi

fen nicht folten Beichen fenn, Die ren foll, das leidet gubor die und ben jungften Tag bertundi, Rafur und bie groffe Belt. genschaft ber bimmiischen Lich: Menichen gerichtet, als auf ein labores. [bas iff: bie Kinftere ften. Dom. 8, 19. 22. er feine Rraft bat, fallet er: Ul= 1. u.f. himmels geschwächet werden.

は、日本ので

) municipal

no vid

mit Do Jer. 361

1 Dais

wisen

id Gonne

verfinstere

dessorns

in des imo

面值(

in this

abord us

e erisset.

ie finftep

mai den

aden has

de Sho

n Sound

leiden le

iolea, minima den mini

Digen und bringen allerlen Jam Ereafuren, Die ihre Rraft von mer auf Erben, Sunger, Rrieg ber Gonnen baben und Peffileng; welches alles die fpricht unfer DErr Puc. 21, 25.

auch Die naturlichen Kinfiernif: 28as bem Menichen wiederfahe Denn alle Kinfteruiffen Denn aller Creaturen Leiden, find wider die Natur und Gie Gutes und Boles, ift auf ben ter; benn ju Lichtern find fie der Centrum, barein alle Linien bes fchaffen, bag fie leuchten folien. Eircfels gufammen fchieffen. Wenn nun ihr Licht verhindert Denn mas ber Mensch vers wird, bas ift wiber ihre Natur, fchulbet, bas muß zuvor die Das und ift ihr Leiden; welches auch tur leiben. Je groffere Gunde Die Benben verffanden, und ge ber Menschen: ie mehr bie fant: Defectus folis lunneque Creaturen leiben, und fich ange niffe find ein Leiden der Sonne nun die Bosheit der Menfchen und des Monden.] Denn un- immer groffer wird, fann die DENR fpricht: Die Welt die fcmere Laft ber Gune Brafte des Simmels wer ben nicht mehr tragen, fie muß den fich bewegen. Matth. 24, vergehen. Die Bosheit fleie 29. Die Sternen aber find die get gen Simmel, und fallet Rrafte Des Dimmels, denn fie bernach als ein Gift wieder geben alle Rrafte und Wircfung berab auf den Menfchen, bas des himmels durch ihren Lauf. ift feine Strafe. Und fo giefs Sie geben fren am Simmel in fen die Engel ihre Schalen ihrer Rraft, wie ber Menfch. aus, aufe Deer und Trockes Derfelbe ift mit den guffen nicht ne, auf Menfchen und Biebe, an die Erde gebunden. Wenn und alle Gemachfe. Offenb. 16,

fo werden auch die Rrafte bes | 56. Wenn ber Sonnen ibr Richt verhindert wird, das em 55. Die Finfterniffe verfun- pfinden alle Sternen, ja alle Menichen verurfachen Denn Es werden auch Jeichen an alle Ereaturen und die gange den Sternen geschehen, fie Ratur angftet fich, und bat ibr werben auch ihre Ungft leiben Leiden und Anaft; welches Bei und baben, barum fie auch ende ben der groffen Welt bernach lich vom himmel fallen werden. anch im microcosmo, das ift, Denn das licht ift ihr Peben. im Menschen, vollbracht wird. Ift nur ihr Leben geschwächt;

Mensch, der feine Rraft mehr bat, ju Boden fallet. Sternen find lichter, und das licht fcme, bet naturlich gern oben in ber Sobe. Wenn aber ihr Licht ge: schwächet wird; fo muß ihr globus [und Rugel] fallen, ja fo muß bas gange groffe Gebau Des Simmels fallen, wenn feine Rrafte bewogen werben und vergehret fenn; wie ein fraftlo= fer Menich ju Boden fallet.

57. Wenn man nun eine Rinfterniß ber Gonnen und Monden aufchanet, foll man gebenden, es fen eine Berbinde rung ihrer naturlichen Wircfun gen und Rrafte. Denn es iff wider ihre Ratur, und verfun bigen unseine groffe vollbrachte Busheit auf Erden, und bero. felben Strafe. Siob 20, 27: Der Simmel wird feine Bosheit eröffnen, und die Erdewird fich wiederihn fe: gen. Wie die Rinfternig im Leiden Chriffi verfundiget ber gangen Welt den Tod Chrifti, und groffe Bosheit und Laffe= rung wider Chriftum. Matth. 27, 45. Mond find gleich als Spiegel der groffen Welt, darin man freuet. Denn weil fonft Gott Der Menschen Bosbeit und ju unfichtbar und unbegreiflich ift, Funftige Strofe anschauen foll, follen wir aus den schonen naund die Gunde, fo gen Dim: furlichen Lichtern feine Ratur mel gestiegen ift, wie das Ge: erfennen lernen. Denn durch Schrey zu Sodom, so hinauf die lieblichen Lichter will er Pampor GOtt. : Mol. 18, 20. luns reigen ihn gu lieben. Wie

fo muffen fie fallen; mie ein | ten eine inwendige ginfternif des Unglaubens in den Ber-Ben der Menschen. Daffeibe verfündiget une ber himmel. Gleich als sprache er zu uns: Gebet ihrs, ihr Menschen, fo fend ihr inwendig in euren Bergen? Und wenn der himmel alfo brennet, und die Sonne blut: roth ift, will er ju uns fagen : Gebetibre, so werde ich einmal im Keuer verachen.

> 58. Auf diefe Weisereden alle Elemente mit uns, verfundigen und unfere Bosheit und Stra= fen. Was ift der schreckliche Donner anders, denn eine ges maltige Stimme bes himmels, davor die Erbe gittert, dadurch und Gott warnet ? Was ift das Erdbeben anders, denn eine schreckliche Sprache ber Erbe, die ihren Mund aufthat, und groffe Beranderung ver-Punbiget? Alfo auch die reiffenden und tobenden Sturms Winde, und Brausen des Meers.

59. Jum 5) follen wir anch an Sonne, Mond und Ster. nen GOttes Gutigfeit erfens Denn Conne und nen, daß ein ewiges Licht ift, das uns erleuchtet, troffet, er= Alle Connen Sinfterniffe bedeu. | man bas Licht lieb bat, als bie

mirercatur: Min the last curing that HURA HIS HE THE 100 der Finderrä altorn, and in d. Denn mes cht für Genein ir Sinsterniß, un chrigten mi de athrightin! Oder 1 Christus, And makers

Melica tone

General mi Hall 1886, 14 6. 战時四日 i ad au estide Conce, melderit bur : Gereditti, Bius, Malad 4 tinet mit inco it allen Mend nd mißgenet? labr Licht. Wi Bonne allen My a Mio beut fich un Bort icher

> mwied das Lid whiten, John Das V Capi an dem filmfitt of GOttes, we Soften, and poor in des Meers

hom das Licht

la mir nachfold

which im finite

Bajar. 8 200 1, 10. Con frach: कि वेद्ध १० द्वार den und webe

schönste

fconfte Ereatur: Alfo follen wir Bott, das ewige Licht, herklich lieb haben, und ju ihm wenden, und von der Finfterniß der Gun. de abkehren, und im Licht wan-Denn was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Sinsterniff, und die Gerechtigkeit mit der Unges rechtigkeit? Oder was hat Christus, das mabre Licht, für Gemeinschaft mit dem Bes lial? 1 Ctr. 6, 14.

はのののの

日本国

lajón ji

Similar

South

Jagen &

cinns 1

redend

fündige

d Strus

dredlige

m incu

hinnel

t, below

Wi i

ters, box

prode to

ed agrifus

rung bets

Die trit

Guini

asen des

in the

100 600

tin die 18 Sie in

世間の

IN OUT

神神

1000年

Drin in

60. Lettlich jum 6) haben wir auch' eine geiftliche und ewis ae Sonne, welche ift die Sonne der Gerechtigkeit, Christus Mesus. Malach. 4, 2. Scheiner mit ihrem Gnaden: Licht allen Menschen, Joh. 1, 9. und miggonnet feinem Den: ichen ihr Licht. Wie die naturli de Sonne allen Menschen scheinet: Also beut sich Christus in feinem Wort iedermann an: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolger, wan delt nicht im Sinsterniß, son dern wird das Licht des Le: bens haben. Joh. 8, 12 Cap.

12, 35, Das V Capitel. Von dem funffren Tages werck GOttes, von Meer und Wassern, und von den Früch= ten des Meers und der

Wasser. 1 3. Mol. 1, 20, 22: Und GOtt fprach: Es errege

ren, und mit Gevogel, das auf Erden unter der Vefte des Simmels fleugt. Und GOTT sprach: Seyd fruchtbar, und mehrer euch, und erfüllet das Waffer im Meer. Df. 104. 25: Das Meer, das fo groß und weit ift, da wimmelts ohne Jahl, beyde groffe und Eleine Thiere.

Us Wasser ist ein fenchtes flieffendes und negendes Element, geschieden von den ana dern Elementen, nemlich von der Erden, von der Luft, und von dem Kirmament oder Kener. daß es sev ein sonberlich feuche tes und flieffendes Element, grof. fer denn die Erde, mit fonderlichem Samen benabet, geschieden von den Samen-Rraften der ans bern Elementen, zu gebaren fons derliche Früchte. Und begreifft in sich die primam materiam ober den Samen der Boael, ber Rifche, ber Steine, ber Gems men, [Ebelgesteine] ber Detallen, Mineralien und Galgen.

2. Esift aber vor allen Din= den bep diesem Element bes Wassers erftlich zu bedencken seine Statte und Ort; dars nach, wie es seine Früchte gebierer, berer ungeblig viel fenn; und denn, wie es feine Tweige und Früchte, als ein Waffer = Baum, austheile burch die gange Globul der Ers fich das Waffer mitleben ben, bendes an Bafferfiuffen, den und webenden Thie | Mineralien und Metallen.

banget. Lind ift fo munderbar. Erhöbung | gar ohne Boden Der Schalen fallet: Allfo hat ichreiben. werch Gottes.

3. Belangend nun (1) feine bet nicht in der Erden, fonbern Statte und Ort; fo iff es ge= es fcheidet fich von ber Erden. fest in Die untere Globul, al= Alfo gehet auch vom Waller aus fo, daß es in der Erden feine fein Gewachs, Detallen, Mines graufame Solen und Concavis ralien, falia, gemmae, lapides, tat babe, barin es liegt. Und [Galt, Ebelgeftein, Steine] ift verordnet, bag es tragen alles von der Mutter bes Gle muß mit famt ber Erben ben ments aquae, in eine andere ma-Menichen, bager auf ihm man tricem [oder Mutter,] bas ift. bern mag, und fein gebrau- in die Erde ba vollendets feine chen. Und gehet rings um die Operation [und Wirckung;] Globul der Erden, und fallet und bat aber feine Wurkel im nicht aus feiner Statte, alfo, Baffer, wie Baume und Rrans Daf ber Theil, ber unter unsift, fer ihre Burgel in ber Erben. gleich fo wol über fich febet, Und aber auf Erden werden fie als wir, und boch unter fich perfect [und volltommen,] und geben in ihre vltimam materilich geschaffen, bag bie Conca= am, [in ihre aufferfte Daterie] pitat und Gruben des rechten welches benn in ber Luft ge-Glementi, ba es fein Centrum Schicht. Allfo gefchichts in ber Er. bat und feine Eraktation, [ober ben, mas vom Waffer machfet.

5. Darum lag dich nicht ire iff, alfo, baf es von ber Erden ren die Philosophos, welche fein Saltnig bat, darauf es fie: folche Baffer : Fruchte, Des be; fondern frey wie ein En in tallen und Mineralien, Gems ibm felbft ftebet, und nicht aus men und Steine ber Erben gu= Denn es find nicht Das elementum aquae [das Fruchte ber Erden, ob fie Element des Waffers] eine fol mol in der Erden machfen, wie che munderbarliche Enthaltnig in ber Schrift febet; fondern auch, und ift ein groß Wunder fie haben ihren Samen und Wurgel im Wasser. 4. Es gebieret aber (2) das gleich als es unrecht mare, elementum aquae Toas Ele= wenn du fagen wolteft: Die ment des Waffers feine gruch Baume und Rrauter wachjen te in der Erden, ju gleicher Bei: aus des Luft, weil fie über der fe als die Erd Rruchte ihren Sa: Erden in der Luft wachsen; men und Wurkel in der Erden denn ihre Wurkeln werden in haben, aber in der Luft perfect der Erden gefunden, weil fie von und reif merden. Denn die der Erden ihrer Urfprung nebe Erbe treibets beraus, und blei- men, und wachfen in ihre Boll-

escapeit in ber artot, das mu calal and Metal s hr Ether h to Erden manifer 6. Darem mi corn, and notes. none (ep, sentio in this Urinus enter idiolide & Krafte de frater (dialide gratter by ind English sap is BE OF SOIL SE al induition who wigen Eus An in Art. 1. Die Eth it babet mit ben & a Baume, Ridi d Grafes. 9

> the mir GOH ind: Die Erde in Gras und 1 tabbane Bin in Giebe, meld include it makes elunidia jo ma record, and enter a Desa cia ich nien Urierung p

tichte der Erde

1. Mio miles photopi, pre p le Mineralies it Maffet fent pinter materian Min Baffer

h mail por th at unterligate 草草草 ift narecht, daß man balt, Di GOttes erfant und ergrundet neralia und Metallen machfen werden. aus Der Erden, dieweil fie in der Erden machfen.

I, City

is his to

四四日

(1) [6]

nddin dirdmi

urgel

nd Arb

Erben

nethen fie

mar] and

m materi.

(Natri

n find m

jet midje.

d min d

, welch

fite, Wo

n, Boms

Erden po

find mid

li di

opplet in the contract of the

神神

Take Die

阿爾

alk link

随聯

tela territa

Ma, melital

feiner Alre.

begabet mit ben Cam-Rraften | tes vergeffen. Der Baume, Rrauter, Blumen Krudte ber Erben, und weiter nicht, wie Gott ber HERR fprad: Die Erde laffe aufge ben, Gras und Kraut, und

Erdgemachfen, fo man vegetabi-

mente mit ihren Gruchten, und fterben fie. Darum nimmt

tommenheit in ber Luft: Alfo auf daß die Bunderwerde

9. Darum foll nun biefelbe Philosophia statt haben und 6. Darum muft bn gnvor fortgepflanget werben, melche lernen, und wiffen, mas ein Ele | ba allein die Berde Gottes ment fey, nemlich, ein Brunn ju erfennen giebt, welche ein nen und Urfprung fonderlicher ieder Menfch aus schuldiger unterschiedlicher Samen und Dancfbarfeit und Liebe Gottes Rrafte, Die fonderliche unter- ju erfennen fchuldig ift, auf daß fchiedliche Fruchte bringen, ein er miffe, mas fein Schopfer feiiedes Clement nach feiner Urt, netwegen geschaffen habe. Sin= wie es von Bott begabet ift, gegen feben die logifchen Ura mit fonderlichen verborgenen le tiften [Bernuuft = Rluglinge] bendigen Sam Rraften nach ju, daß fie nicht ihr Lebtag mit unnothigen Subtilitaten 7. Die Erde ift von Gott umgehen, und der Berche Got

10. Giebe aber bie, und und Grafes. Das find die bebencke die munderbarliche Freundschaft, Bermandnig und Einigkeit ber Glementen, wie eines feine Früchte in bes andern Schoof gebieret, und bem Menfruchtbare Baume. 1 Dof. fchen ju Rug bervor treibet. Welche manche schöne Früchte 1, ti. Siehe, welch ein groffer Unterscheib ift swifchen diefen gebieret bas Firmament in der Luft, und giebet uns berab durch lia nennet, und unter den Detal die guft Regen und Thau, lieb. Denn ein iedes hat feinen liche Warme und Ruble, , und fondern Urfprung und Element. marme Winde, und dergleichen? 8. Alfo miffen bie mabren Die Erde treibet ihre Fruchte Philosophi, daß die Gewächse bervor in der Luft, da grinen, ber Mineralien und Metallen bluben und reifen fie, benen alle Waffer fenn, und ihre giebt die Luft ihr Frucht, und primam materiam [erfte Da= umpfahet fie gleich in ihren Ur. terie im Baffer baben. 211. men und Flugeln, bagibr Leben fo muft du recht erfennen in ihnen nicht erfticke und fterbe. und unterscheiden die Eles Denn ohne die Luft erfricen

Die

293

in ihren Schoof, und erzeucht nemlich an bem Rhein und Do: fie aus Liebe, obs wol fremde | uau, und andern groffen und flei: Rinder senn. und bas Waffer nehmen die mancherlen Fruchte. Und alfo Fruchte der Luft wieder auf, gebet beraus aus dem Element nemlich, ihre Lebens: Rraft, fo aquae [des Waffers] bald ein fie verborgener Beife mit fich Rieffender Bach, bald ein Brun. führet. Denn fie durchgebet nen; wie denn die Zweige und alle Elemente, und giebt ihnen das Leben. brennet fein Reuer, fonbern er: ffirbet bas Waffer, und alles Erd = Gemachs erflicket. Ollfo gebieret bas Waffer feine Kruch. te in dem Bauch und Schoof ber! Erden. Da theilet fie dieselben den Menschen mit auf manche wunderliche Art, als ein Baum feine Fruchte immer einem lanbe und Bolcke mehr, benn bem anbern.

giebt bas Element aquae Toes Wassers hervordie Wasser fluffe, diefem gand ben Rhein, dritten die Elbe, ben vierten ben Milum ; welche nicht alle fur fich Tweige eines groffen munder: | voller wird, und warum es ge-Uft und Zweige des Waffer Galges] in fich bat. Dennes

Die Luft die Erd-Gewächse auf baums, des elementi aquae, Und die Erde nen Waffern, viel herrlicher und Alefte bes Baums burch die aan. Denn ohne Luft | the Erde ausgetheilet fenn, und ift boch alles Ein Baum, Ein Ur. leschet. Dhne Luft faulet und fprung, Gine Burgel von Ginem Ctamm, und alle Bache, Strome und Brunnen, fo ba in ber gangen Globul der Erben, find Weffe dicfes Stammes von biefem Baum.

ind gar ju class

winden tirite

whit his Marie

ides wir den l

fater Der fathing

nd davon bernad

ift folgen mich.

13. William

filifen gerrietie, in

Alefte und Booke de

aquee four his his

menti inipidat da

fide in the store

la Minardian; M

河南, 河南,

ME Delgefrinen

n Sandan En

da ; 10, itcs, 10

n Mon Bit

abrunnen, as

um; x. item, re

lifen and For

minden: berer

blan bard bie

and cas drom &

Sviers. Und die

is Cames, prim

a Burkdumb Et

Some Und iff a

suiden, den b

da marcairo s videme noblen.

weigene Frecht init dem Cle

आत, वाक, वेवा

vine Baume un

with in die Er

Mr. Day 6 by

the formers , for

agalatio and So in mixibility of

12. Allfo find nun alle Waffer. Strome und Bache eine Krucht ibres Elements; aber das Eles ment selbst nicht. in mari extranco sin dem auffern Meer] 11. Und (3) por allen Dingen ift das Element, aus dem fie alle machsen, und in bas fie wieder muffen, wie geschrieben ftebet: Alle Wasser fliessen dem andern die Donau, dem Meer, und das Meer wird doch nicht völler. 2(n den Ort, da fie berflieffen, flieffen felbft das elementum aquae fic wieder hin. Dred. Gal. 1, fenn, sondern nur als Mefte und 7. Warum aber das Meer nicht barlichen lebendigen Baums, falgen, wirst du ben einem vorwelcher auch viel fleiner Alefte trefflichen Teutschen Philosopho und Zweige hat, welche fenn die grandlichen Bescheid finden: fleinen Wasser. Und gleich als weil nicht allein alle Saltzan einem Zweige eines groffen Waffer ins Meer flieffen, fon= fruchtbaren Baums viel Kruch= bern auch bas Meer felbft die te hangen: Allfo hangen an bem femina falium [die Samen bes

iff duch gar ju elende, was etli de von ben Urfachen ber Gal-Bigfeit des Meers fchreiben; Ratur Berftandigen] befehlen, und davon hernach weiter Bericht folgen mird.

SON OF

時間の問題を

Mi

m Emi

] []

(市)

treise a

内部の

un, mis

Cin la

bon &

Dide,

i booin

neig n

THINES WO

NOP

in find

奶奶!

man Ex-

n Met

mfealle

ie wicher

en fichet:

Jon in

ion mid

Ju 92

ien, fisio

in Ed i

With the same

THE PLAN

WI MAN

it Day

13. Wie nun von ben Waffer: fluffen geredet ift, welche da fenn Alefte und Zweige bes elementi aquac Tober bes Baffer . Eles ments :] Alfo follet ihr auch ver= fieben von ben Metallen; von den Mineralien; von Gold, Gilber, Gifen, Binn, Blen; auch von Edelgesteinen, Smarag: ben, Sapphiren, Corallen, Branaten; zc. item, von den Sal Ben, Alaun, Bictril; item, von den Brunnen, fauer, fuffe, talt, warm ; ic. item, von ben Stein. Fluften und Bruchen, und Dergleichen: berer aller Ilugtheilung burch die gange Erdel

icher Daum geboren, ber feine Alefte weit ausbreitet in der Ers den, alfo, daffic ein Uft oft über welches wir den Phificis [und swangig, viergig, fechgig, ja mehr Meilweges erftrecket. Go benn bie Fruchte gar ausgefchuttet; fo borret berfelbe Baum, und flirbet ab in ibm felbft , und verlieren fich bie Bergmercfe, geben in ihre Endschaft und Confummation, bamit alle Ge= fcopfe befcblieffen. Unterbef= fen ereignet fich an einem anbern Ort ein neues; wie denn ber allein weise Schöpfer alles in feine Zeit und Ende verordnet bat.

14. Bedencke nun bie, lobe und preife die Weisheit, Gutig. feit und Allmadit beines Coo pfers, wie munberlich er Diefe Waffer Früchte geschaffen, wie weislich er diefelbe unterschies ben, wie autig und milbe er bie. gebet aus bem Clement bes felbe austheilet, wie groffe Lieb. Maffers. Und diefe alle haben lichfeit und Anmuthigkeit er ihren Samen, primammateri- benfelben eingepflanget; nicht am, Wurgel und Stamm in den allein was Gold und Gilber Waffern. Und ift nicht anders anlanget; fondern auch die Co: In verfteben, denn wie aus ber rallen, Berlen, Agtfteine, Um-Erben mancherlen unterfchieblis bra, und die Ebelgefteine. Egech. che Baume machfen, da ein ieder 28, 13. Welche alle nicht um Sofe feine eigene Frucht bat: Alfo fart und Pracht willen geschafs ifts mit dem Element, bem fen, fondern um der Gefandheit Baffer, and, das treibet ber willen ber Menfchen, und ba. por feine Baume und metallifche burch die Bunder & Ottas ju er-Frudte in Die Erdgange und forfchen. Dff. 21, 19. Cf. 54, 12. Rlufte. Und fo bald fie in bie Bedencke, mas die zwolf Edel: Erde fommen, fo gefchicht die gefteine in bes Sobenprieffers coagulatio und Barte, und wird Rleinod bedeuten, mas Gott ein metallifcher ober mineralis ber Allmachtige baburch wollen

2.94

por:

Waller auch.

Vogel und Fische, spaus dem eingeschaffen , baf es erfüllet werbe mit lebendigen Thieren, weil es so weit und groß ist und der Mensch feine Speife Speise=Rammer des Meers ge tern an ben Tag, alfo, daß ein fchen in bie Sande geben. ieder Mond feine eigene Rifchs Ernte hat. Soussen find die von der Bewegung, 216= Rifche im Meer mit folder Urt und Eigenschaft begabt, baß fie Etliche schreibens der Gonnen nicht fonnen gefangen werden, | ju, etliche bem Donde, nach wo ihre Zeit nichtiff.

ju mercen, dag das Meer, und torius naturae Thie Bewegung alles, was darin ift, feine von der gangen Natur verfiehet, Gott eingepflangte Ordnung, und mas ein Element fen, mas Beit und Bewegung bat, gleich es fur eine lebendige, angewie alle andere Elemente. Um borne, eingepflangte, univers Simmel find die aftra Coder falifche und particularische bes

porbilden 2 Dof. 28, 17. Bel Beit und Bewegungen, ihre orche mancherlen wunderliche Ur: tus & occasus [Naf und Unter: ten der Baffer Brunnen giebt gang baben. In ber Erden Gott der hErr? Es ford Stein baben alle Rrichte ihre Ord. 2 runnen, Gals Brugnen, mar lung, Beit und Bewegungen. me Baffer, die alle arkenenische und fommen gu ihrer gewiffen Rrafte in fich fibren. Gleich Zeit bervor. Alfo ift die Erde wie die Erde giebt mancherlen in perpetuo motu; sin ftetiger Art ber fauren, fuffen , bittern Bewegung barubet nichts bis Fruchte: Alfo giebt die bas alle ihre Fruchte beraus find. Auf diese Weise geschicht die 15. Belangend Die Thiere, Bewegung der Erben; nicht, mie etliche gefagt, daß die Erbe Meer kommen, deren ift ungeh= umlaufe. Alfo bat bas Meer lich viel. Denn GOtt bat eis auch feine innatas leges, motus, ne fonderliche groffe Focunditat Ceingeschaffene Gefete, Bemes fund Kruchtbarkeit dem Meer annaen daß es nicht allein für sich selbst sich beweget, ab. und juffeufit, und reciprociret; fondern treibet alle feine Früchte, burch feine verborgene, innerlibabe. Denn aus ber groffen de, lebendige Bewegungen ju feiner Zeit und in feiner Drd. ben ju feiner Beit hervor die nung hervor, alfo, dag nichts im Menge ber Gifche, und geben Meer fann und ning verborgen fich ans ben verborgenen Der= bleiben, ce muß fich bem Den=

other intrince

in, Materia es

stand after not

off, berret tres

ar de Brook

Arr allen Floren

m) Barrista

& particularies & (nightle) might

and fall has Sing

啊,随自即

if six cites the

of Benefits his

jaten jeltestett

man gödefa b

them Simmalin

Befittue gegeben

wie Seithelten;

benegungen; de

wille Brit pu

iden, and ihr

ur ju treiben ;

nár don grafien i

de pintela 80

citat berben, que

MALE, innates le

a ordinis cinacio

Gumight

in Und but i

middle maps.

m Set Stene

tiber Date

de Wolfer, das

mit of the same of

In find fit from

Lit but Men

dud ju, dai

to padikt das

into time

o beiten. 18. Dentich

17. Es ift viel Disputirens und Julaufen des Meers. dem der Mond ab = und jus 16. Und hieben ift sonderlich minimt. Aber wer den motum Geffirne, die ihre Ordnung, wegende Rraft habe, morum

matu-

prium, baburch es fich felbft bei ber Euripus, und bie Waffer in weget, und alles, was es in fich be- Euboa alle Lage fiebenmal auf greifit, hervor treibet; ber ver | und ab; und hat ja ber Euripus fichet Die Bewegung des Meers mit feinem Lauf desfalls feine am beffen.

a, bea

10 10

Media

The Da Astable

中的

推拉動

[inter

i nidek

TAS'L

idid:

n; iii

i die Gra

ns tilleer

s, morus,

5me

alien fix

t, do m

ocitet; lo

ne Stabe

11, 101

Supple 1

int Sth indicat

Atheren

on Na

eben. Dipatra

ma 15

es Viers

on Gua

look in

かの

of Material

N TOWN

arj mitat

政协政

AND EN

Moderate to

herr allen Clementen ihr geben Dimmele, fonderlich der Bafund Bewegungen vniperfaliter fer Sternen, mit dem Deer & particulariter [aligemein und nicht verleugnet wird, aber in fonderbar eingeschaffen baben; viel anderm Berfiande. und folte bas Deer nicht viel 19. Man muß bie unterscheimehr, daß fo groß und weit ben inter concordantiam & ift, mit einem lebendigen Beift cauffam, [unter ber Ubereinund Bewegung begabet haben, ftimmung und ber Urfache.] fondern folte es todtohne Deme Denn ob wol der Mond cigungen gefchaffen haben? Sat ne Coucordang und Bergleier dem Simmel feine aftra [und chung bat mit bem 216: und treiben.

naturalem intrinsecum pro ip augenideinlich, baber lauft Bergleichung mit bem Dond : 18. Denn wie folte BOtt ber wiewol bie Bermandniß bes

Geftirne] gegeben, Die ihre ges Bulaufen ber Meers: fo will miffe Zeithalten; ber Lufe thre barum nicht fimpliciter [und Bewegungen; der Erden ihre fchlechterdinge] folgen, daß die gewiffe Beit gu grunen und ja fer groffen munderlichen Bemebluben, und ihre Fruchte ber= gung des Meers ber Mond bor ju freiben; fo hat er viel= allein Urfach fen; fondern das mehr dem groffen weiten Mecr, folget daraus, daß das Meer Da fonderlich &Ottes Wunder eine folche naturliche, verbor= erfant werden, auch feine Demer gene, eingepflantte, bewegli= gungen, innatas leges temporis de Rraft habe, ober eine beme-& ordinis feingeschaffene Gefe gende Urfach, fo fich mit ben ge der Zeit und Ordnung] geger obern motibus [ober Bewegun. ben. Und bas find die aftra gen | vergleichet. Denn wenn inuifibilia maris, Die unfichtba l'eine Bergleichung ber obern ren See Sterne | Die bas Deer und untern Rrafte mare, fon-Daber bewegen fich te feine Bewegung gefcheben. alle Waffer, Daber flieffen und Rehmet beffen Erempel an viel laufen fie ohne Aufenthalt , bai geringen Dingen. Ber men= ber find fie fruchtbar, baber bet den Magneten nach bem polo lauft bas Meer taglich einmal foder Dol. Stern? Wer wendet ab und ju, baber beweget fich bas folfequium & calendulana und machfet bas Mittel-Meer, Die Connen und andere Blu= nimmt ab und gu, wiewol nicht men] nach ber Sonnen ? Thuts 295 nicht

618 Dom funften Tagewerck Gottes, 43.12h.c.s.

nicht der inwendige motor [und ,den beweget. Confien aber ae-Beweger? Und fo ber erlifchet, "ichehe die Bewegung anders, so wendet siche nicht mehr, son= ,,nach proportion und Dag eibern ift todt. Derwegen muß ,,ner ieden Kraft. eines ied en Dinges, sonderlich liche, lebendige, bewegliche Rraft Quum mare ad occidentem vsin ihm felbst senn, and nicht in que venit, duas refluxiones ibi einem andern. Der Bermand: facit, quarum altera ad aunig halben, fo bie Elemente ha= frum; altera ad septemtrionem ben, und fonderlich der Mond vergit, latera terrae fequentes. mit ben Baffern, ift fein Similiter in oriente facit duas, Streit.

prodentlicher Dige, werde es von re mare. Haec Anoponymus.

21. Wilhelmus Anopony. eines ieden Elements, urfpruna= mus hanc profert rationem: ad praedicta loca vergentes. 20. Rosellus de hoc negotio Quum igitur illa occidentalis fic fcribit : Albumafar certo refluxio & baec orientalis, ad feexperimento inuenit, fluxum ptemtrionem vergentes, fibi oc-& refluxum maris non semper current; ex repercussione infequi cursum unae. Ideo do- gurgitatur retro mare, fitque cet, aquas duplici adfectas vir- famosa illa accessio maris & retute: caelesti & elementari, cessio oceani. Similiter aliae Elementari quidem deorfum; duae in illa capite terrae sibi caelesti vero, regulari aestu, ex sunt occurrentes. Sunt tamen, fex boris in fex boras moueri: qui dicunt, montes mari subdialias vero aliter, pro illorum tos caussam esse accessionis & revirtutis proportione atque men- cessionis oceani Quum enim ad fura. Das ift: Rosellus schrei: ipfos montes peruenit, retro cabet von diesem Sandel alfo: dit atque ingurgitatur; im-"Der Albumafar hat mit ei pleturque retro alueus, sed ante "nem gemiffen Erperiment er expletur, quum iterum reuer-"funden, bas der Ab: und But litur, expletur reiro, sed ante "lauf des Meers nicht allezeit impletur. Alii dicunt, ortum ,nach dem gauf des Mondes & occasum lunae buius rei cauf-"fich richte. Daber lebret er, fam effe, unde bis in die natura-"daß die Waffer eine doppelte li, nec amplius, contingit. Sed "Rraft haben: eine himmlische quia non eadem bora luna quoti-"und elementarische. Durch die oritur vel occidit, diner-"die elementarische Rraft werde sis boris fit fluxus maris. ges unterwarts beweget; burch Alii dicunt, calore & Spiritu, a "Die himmlische Rraft aber, ben fundo maris exeunte, adscende-"seche Stunden ju seche Stun Dasift: Wilhelm Inopony.

n einer nach 9 avere mad gover nder Seiten ber Hadagelat pern Shopbar and Minimate a his per Mary Quilates in and Michigans M May 16 Sittemodeles legeanen und tint in: jo with the T anidetelm beidmennet: atitebet derjelb hi des Meers Duani, Gleich ubbemanet, me loto Suriditi zid kegegnen. dide melde fane Ber verborgene y Urfact find bes hijd his good Ani Denne

Silba Bayal

A to puried, un

preminer Uni

Strom hinter fi

m fich lett : m

Our wieder aus

m) es binter les

idroll Madere

witch as

or irringer diefe to Sandas Men he

mary forumt, b

with them on

Linab Untrage dbellen Urjan Jught and Sal

mus

"Wenn bas Meer bis jum Rice | "imenmal, und nicht mehr, ge= "bergang fommt, fo machet es "dafelbft zween Ruckgange, be-"ren einer nach Mittag; ber "andere nach Mitternacht ju "an ber Seiten ber Erden gebet. "Gleichergestalt machet smeen Muckgange nach Mittag "und Mitternacht ju, wenn es "bis jum Morgen fommt. "Wenn benn nun jener Rucffuß! bom Riedergang, und Diefer "vom Morgen, fo bende nach "Mitternacht jugeben, einander nehmen. daß Gott ber Berr "begegnen und einander fof- dem Deer biefe munderliche "fen ; fo wird das Meer aus der "Buruckprallung gentstehet derfelbe befante Bu-"fluß bes Meers und Abfluß des "Oceani. Gleichergefialt ift es auch bewandt, wenn die anbern benden Buruckfluffe im Mitta ge fich begegnen. Jedoch find "etliche, welche fagen, daß bie im "Deer verborgenen Berge ei "ne Urfach find des 3u. und Alb: Auffes bes groffen Belt. "Meers. Denn wenn es bis an "Diefelben Bergen fommt,fo fal-Jet es guruck, und mird über: Schwemmet. Und ba wird ber "Strom hinter fich voll, aber bor fich leer: und wenn bas "Meer wieder juruck gebet; fo fich voll. Undere fagen, daß ber Aufsund Untergang des Mon des deffen Urfach fen; baber folher Abrund Buffuf bes Weers wie das Waffer, wenns vom

時間

i Amm

t tations

cidenti

fluxeri

tera un

tentrie

Jeguez.

facit de

vergenie.

cidentalis

alis, ad fe.

s, fibi ec

ufficee is

ore, fune

iaris 6 13.

liter diz

terre (la

nt unet.

ari fundi

nic & re-

被語話

retro ct-

ur; is

, fel ett

AN LOSS.

o, fel co

11, 1711

intrial.

dian.

1000

min

di, dist IN TO

S final

to appropria

and the same

mus bringet diefe Urfach vor: "an einem naturlichen Tage nur "fchiehet. Aber weil ber Mond "nicht alle Tage in Einer Stun-"de, fonbern immer anders und "andere auf und untergebet; fo "geschicht anch der Alb : und Bu-"fluß bes Deers ju unterschiedli. den Stunden. Andere fagen, "daß wenn die Sige und der "Spiritus von bem Grund bes "Meers ausgehe, fo werde bas "Meer hoch und groß."

22. Es ift auch daher abjus Bewegungen eingepflanget bahinter fich be: weil baffelbe nicht allein "überschwemmet: und baber feine gewiffe Zeit und Stunden bat, fundern es überschreitet auch fein gemiffes Biel und terminum auf dem ganbe nicht. Denn es bat einen gewiffen terminum [oder Biel,] ba es naturs lich wiederkehret, und guruck weichet. Daraus abzunehmen, daß es ein gewisses eingeschaf= fenes Gefes und Ordnung habe von Gott, wie weit es auslaus fen foll.

23. Go ift auch fein intvendi. ger motor [und Beweger] bar. an wohl zu mercfen, bag es in ibm felbft mitten auf ber Tiefe fich von iunen heraus erhebt, und aus der Tiefe in die Sohe wird es hinter fich leer, aber vor fleiget, und fich aufbaumet, gleich als wenns bon einem innern fpirita und aefta Geift und Sige aufgetrieben warbe;

Renec

620 Bom fünften Tagewerck & Ottes, 48.126.c.s.

augenscheinlich merchet, daß es flimmung, parmonie und Bervou innen berauf getrieben wird, mandnig derfeiben unter einan. ift Franciscus Valesius endlich ber. Daber kommen auch die auf die Mennung gerathen, Prognostica und natürlichen daß in den Soblen der Erden Beiffagungen des Ungewitters, Dunfte machfen, fo bas Meer bag etliche Meer Thierlein fenn, aufschwellen; und diefelben fols follngefrum und Sturm auf bem len fenn die nachften Urfachen Meer verfundigen. Das macht ber Bewegungen bes Meees, ihre concordantia und harmo. nach feiner Mennung. Die nia cum aftris caelestibus libre Dunfte aber, faat er, machen bie nathrliche Vermandnik, bie fie obern Gestirne; und wenn der mit den himmlischen Gestirnen felbe ftarce Dunft beraus fen, fo baben.] Etliche verfundigen Un. folle fich bas Meer miederfeben. aewitter auf dem gande: wie et: Bobas wahr ift, fo haben die liche unter ben Bogeln fenn. Abofici [und Raturkundiger] Solcher Wunder der Ratur find bem Monden allgugroffe Urbeit viel, berer ber beilige Bafilius aufgeleget, nicht allein baf in feiner fiebenben Dration über Meer auf und abzuführen, fon Die feche Tagewercke Sottes gebern auch noch die Dunfte in bencket. Meer zu machen. Denn mas wolfe er mit dem Euripo allein GOttes Allmacht, Weisheit authunbaben? Wo wolten auch und Wunder aus dem Meer Die andern Waffer bleiben, fo die erkennen lernen, und was es Zeit nicht halten wie das Meer, geistlich bedeute. Gott der fondern zu widermartiger Zeit DErr fpricht zu Siob Cap. 38, 8. reciprociren Toas ift, ab. und u.f.: Wer hat das Meer mie auflieffen? \ Wer beweget Dies feinen Thuren verschloffen, felben, und führet sie an ihren da es heraus brach, wie Ort? Was treibet die Brunnen aus Mutterleibe? Da ichs aus ber Erden?

die altronomia caeli oder Gelin Windeln? Da ich ihm firn = Biffenschaft bes Sim= den Lauf brach mit meinem mels zu erfennen, sondern auch Damm, und segte ihm Rieder andern Elementen, nemlich gel und Thur, und fprach: aftronomia aëris, terrae & ma- Bis hieher folt du fommen, ris Die Stern-Wiffenschaft der und nicht weiter: Sie soli Luft, der Erben und des Meers:] len fich legen Deine ftolge und dann die consonantia, har- Wellen? B. 16. Bist du in

Rener fiedet. Und weil man monia & cognatio Suberein.

25. Laffet uns nun ferner mit Wolden Fleidete, und 24. Darum ift nun nicht allein in Duncel einwickelre, wie

werund des 17th on und haft in aft der Tuft dignition in into will be Off the fill state mgreffresign alt, die mit and nites und criffred etenne ides Des

heffer robs form, bi griphophi Est grej Stader, daß l ton Both di The bailt and Our veribleste b of Erden time Bo that Men baker Shirt & Ditte D ader auriof liefe. s ap and a

t his Baffer un adian tot bet Birter Gewal S South Williams When She o lustrá tembet i apt, and acres DE STANDER whe Weer perti

gens ein über

Subtractif. 3

Birm Dem im, t. 3. faget 100, 1. 7: E Roffer im Frien Sin cinem Se 1643: Durd obtet er dem

gricht Austri

den

men, und haft in den Suff. Go ift auch die ein groß Bunftapfen der Tiefen gewan: ber, daß bas Meer hober ift Delt ? Mit Diefen benefmurdigen benn bie Erbe. Denn als man Worten will der gumachtige versuchet hat eine Schiffahrt ju Gott und ju Gemuthe fuhren machen aus bem Dilvins rothe feine groffe unaussprechliche Ge- Meer, bat fichs befunden, daß walt, die wir aus dem groffen das rothe Meer bren Ellen meiten und erschrecklichen Meer bober ift, als ber Rilus und erfennen follen. Davon niemand beffer reben fann, benn ber es gefeben bat. Es ift freylich ein baf Gott ber Derr bie fpricht: feinem Wort, als mit einer auf Erben feine Gewalt mare, es durch WOttes Ordnung nicht Bundermerck. Denn es fleuget bas Waffer und das Meer flenget, und gerreiffet vor ber Erde, als der Jordan vor bem Singden=Stuhl, und das Mfalm, v. 3. faget. Und ber 33

The state of the s

Danie

Ind has

Aibus h

nig, bui

Befire

ldigen Un

k: wie co

igda jou

Outs in

at Ballis

rational

SOm to

nus jour Washin

den Mer

d has d

GOTTIN

Em All

Yicam!

erschlosin

रक्ते। व्य 門の時

cidm, m

oidde, on

Diplom THE REAL PROPERTY.

prison lin

un freit

Maria

tet: \$ 0 Diff file

A Alar

den Grund des Meers fom: die Infulen darein gefaet.

Egopten.

26. Es ift auch benckwurdig, groß Wunder, daß Gott mit Er habe das Meer mir Wols den bekleidet, und in Duns Thur, Riegel und Damm, bas del eingewickelt, wie in Meer verschlossen bat, Da fouft Windeln. Denn Gott ber BErr bedecket oft bas Deer mit Die das Deer halten fonte, weun Wolcken, wenn fich die Wellen des Meers an den Simmel erbes wieder guruck liefe. Darumiff ben, und bie bicken Wolchen Das 21b . und Zulaufen des auf bem Meer baber gieben, Meers ein überans groffes daß bavon bunckel und finfter wird, alfo, daß Wolcken und Meer ein Ding fenn. gleichfam vor ber Erbe, nem: fiebet man bann bie rechten lich, por ber Gewalt und Kraft groffen Wunder und Bewalt Des Worts Wottes, badurch Bottes, Davor man gittern Gott dem Deer geboten bat. und erschrecken muß, wie im Daburch wendet fichs, und 107 Pfaim, b 25. u.f. daffela be abgemablet und beschrieben mird.

27. Bon Diefen fünften Sa= tothe Meer gerriffe, und flobe gewerd Gottes, bem Deer, bor bem BErrn, wie ber 114 jeugen auch berrlich diefe Borte Davide, ba er fpricht Malm Pfalm, v. 7: Er halt das 104, 25.26: Das Meer, das Waffer im Meer zusammen, so gros und weit ift, da als in einem Schlauch Gi wimmelts ohne Jahl, berde rach 43, 25: Durch fein Wort Fleine und groffe Thiere. wehrer er dem Meer, daß Daselbst geben die Schiffe. es nicht gusreisse, und hat da sind Wallfische, die du

mobl beberkigen.

uns billig verwandern über die feinen Todten; fondern es mirft graufame Groffe des Meers. alle cadauera [und tobten Cor: Denn wenn wir bedenden, wie per] aus, es fenen Denfchen oder eine machtige groffe Menge Thiere. Massers alle Tage ins Meer 30. Unoponymus schreibet: und feben.

phus schreibet, das Meer sen aller Wasser Tod; wenn sie ins Meer fommen, fo fterben fie darin, und verwesen, wie die menschlichen Leiber in der Er= ben. Daber werde das Meer nicht völler. Denn es ist eine gewaltige putrefactio Tund Kau le im Weer Baffer. Und fo bald füß Waffer ins Meer kommt, wirds falgig, und flirbet gleich.

gemacht haft, daß fie darin gegen einem lebendigen fuffen Schergen. Und halten uns Waffer ju rechnen. Und Da Dieselbe vier Bigenschaften ber fommte, bafdas Meer sale Des Meers vor: (1) Die Grof | Big ift. Denn Die lette Mate= fe und Weite Des Meers. (2) ria aller Dinge ift Gals. Und Die unzehlige Menge der es ift fein Waffer fo rein und lau-Meer Sifche und Meer ter, es führet ein verborgen Gals Wunder. (3) Die Schiff- mit fich. Das tommt denn al. fahrten. (4) Die Wallfische les im Deer gusammen, und infonderheit. Die muffen wir burch biegaulung im Deer mirb das Sals offenbar. Und wes 28. Und erftlich follen wir gen bes Galbes leibet bas Deer

with des Mich

Das ift cha ger

risitten im Me

rultige, paletre

a Romigreiche lie

Sweam fie int 9

d oder geftet må

d billin bernesh

(के 1) तीत ha

Sodender Stricker

jeden milita dağl

nigt abider a

Alex (Alex) Es

die James general

hita generation

in Films &

ton, die und ben

which fou Day

ode, freben ja m

dand in verm

(fruchebarte

In den Alderban

tinte, die ba

id über die 177

tilder, die dar

ufe dech da aniå

iena (na. D)

This gian Bur, als auf der &

int and Cottes

nin Dieweil

picit brache

Ott nicht acteal

A Shell ber Be

va fepa folte.

the Infolen mit

spet und gegrüs h Roblibates

Outs in dem g

litter. Und F

ma, jo im or

fleuffet, von allen Orten der Marae torridae zonae supposi-Welt, und wird boch bavon nicht tum eft, & calore Spiffatur, fitvoller, obs gleich so viel hundert que falfum; aqua enim per calo-Sobre gemabret; ja wenns rem transit in fal. Irem: Cagleich bisweilen seine Wellen for, qui plurimus est in fundo erhebet bis an den himmel, maris, terram subiacentem inuber alle Berge, fo festet es fich cendit; quae terraincenfa, ma-Doch wieder und bleibet in fei ri admixta, facit mare falfum. nem Eirckel: fo muffen wir da. Das ift: "Das Deer ift unter ben Gottes Allmacht greiffen |,,dein heiffen himmels. Gartel "ober Circul, und wird durch 29. Ein Teutscher Philoso- ,die Sige bick gemacht und "wird falgig. Denn das Baf. "fer gebet durch die Sige ins "Galk., Item: "Die Hige, "welche febr baufig ift im Grun. "de des Meers, gundet die Erde "unter fich an; welche angegun-"dete Erde, mit dem Deer "vermischet, bas Meer falgig "machet. "

Wenn man aber die Groffe und Weite des Meers fam, und ift ein todtes Waffer will bedencken; fo muß man die

JHS

Infulen Des Meers betrach= fein gottlich Wort und Evanges Bet ober gefaet maren. Daman 2, 7. 8. fich billig verwundern muß erft. bie Infulen gemeiniglich mit Erben. laffet uns Gottes Wunder bei Opidius: Dieweil bas Weer dencken. groffer ift, denn die Erde; fo bat Sott nicht gewolt, daß fo ein groß Theil der Welt ohne Men-Ottes in dem Meer offenbar Rraut gewefen.] wurden. Und hat auch ben Leuten, fo im Meer mohnen, die Schiffahrten betrachten.

men.e

Dian

Unit

bas De

n tshiil

bten Cio

denoda

dreibet:

at Jupply

ill atw.fi

in or wi-

Irem: Ca-

A in fand

netters in-

tenfa, 114.

72 कि विशिधाः

r ift ustr lie Sied

dul frim

smadi si

indui Sy

it imag

がは、

はいい

Min

O MICHELL

ten. Das ift ein groß Bunder, lium geoffenbaret, und predigen bag mitten im Deer fo groffe, laffen durch die beitigen Apoftel. gewaltige, volckreiche Lander Und hat Meer und Trocken und Königreicheliegen, fo viel, bewegt, nachdem Fommen als wenn fie ins Meer gepfian ift aller Beyden Troft. Saag.

32. Fürs andere follen wir lich 1) über ben Grund und uns billig verwundern über die Bodenber Infulen, worauf fie groffe Menge der Meers fteben muffen, daß fie das Deer Thiere. Denn man fcreibet, nicht abmafchet und binmeg bag ja fo viel und mancherlen floget. [ftoffet] Es find aber Thiere im Deer fenn, als auf Sonderlich ist das boben , gemaltigen, groffen boch ju verwundern, daß ju ge-Stein Relfen und Rlippen um- wiffer Beit Die groffe Menge geben, die aus dem Deer gei der Sifche fich aus der Tiefen wachsen fenn. Darauf, mennen bervor thun, und ben groffem ettiche, fteben fie auch. Go ift Saufen, als eine Beerbe Chafe, fich auch ju vermundern 2) über feben laffet, und fich den Den. Die Fruchtbarkeit der Infulen, Schen in die Bande gibt, und gur über den Ackerbau und lieblichen Speife darbeut. Jadas Deer Kruchte, Die barin machfen; ift eine groffe munberbare Gpeis ja 3) über die Menfchen und fe Rammer &Dttes, daraus er Volder, die darin wohnen, ben groften Theil der Belt fpeis mo fie doch da anfanglich binein fet, ja daraus die edelften Fruchte tommen fenn. Denn es moh- und Gewurte fommen. Das nen ja fo viel Menichen im ber fommen die Perien, ber Mat-Meer, als auf der Erden. Da ffein, electrum , bie Corallen.

> Sic & coralium, quam primum concipit auras, Tempore durescit, mollis

fuit herba sub vndis. fchen fenn folte. Darum bat [Dasiff: Alfo auch die Corall, er die Infulen mitten ins Deer fo balb fie Luft bekommt, wird gefenett und gegrundet, auf daß mit der Zeitibart, ba fie gubor alle Bobltbaten und Gaben unter bem Baffer ein weich

33 Jum dritten muffen wir

Das

Der Schiffahrt fen, bezeuget die deine Sand regierete; und Difforie Doa. Denn er bat lieffen alfo der Welt Samen demfelben befohlen, das wun hinter fich. Denn folch bola derliche Schiff ber Archen in ift Segens wohl werth, das bauen, und mit Bech inwendig mit man recht bandelt. und auswendig ju begieffen. 1B. 34. Bon den munderlichen Riefen umbracht wurden, ju erzehlen. Aohen die an welchen soff nung blieb die Weltzu mehr vid insonderheit der Wallfie

Daß GOtt der erfie Erfinder ren, in ein Schiff, welches

Dof. 6,14. Und ift benefmurdig, und unerhorten Schiffabrten, daß gefbriebenift, GOte babe fo ben Menichen Gebenden in die Thur binter ihm suges die allerweiteften Derter gegen Schloffen, fabald Road und die Abend und Morgen gefcheben, Seinen in ben Raften gangen. wird Bunder gefdrieben, baf 1 Muf. 7, 16. hieraber giebt uns man auch diefelben Bucher ohne das Buch ber Beisheit eine fei. groffe Berwunderung nicht lefen ne Griffarung Cap. 14, 2. u. f .: fann. Und Diefelben groffen Das Schif ift erfunden weiten Schiffahrten und gemal. Mahrung zu fuchen; und der tige Thaten werden juwege nes Meifter hat es mit Bunft bracht burch Runft und Gulfe aubereitet. Aber deine Dors Des Magneten; welches fonft fichtigfeit, o Vater, regiret ein unachtbarer Stein ift, und es. Denn du im Meer Wei faun boch auf dem Deer fo groß ge giebft, und mitten unter fe Dinge aufrichten, und ben den Wellen fichern Lauf, Schiffleuten ben rechten gewife Damit du beweisest, wie du fen Weg zeigen, wie sie ihre an allen Enden belfen Panft, Schiffahrt regiren follen. Ohne ob auch iemand ohne Schif. welchen Magneten bie Schiffe fe fich ins Meer gabe. Doch leute auf dem Meer nicht wuften, weil du nicht wilt, daß es wo fie waren, oder wohin fie fole tedig liege, was du durch ten. Denn ber Magnet wendet Deine Weisheit geschaffen fich allewege gegen Mitternacht, baft, geschichte, daß die aus eingepflaufter himmlifder Michfchen ihr Leben auch Gigenichaft. Daraus haben fie einem geringen Solge ver ihre Nachrichtung. Bondenfels trauen, und behalten wer= ben munderlichen Chiffahrten, den im Schiff, damit fie und was fur gander und Infulen, durch des Meeres Wellen Bolcker und Konigreiche bas fahren. Denn auch por 211 durch erfunden, find viel Bus ters, da die hochmuthigen der gefchrieben, die bie ju lang

35. Lentlich gedendet Da Sche

Stepes 1 कें। हैव वर किरोके ind Wallfi with fahrengen. idit uns fander a) (predicte or die Musta.

ad BOH MI Etempel bei Be nt, da m pl Siof amount 16.11: Bir A poferir Erg; for find the citema & if he Infing लिएक; व विक on Strom, 11 icht groß, mi tinden, a me len mit seinem hopfen. Seit m wie ein Li

unbeifen Reif in theber, fo hi Stataen: u Wher bridge, Grade da Err Wiefe Merci Cof, und clibe mer wie mer

m find wie d

Norgenrothe

lasen gebet ein

Miget. A Mus diciem and contract leave Moriador Bri War miliet di मिट हिवाहर जात

60n im di dan' was at a nd and suf

sche, da er spricht Df. 104, 26: Meer und in allen Tiefen Df. Da find Wallfische, daß fie 135,6.) Ottes Weisheit in den Darin ichernen. Diefer Rifch groffen Bundern bes Meers; fellet uns fonderlich die groffe Gottes Gutigkeit in ben man= und ichreckliche Gewalt Gottes derlenen Defchopfen, Gutern por die Augen. auch Bott ber herr felbst das Reichthum in der groffen Erempel des Balfisches einfich | Menge der Thiere im Meer; und Diob am30,13.14. u. Cav. 41,9.11. ben, ehren und preisen .. 16.22: Seine Knochen sind | 37. Go haben wir uns vefte wie Ern; feine Bebeine auch hieben ju errinnern, daß find wie eiserne Stabe. Er wir in Gottes Bort zwey= nicht groß, und lässet sich den=Meer. duncken, er wolle den Jor das tiefe Meer fiedet wie ein und Seele unruhig machet. Topf, und rubrets unter ein menget.

Vil Sun

的

man, M

NAMA!

nadia Spina Bedan

Datau

o gefah

tieben.

idor in

nicht lein

a groffen

and geneal

princet et

數值

oeldes int

tin it, m

Omigni

e, mili

如如如

ic fit ihre

rie Soif

idi nita

robin feld

ignet brown

Mittrad

NOBEL A

and fisher is

edition

前加地

nun erkennen lernen Bottes MIL und ift in perpetuo motu fin fte: macht in der Groffe des Meers: tiger Bewegung ? Ulfo ifts mit (Wer miffet die Waffer mit bem Zeitlichen auch; bald

Dam denn und Gaben des Meers; Gottes ret, da er ju Siob alfo redet ihn in allen feinen Bercfen los

ist der Unfang der Wege erley Meer haben: Ein Boues; er schlicker in sich Angstimeer, ober ein Meer den Strom, und achtets ber Trubfal, und ein Gnas

38 (1) Die Welt und unser dan mit seinem Munde aus- elendes Leben iff nichts ans Schöpfen. Seine Masen glan ders, benn ein ungestumes net wie ein Licht; seine Mu- Meer. Denn gleichwie bas gen sind wie die Augen der Meer nimmer stille ift, sone Morgenröthe Mus seiner dern allezeit mit Winden und Masen geber ein Rauch, wie Bellen bewogen wird: Also ift von beiffen Beffeln. Wenner die Weit auch und unfer Leben. fich erhebet, fo entfegen fich | Wenn man mennet, man will die Die Starden; und wenn er befte Rube haben, ehe man fiche daber bricht, fo ift keine verfiehet, fommt ein Sturm. Gnade da. Ermacher, daß wind, der bas gange leben, Leib

39. Gleichwie auch das Meer ander, wie man eine Salbe ab = und zufleuffe, und nim: mer ftille ftebet; bald fleuffets 36. Aus diesem allen sollen wir gurndt, bald fommts wieder, feiner Sauft? Jef. 40, 12. Unfer fommts, bald fahrets wieber Bote im Simmel fann bin, und ift in ftetem 216: und thun, was er will, im Sim: Buflug. Und wie des Meers mel und auf Erden, im fluxus & refluxus Mb, und

Rr

ins Meer flieffen, fo werden Belt. fie bitter und falnig: Alfo 42. Wie auch eine unglaub. nicht konnen los kommen, bis fie ein Meer der Erubfal. erfaufen.

Bufluf] eine verborgene Ur= und feinen behalt: Alfo fpenet fach bat: Alfo fomint alle und endlich die Welt aus. Gie Beranderung des menfchlichen fann und will uns die gange Buffandes aus verborgenem nicht behalten. Darum follen Rath Gottes; wie ber Prophet wir bengeiten einen fichern Safaget : Ego Dominus, qui con- fen und Unfuhrt fuchen am gan. turbo mare: 3ch der BErr, de der Lebendigen. Bie man der ich das Meer bewege, auch auf dem Meer ohne den Sef. 51, 10. Jerem. 32, 35. Magnet irre fahret, und feis Wenn er fprach, und einen nen gewiffen Weg treffen fann; Sturmwind erreget, Df. 107, und ber Magnet fich allezeit ge-25. Es kommt alles von gen himmel wendet: Alfo ift Bott, Gluck und Ungluck, unfer Dagnet Chriffus SEfus, Armuth und Reichthum, Le: unfer Berr, ber unfere Berken ben und Tod. Gir. 11, 14. | ju fich wendet und jeucht gegen 40. Bie mir auch feben, Simmel, auf bag wir nicht ir. daß alle fuffe Waffer, wenn fie re fahren auf diefem Deer der

alle Guffigfeit, Lieblichfeit, liche Tiefe bes Deers ift, bie Berrlichfeit, Wohlluft, Ghre, fein Denich ergrunden fann, Reichtbum Diefer Welt, obs wie Biob faget Cap. 38, 16: Bift einem Meufchen noch fo fuffe du in die Tiefe des Meers Baffer ift, wirds ihm boch end. Fommen, und haft in den lich bitter und falkig. Und Suftrapfen der Tiefen ges bie fich allgufehr darauf verlaf: wandelt? Alfo ift eine unglaube fen, verlieren ihren fuffeften liche Tiefe unferer Gunde, une himmlischen Troft, und erfau- fers Jammers und Elendes: fen in der Bitterfeit der Furcht Mus der Tiefe rufe ich, und Traurigfeit diefer Welt. Berr, gu dir. Pf. 130, 1. Bie auch im Meer find grof Stem : Deine fluth rauschet fe Sand = Berge, da binein daber, daß hie eine Tiefe, und oft die Schiffe ju Stucken lau da eine Tiefe brauset. 2ille fen: Alfo laufen viele Leute bin= deine Wafferwogen und ein mit vollem Geegel in den Wellen geben über mich. Beit und fandigen Reichthum, Df. 42, 8. Alfo haben wir daß fie darin fiecken bleiben, und nichte, denn ein Ungft: Deer, und

43. Biber Diefestiefe Meer 41. Gleichwie auch das Meer unferer Gunde, Jammers und alle todte Corper auswirft, Elendes haben wir nun (2) das

Sudanillint. 41) Der erfe Hor dawide Ciefe sciner barmhergigte hat; als der \$ er wird sid men, und and die Tufide! Mid. 18 In pter also need fent (14, 28. all paint Cont min Men des sieia, m) o leben. Den in Men que

> Berdienft 1 mudloier. 45, 2) Der A as Gott alle h Wander u m Waffer ger him hen e e icaen Junger in aid in the bena jo; De har her in h

hif Wottes &

in the made infaden Petro to Math 14 heinet Christine in and burn in di da offenbe trest, da laffet

part, Sollie m m) akitet lig Alle Water Wallet gehelf Troff.

をは一人の

The last

OTE OF

panio

1000

chula

t, uk

effente

allegent

allio i

S WEIR

e Herben

ht gegen

nict in

Men da

eunglaub

ers it, he

ako Ima

8,16: Bift

is Micco

in den

efen go

unglank

ünde, w

Elunt; rufe ich

Di. 130, L

to ranicht 心点的

aufit 11

10000 100

ibit mit.

hite no i Dina Butt dawider die groffe nicht übermaltigen. grundlofer.

daß GOtt allewege die gro im Wasser gerhan hat, und daß der DErr Christus allewer ge feinen Jungern, da fie Doth fommen fen; Matth. 8, 26, als da der Herr in der Macht auf dem Meer mandelte, und dem findenden Betro die Sand reis chete, Matth 14, 31. Alfo er: scheinet Chriffus nicht lieber, denn auf bem Meer der Trub= fal; da offenbaret er fich im Creuk, ba laffet er feine Gegen, ne Seele. Df 94, 19. wart, Gulfe und Troft feben, und erzeiget fich als ein Roth=

Gnaden-Meer, und vielerlen | dir feyn, daß dich die Gluch nicht erfaufe. Tel. 43, 2. Es 44.1) Der erfte Troft ift, daß foll bich das Waffer der Erubfal

Tiefe seiner Gnaden und 46. 3). Der dritte Troft Barmbergigkeit eröffnet wird vom Propheten mit diefen bat; als der Prophet fpricht: Worten beschrieben 3ach 14.8: Er wird sich unser erbar= 3u der Zeit werden frische men, und unsere Sunde in Wasser aus Jerusalem ins die Tiefe des Meers werfen. Meer flieffen gegen Mor Mich. 7, 19. Und wie die Egn: gen und Mittag. Und der pter alle im rothen Deer erfof= Drophet fieber ein Geficht fen: 2 Mol. 14, 28. Alfo follen Ezech. 47, 8. daß aus dem alle unsere Gunde in dem blut Tempel neben dem Allege rothen Meer des Bluts Chrifti ein Wasser fliesse ins Meer, erfaufen, und foll feine über und von einem Meer ins an. bleiben. Denn, ift das Gun. der, und davon werden die ben Meer grundlos und tief; Waffer im Meer gefund; fo ift Wottes Gnade und Chris ja alles, was darin lebet ffi Berdienst noch tiefer und und weber, dahin diese Strome fommen, das foll 45. 2) Der andere Troft iff, leben. Bedeutet, daß Got tes Gnaden = und Troft: fte Wunder und Erlofung Brunnlein durch seinen Zeis ligen Geift überflieffen werden in Verkundigung des Evangelii, und werbe bas bits litten auf dem Meer, ju Sulfe tere Deer des Ereuges aller betrubten Bergen fulle und aut machen; daß das liebe Creus ein beilfam Watter bes Lebens, nicht ein todtes bitteres Deer fenn foll. Daber David spricht: Tch hatte viel Bekummerniß in meinem Bergen; aber deine Trostungen erquickten mei

47.4)Der vierte Troft wider das ungestume Meer biefer belfer. Wenn du durche Welt flebet in Diefen Worten Wasser geheft, will ich bey [1]. 65, 8: Der du stillest das

Dir 2

Brau:

Braufen des Meers, das machtige gemacht hatte von Brausen seiner Wellen, wenn der Erden allerley Thiere fie fich erheben, und das Tos auf dem gelde, und allerley ben der Volcker, menn bie Dogel unter dem Simmel. Bolder unrubig merben, blut brachte er fie zu dem Men. burftig, und braufen wie ein un feben, daß er fabe, wie er fie gestum Meer. Ist allenthalben nennete. Denn wie der Kurcht und Schrecken vor Krieg Miensch allerley lebendice und Bermuffung; fo kanns Thiere nennen wurde; fo BOtt mit einem Wort ftil- folten fie beiffen. Und der len; wie der hErr Chriffus, Mensch gab einem ieglichen da er wind und Meer bes Viehe und Vogel unter dem drauet. Math. 8, 26, Bert, Bimmel, und Thiere auf dem die Wasserwogen brausen Selde seinen Mamen. 1 Mos. febr, und find groß. Aber 2, 19. u.f. der Berr ist noch gröffer in der Bobe. Pf. 93, 3. 4.

Das VI. Capitel. werch Gottes, von den Thieren.

Raub, und suchen ihre gleichen geschaffen. Speise von GOtt.

iter and G

harifica bat.

in Gram 1

darum, dafi

anomment

Eolots ch

Mdam, obel

machtige ha

Solai ani 4

Evanor h

Spenied and

Detter Aug

Strin all

19/1/20

2. Golde 8

Shiere balt sh

for, die alle

Bottes bu

und ftellet fi

fere Mugen,

Denn fo ftel

ng: Frag

mird diche

Vogel unce

merden dir

tede mit d

wird dichs

Side im Y

aschlen, g

fibrat uns an

Hitt Butte

a ben This

ODites por

ens alle w

EM. 39, L. II.

het Gerenii

die Currel

mp Square

vision wir

Jam. 8.

mislauf die

2. Die bat nun der Mensch muffen feine angeschaffene Beis. beit bervor and Licht bringen gu Ehren feines Schopfers, und Bon dem fechsten Tage- erfflich in den mancherlegen les bendigen Thieren anschauen bie Weisheit und Allmacht GDt. 1 Mos. 1,24: Die Erde bringe tes, wie GDIE der BERR bervor lebendige Thiere, ein iebes Thier und Bogel un: Diehe und Gewürme, ein ter bem himmel mit fonderlie icaliches nach feiner 2rt. der unterschiedlicher Geftalt, Pi. 104, 21: Die jungen Lo, Form, Figur, Proportion, wen brullen nach dem Bilbniffen, garben und ber: Welche Merckeichen und Signatur GS ruhmet fich Galomon Abamaus eingeschaffener Weis. 53. Weish. 7, v. 20. daß er beit alle mohl verstanden, nem. wiffe die Art der zahmen und lich die physiognomiam foder wilden Thiere, und faget v. 21. naturliche Zeichnung] aller le baf der Beift der Weisheit bendigen Thiere, daraus er ihre ibn folches gelehrer habe, eingenflantte Urt, Ratur und Daraus abzunehmen, daß folche Gigenschaft erfant, und diefelbe, grundliche Erfantnis (1) aller ihrer unterschiedlichen Urt nach, Thiere ein fonberes Stuck ber mit ihrem eigentlichen natur naturlichen Weisheit fen. Der- lichen Ramen genennet; welcher balben (1) da Gott der 2011- Rame eines ieden Thiers Urt,

Jan 100

T Chica

の世世の

Kinne

mil m

Diegie

wit de

lebatin

irde i

Und to

ieglida

ter den

ufdem

1 Moi.

Male

ni Bis

bringers

fers, mb

alaa k

(quentie

ant God

heast light m

jonderlie

Gefalt

und da

现件

Signat

Han Sa

anha ida

miss Sta

mil of the contract of the con

別遊園

de United

begriffen hat. Darum er auch 1, 3. David und Sieb auf die feine Evam nennet Mannin, jungen Raben, die den darum, daß sie vom Manne Beren anrufen. Bf. 147, 9.

I MO[. 3, 20.

Die Turtel: Taube, Storch Jer. 5, 6. unstauf die Ochsen und Efel, den faller ohne Ottes Wil-

Ratur und Eigenschaft in fid) die ihren Beren Bennen, Gef. genommen ift. I'Mof. 2, 19. 23. Sivb 39, 3. Stem, David get-Colches erfante und wufte get uns die Ottern, oder afpi-Abam, obgleich Gott der III= des, und Schlangen, die ihre machtige hatte laffen einen tiefen Ohren verstopfen. Df. 58,5. Schlaf auf ibn fallen, ba er Die Jesaias fagt von ben Bafilis: Epam aus feiner Dibbe erbauete. Ben und Schlangen Eyern; Bernach nennete er fie Evam, Jef. 59, 5. Und Geremias von darum, daß fie eine Mutter ben Drachen, die ihren Jun: folte seyn aller Lebendigen, gen ihre Brufte reichen. Rlagl. 4,3. Der Strauf woh. 3. Golde Eigenschaften ber net in ber Wildnif, und ift un-Thiere balt und Gottes Wort barmbergig gegen feine Jungen. por, die Allmacht und Weisheit Jef. 13, 21. Cap. 34, 13. Cap. 43, Gottes baraus ju erkennen, 20. Ger. 50, 39. Das Sobelieb und fellet fie uns auch vor un= Galomonis finget von einem fere Augen, wie dem Abam. jungen Rebe, Taube und Denn fo ftebet gefchrieben Siob Turtel-Taube. Stem, von den 12, 7: Frage das Vieh, das Suchfen. Cap. 2, 9.14.15. Da wird dichs lehren, und die vid von dem Birsch, dernach Vogel unter dem Simmel frischem Waffer durfter, Pf. werden dirs fagen. Oder 42,2. und von der Sindin, die rede mit der Erden, die fruhe gejaget wird. 9 [, 22, 1. wird dichs lehren, und die Galomon weiset uns auf die Sifche im Meer werden dirs Ameife. Sprichw. 6, 6. Da erzehlen. Der beilige Sivb vid jeiget uns bie Ernenerung führet uns auch in ben groffen ober Berjungerung bes 20: Thier . Garten, und fellet ung lers; Pf. 103, 5. wie auch Jean ben Thieren solche Wercke saias Cap. 40, 31: 21160 die auf Gottes vor Augen, darob wir den Seren hoffen zc. Sauns alle vermundern muffen, bacuc und Geremias fagen bon Cap. 39, 1. u. f. Der beilige Dro= den Wolfen, Pardeln und Lo= phet Geremias weiset uns auf wen jur Strafe. Sabac, 1,8.

und Schwalben, die ihre Seit 4. Im neuen Teffament geiwissen wieder zu kommen. get und ber herr die Sperlin: Gerem. 8, 7. Jesaias weiset ge, derer Beiner auf die Er:

Nr 3

len.

len Matth. 10, 29. Er faget feine Menschwerdung, fein feinem Zinde giebt fur ei- Grabern bervor geben. nen Sifch, oder für ein Ey. 6. (2) Laffet uns albie be-Euc. 11, 11, 12,

6 7. Die Gefialt baben eines Df. 65, 3. 6. 9. 10. Menschen, eines Ochsen, ei= 7. Mit Diesem trofflichen

and von der Blugbeit der Opfer, feine Auferstehung, Schlangen, und Einfalt der und feine Simmelfahrt. Bon Tauben, v. 16. Item von der ber Lowin fagt man, daß fie Gludhenne, die ihre Buch ihre Jungen tobt gebare, und lein versammler unter ihre mit einem farden Gefchren er-Glugel. Cap. 23, 37. Stem bom mecke und lebendig mache. Alfo 2idler, der nach dem glas merden wir alle geifflich todt fleuat. Cap. 24, 28. Stem vom geboren, nemlich tobt in Gun: Bundlein, welches die Bro- ben: Aber der Lowe vom famlein auflieset, fo von feis Stamm Juda der überwunnes Berrn Tifche fallen Cap. den bat, Offenb. 5, 5. machet 15, 27. Item Die Schaflein uns burch fein farctes Gefchren Chriffi merben mit ihren Cigen- feines beiligen Worts geifflich fchaften beschrieben. Joh 10, 27. lebendig; und am jungften Tage 28. Es gebendet auch ber wird feine Stimme erschallen, Berr einer Schlangen und baburch alle tobten werden les Scorpion, die fein Vater benbig werben, und aus ben 6.726.C.6.

of er am and

Jerr duhilf

Con und Vic

m wir ion an

iden, und du

im fommen.

prophet des

fleifth, 60

unferer Lin

Spunger and

majorda 5

m 60

क्यां क्यं क्या

M: 2015)

ben at 96.4

) fo trofit t

de fein Men

trachtet und

relien GD

Mae Batte

bott fer

der, die auf

ione am if

de Meniden

Richard cinds

to it wolen.

ni im W

त्। वार्क : कि

lo alles, m

destrora

Que iff: 180

fact alles, to

hind made

tió G. W

8/0.14/17

mit Speife

property !

n dialite of

tine Speife

tinion, day

trachten die munberliche Borfe-5. Albielerne bedencken, mar bung &Dttes, dadurch er alle um bein DErr und Erlofer ei Ereaturen erhalt, ernehret, und nem gammlein verglichen; fur fie forget. Es fpricht ber bei. Sef. 53, 7. nemlich von megen lige David: Du erhorest Be: feiner Geduld und Sanftmuth, bet, darum kommt alles Warum der Beilige Geiff in Bleifch ju dir. Erhore uns Tauben : Gestalt über Chris nach deiner wunderlichen flum ericbienen. Matth. 3, 16. Gerechtigkeit, Gott unfer Gleichwie histia sagt: Ich Beil, der du bift die Juver girrete wie eine Caube: ficht aller auf Erden, und Jel. 38, 14. Alfo feufket der Deis ferne am Meer. Du macheft lige Geiff in den Glaubigen. frolich, was da webet, bey: Warum die vier Thiere im des des Morgens und des Ezechiel Cap. 1, 10. und in der Abends. GOttes Brunne Offenbarung Johannis Cap. 4, lein har Waffer die Sulle.

nes Lowen, eines Molers. Spruchlein preifet ber beilige Denn dadurch find die vier boben Prophet 1) die vaterliche Barm. Amts : Berde Chriffi bedeutet, bergigkeit Gottes, daß er fich

nber

13/16

abet, Sin

a bij je blit is

thing w

tin Gi

we me

herwun

made

Beldren

geiftlich Im Zage

petica la

ous bo

affit fo

de Borie

ch et alle

freet, and

t der beis

test Ge

it alles

ore uns

perliden

Ott unic

ie Juno

den, mo

n made

peber, ber

8 m) 10

is Lines

加加

thinks

her helies

lide from 神神

n.

wie er am andern Orte faget: den Tag und feine Arbeit anfa-Ber, du hilfest beyde Mens bet, und des Abends feine Ruhe fchen und Vich. Pf.36, 7. Dar. mit Dandfagung. Legtlich 4) um wir ibn auch getroft anrufen feget er die Urfach binan, und follen, und durch unfer Gebet gu ihm fommen. Und eriunert der hat Waffer die gulle. Der Drophet burch bas Wort, Sleifch, GOTT ben HERRIN unferer Durftigfeit, unfers hungers und Durftes, in aller menschlichen Blodigfeit, über welche fich Gott wolle erbar= men; uns aber unsere Richtig= feit: Alles Gleisch ist wie Beu 2c. Jef. 40, 6. Darnach 2) fo troffet uns ber Prophet, daß kein Mensch ben Gott so verachtet und verlaffen fen, auf welchen Gott nicht ein gnabiges Denn er fpricht : Aluge batte. GOtt sey eine Zuversicht aller, die auf Erden find, und ferne am Meer. Bott bat alle Menschen in feine vaterliche Fürforge eingeschloffen, fie fenn, wo fie wollen, auf Erden oder So spridt auf dem Meer. er 3) auch: GOtt mache fro= lich alles, was da lebe, beys de destMorgens und Abends. Das ift: Gott freiset und fat= tiget alles, mas lebet, und da= durch machet ers frolich; wie auch G. Paulus fagt Apoft. Gefch. 14, 17: GOtt erfüllet mit Speife und frende un= nieffen, daß man des Morgens bat Gott nicht allein Speife gur

uber alles Fleifch erbarme, und mit Freuden und Gottes Lob fpricht: GOttes Brunnlein Brunn der Guttgfeit, Liebe, Milbigfeit Gottes ergeuffet fich in affe Creaturen, daß jeder: mann, ja alle Ereaturen ibr Le. bens. und Freuden : Tropflein

daraus schöpfen.

8. (3) Es zeuget auch hievon ber 104 Pfalm, v. 27. ba er 1) alfo fpricht: Es wartet alles auf dich, daß duihnen Speis fe gebeft zu feiner Beit. Wie fo denn, lieber David ? Berfte. ben benn Die unvernünftigen Thiere, baß fie &Dtt fpeifet und ernehret? Wenn die jungen Lowen nach dem Raub brullen, so suchen sie ihre Speife von GOtt; Df. 104, 21. das ift, Gott fiehet auch an die Angft der Matur, und das angft. liche Sehnen und Barren der Matur, Rom. 8,19. dadurch auch Gott, ais ein Erhalter ber Ratur, bewogen wird. Denn wenn die Matur Doth leidet, fo bewegets ben Erhalter ber Ratur. Und bas ift der unvernunfti: gen Creaturen 2inrufen, und bas liftibr Warten, wie bie ftehet.

9. Dun bedeucke man, wie un: fer Berg. Ich! wie ift bas ei gehlich viel und mancherlen Crea. ne groffe Babe, wenn & Dit giebt turen in der Luft, auf Erden feine Speife mit Freuden ju ge= und im Meer fenn! Denen allen

Sir 4

Moth.

Rothdurft und jur Freude und | Gott mifte feiner felbff per-Eigenschaft: und das alles durch Speife gebeft. feine vaterliche Fürforge. Und fen haben und vergeffen konnen? ben, in der Luft, im Deer, im auf Erden fenn; noch hat er auch bes geringften Thierleins nicht nen eines Menfchen pergeffen ? geffen fonnen, der in ihm lebet, webet und ift, der von @ Ottes GOtt aber leben, weben und ! seyn alle Menschen. Apost Gefch. 17,28. Darum ift nicht moglich, daß Gott eines Den doch Gott des vergeffen fon= nen, ber burch feine Rraft erhal. beffen vergeffen konnen, das feine bes DEren vergonnen. Wird Sand gemacht hat? Wir find ja nicht immer mit uns gurnen, Thon, du unser Topfer, und fonbern, wie David fpricht, Pf. wir alle find deiner Sande 90. 15 erfreue uns nun wies Werd. Jef 64.8 Die fulte der, nachdem du uns fo lange Gott bessen vergeffen, ben er plagest, und nachdem wir fo durch den Tod feines Gobns bat lange Unglud leiden; und

Wohlgefallen geschaffen; fon= geffen, wenn er folte unfer berbern auch einem jeden fonderlis g ffen. Darum warten wir, che Speife nach feiner Urt und Berr, aufdich, daß du uns nind jugejal suchte elfert. U

म नियमें हेंगा है

n. En mird

maditin arari

Mildigfeit O

ine Creature

jeife, fonders

berfiblis, a.

fuficapin no

fm. \$164.9

graphical district

toro are Brit by

Non milbiglio

milit but. S

nin tor Bill

here im Da

li Dich auf

ebaje auf be

eller in ih

in da friefe

in room Fett.

elit, wan f

hinte eicht.

Serfichtiafeit b

Batns! Das

Ediffict! &

it time bungt

n. Endid:

M 104 MM

mi du dein

breden fie

by ihren O

on fie, und

y Staub.

dinen Other

k led paffet

tift die Gef

bic birm wi

Mit Ereatur

10. Ferner 2) fpricht angego. bat alfo feines einigen Thierleins gener 104 Pfalm, v. 18: Wenn vergeffen; mie folte er boch des du ihnen giebest; fo samme Menschen feines Bildes, vergef= len fie Wenn du deine gand aufthuft; fo werden fie mit Es find ja mehr Thierlein aufer: Gute gefattiget. Die iff beschrieben erstlich 1. die erhale Walbe, viel mehr benn Menichen tende Braft der Creaturen, baf Gott einer ieben Greatur eingenaturet und eingepflanket bergeffen; wie folte er doch fon bat die Erhaltung, und die Art Speise ju suchen. Das bat Bie folte doch Ott deffen ver= | Ott darum gethan, auf daß er erquicke und erfreue mit Speife alles . was da lebet; daß &Dt. Rraft und Othem lebet? In tes Gutigfeit offenbar werde, wie er ein erfreuender & Dtt fen, ein Liebhaber des gebens, der feine Ereaturen nicht allein chaffe fondern auch erfreue. Er: fchen foll vergeffen. Bie folte freuet nun Gott alles, mas lebet und webet: Ach so wird er uns ja nicht ju immermabren: ten wird? Er halt und tragt der Traurigfeit erichaffen bar alles durch fein Fraftiges ben, fondern auch bisweilen ein Wort. Debr. 1, 3. Bie folte er Tifch = Freudlein in der Furcht erlofen laffen ? Bie folte er be: der Berr, unfer Gott, fey ren vergeffen, die er mit feinem uns freundlich, der freundliche Beiligen Geift verfiegelt hat? und leutselige Gott! 3a, hat er ung

48184

Wild to

加坡水

I main at

かる神をは

Trict our

1,8.8:20

作的面

deine kon

tden fien

Sie ille

die etha

Exeguter !

n Greatur

tandenket

ambie Art

Das but

n, ani dajer

e mit Guie

i bui 60b

shor note

ebens, det

ide allein

rfrom. Et

es, mas lo

je wirda

nerwähra

idoffer lo

ispele d

a der Stett

inca Sid

t uis gran

it frish it

Its fall to

une (land)

dominic

leiden; w

r Gon i

or franch

uns doch jugefagt, daß feine lich GOttes Othem, bas ift, Bnedite effen, und vor Sten- Gottes Geift und lebendigma den jauchzen werden. Gef. chende und erhaltende Rraft, die 65, 13.

betrachten gegeben 2. Die reiche Mildigkeit GOttes, bag er feine Creaturen nicht farglich fpeife, fondern mildiglich und überfluffig, ja alfo, daß feine Suftapfen von Sette tries fen. Df. 65, 12, Welches wir au: genscheinlich feben, daß alle Trea: turen ibre Zeit haben, wenn fie EDtt milbiglich gespeifet und gemaftet bat. Wenn die Boge= lein in der Luft feifte fenn, Die Thiere im Walde gemaftet feun, Daters! Das ift ein fluger für feine hungrigen Rinder!

12. Endlich 3) fpricht auch der. felbe 104 Pfalm, 29 : Verbir= gest du dein Untlin; so er: Schrecken fie Dunimmft hin= weg ihren Othem; fo verge= ben sie, und werden wieder Du lässest aus zu Staub. deinen Othem; so werden sie geschaffen; und erneu= rest die Gestalt der Erden. Die horen wir, mas unfer und

in allen Dingen ift; wie bas 11. Co wird uns auch bie gu | Buch ber Weisheit fpricht, Cap. 11, 27: Du Liebhaber des Lebens! Und dein ung verganglicher Geift ift in allem, bas ift, beine erhaltens de, lebendigmachende Rraft, ba. burch in der erften Schopfung nicht allein alles geschaffen, fons bern auf ben beutigen Jag er. halten wird. Der Simmel ift durchs Wort des BErrn gemacht, und alle fein Beer durch den Geift feines Mundes. Df. 33, 6. Und eben Das Dieh auf bem Relbe, Die Diefe lebendigmachende Rraft Schafe auf den Aluen, die Fifche Bottes ift das Worr, badurch im Meer in ihrer Feiftigkeit ge= | Gott alles geschaffen hat. Dis ben; da triefen Gottes Sugta: Bort, fo Gott geredet hat, ift pfen vom Rett. Das ift alles ib: nicht verschwunden, ober ein re Zeit, wenn fie Gottin unfere | bloffer Schall gewefen , fondern Sande giebt. Gebet, das ift die ift das Leben murben aller Erea. Borfichtigfeit bes weisen Saus= turen, alfo, bag es von ben Geschöpfen Gottes nicht gemi. Schaffner! Go forget GDit den, fondern daben geblieben. Und ift eben die erhaltende Rraft aller Dinge, davon S. Paulus fpricht: Der & Err halt und trägt alles durch fein kräftiges Wort. Sebr. 1, 3. Bie ein Schatten am Baum hanget: Alfo hanget unser Leben an GOtt.

13. Wenn nun Gott von ben Creaturen dis fein Lebens. Wort und Kraft wieder hinweg nimmt; jo vergeben fie, aller Creaturen Leben ift, nem= und merden wieder ju Staub,

Rr 5

fall a wieder in ihr eigen! Ift gleich, als wenn Michts. einer den Rern wegnabme, und liet einem die Bulfen. ein Raf gerfällt, wenn die Rei= | fen abgebauen: Alfo, das Be= fan aller Creaturen gerfallt obne Sottes Wort Gottes ift die aanke Welt voll. Rom. 11, 36. GOtt, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen. Eph. 4, 6. Der ift unfer Leben und unfers Le: bens Braft. Pf. 27, 1. Ich bin dein Leben und deiner Tage Lange-5 Mos. 30,20. Gleich als wenn einer eine mabrhafte Lebens Rraft empfindet aus GDt tes Wort, wenn man traurig ift; (wie folches in meiner 2lus: legung über den Pfalter an vielen Orten erfläret ift:) Alls ift eine folche Lebens=Rraft in ai. len Creaturen. Und das ift das Wort der Schopfung. Wird daffelbe hinmeg genommen, das ift aller Creaturen Tob. Dis Wort ift auch der Segen und Bermehrung aller Ereaturen, dadurch Gott bie Geffalt der Erden jabrlich erneuert in Die: derbringung jährlicher Früchte und Thiere, daß Gott durch die Erneuerung aller Dinge. aleichtam jahrlich eine neue Welt schaffet. So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Sine, Sommer und Winter, Tag und Macht. 1 Mof. 8, 22. Bon dem Gegen | Bofen! Dis ift uns funderlich ein

Roa effen wir noch alle beut zu Tage.

्या अनुकाका

meg and 28

imen gebul

unider GOt

a glauben, er

pabe foldes

a unerforibili

bricht, a se

feines Efra,

and his here

No. 29 Stran

hr and Gnade:

al pom Sem

loge mit Die

g gegeben;

e genonim

in bellige

M bon 50

nerent, als

stronet fic

idal mirdia.

ripera quarri a

lid joadet mei

i Endlichber

ton ber allger m Botte ile

11) auf GOt

केरके ता व्यक्त

oden Ereatur

Embregiret.

m in leiner

ik lenden ur

加明: 11

Tapleta 980

eagen formir

ni mi alle por

MUMIT, M

grate o

14. Daraus lernen wir nun Wie (1) die wunderliche allgemeine Vorsehung GOttes über al. le Creaturen. Dieselbe frehet vornemlich in dreven Dingen. Erstlich i) in der Wissen: Schaft GOttes. GOtt find alle seine Werde von Ewig: feit her bekant gewesen. Up. Gefch.15,18. Durch biefe feine un: begreifliche, unendliche Weisheit welß, fiehet und horet er alles. Darum er in der Schrift genant wird der Sehende und Leben: dige. 1 Mos. 16, 13. 14. Also ist keine Creatur vor ihm vers borgen, sondern alle Dinge find bloß, lauter und offen. barvor seinen Mugen. Hebr. 4, 14. Go ift er auch der rechtele. bendige, nicht allein, daß er von Ewiafeitzu Ewiafeit von ihm selbst leber; sondern auch, daß er alle Dinge lebendig machet.

15. Surs andere berubet diefe Pehre 2) auf der väterlichen Bute Ottes, dadurch er fur als le Dinge forget, auch fur die Bo. gel unter bem Dimmel. Matth.6, 26. Ja, er laffet auch die Son. ne aufgeben über Gute und Bose. Cap 5, 45. Welche groffe Unebre thun wir nun an diefem unfern alleranadiaften Bater, wenn wir an feiner Borfebung sweifeln, ob er auch für uns fore ge; weil er auch für die gringften Creaturen forget, ja auch für die

aroffer

48,131

岭岭

late tit

de dam

Outs the o

Direction

tila jan

der Win

Gento

e von gi

tewelen.

diese seine

he Weish

net er allei

drift genant

undleba

14. 1111

or ibm wa

n alle Dinge

er und offen

Yugen, Det.

i ber rechtels

a, das ervor

it von ihm

re auto, but

dig madic

beruhand

paterlight

durchert

ud in his

md 3rd

वार्य के विश्व

or fixed Shok

I III IIIMI

high No

tion Strike

如首性的

aroffer Troft im Ereug und Trub | Gewalt, farchten und icheuen fal, weil wir wiffen, bag nichts in ber Welt gefchicht ohne GOttes Ordnung und Borfebung, daß ODttes Sand, wie der Thon in wir lernen gebuldig fenn, und nicht wider Gott murren ; fon= bern glauben, er forge für uns, nem unerforschlichen Rath und Bericht, ju unferm Beften und ju feinen Ehren , über uns verfe-Inder Schrift wirds ge= ben. nant des Berrn Jorn zc. Mich. 7, 9. Kommt anch Glud, Ehre und Gnade; mohlan, es fommt vom Derrn, dem dancke, und fage mit hiob: Der &Err hats gegeben; der Ber hats genommen. Siob 1, 21. Diefer bellige Mann bancket Sott bem Derrn fo wol fur fein Crent, als fur fein Gluck, und rechnet sich mit Paulo der Trubsal murdig. Plus nocent prospera quam aduersa. Das Glud ichadet mehr als das Uns glück.

16. Endlichberuhet diese Leh re von der allgemeinen Borfe= hung GOttes über alle Creatu= ren 3) auf GOttes Allmacht, daburch er allgegenwärtig ift ben allen Creaturen, diefelben er. balt und regiret, aller Menschen Bern in seiner Hand hat, daß er fie lencken und beugen fann, wie er will; Pf. 33, 15. wie wir ein | Klumplein Wachs mit unsern Ringern formiren. Derhalben

follen, in Gedancken, Worten und Wercfen. Denn fie find in ber Sand des Topfers Jer. 18, 1. u.f: Gehe hinab in des Co: pfers Saus. Und als ich und habe foldes alles, nach fei= binab fam, fiebe, da arbeite: te er eben auf der Scheibe; und der Copf mifrieth ihm in seinen Sanden. Da geri brach er ihn, und machte eis nen andern zc. Allo, ob uns Dtt gleich je bricht, er fann uns wieder machen.

17. Ferner (2) haben wir hie den Troft, weil Gott gegen: martia alles erhalt und regiret, daß er durch seine sonderliche Vorschung ein sonde lich Auge habe auf die Seinen, fo genau, daß ohne feinen Willen nicht ein Barlein von ihrem Baupte fallen kann. Matth. 10,30. Go erhalt er uns und behütet uns mitten unter unfern Teinden; wie es David in den Malmen bezeuget. Df. 23, 4.

Df. 27, 1. Pf. 121, 5.

18. So haben wir hie auch ben Troft, daß, wenn wir oft in nn= ferer Trübsal weder Hulfe noch Rath wiffen, und feine Mittel der Salfe feben, daß mir uns das mit troften, daß der GOtt, der das Creug versehen und ver: hanget hat, der wird auch Rath finden, ber groß von Rath, und machtig von That wir uns alle vor feiner gottlichen ift. Jer. 32, 19. Commenda Do-Gegenwart, Angeficht, Augen, mino viam tuam: Befiehl dem

名类trn

BEren Deine Wege, Wi. 37, 5.1 fchonfte Creatur fen, an welcher Wie Abraham, ba er feinen Gott feine grofte Luft haben

Debr. 11, 19.

und Geduld. erweckte. Alfo that David auch. de, und derfelben Bollfomenbeit. Da er litte gebenjähriges Glend, 21. Schon find die Brunnen, der heraus, 1 Gam. 2, 6.

Sohn opfern folte, lief er GOtt wollen. Spruchw. 8, 31. Weil al. rathen, wie er feine Bufage und le Dinge um bee Denichen mil. Berbeiffung erfüllen wolte. 1 3. len gefchaffen; ja ber Denfch bas Dof. 22, 8. Rom. 4, 18. u.f. Ende ift aller geschaffenen Din: dolumen and ge: fo ift baraus leichtlich abau. d die Codenfe 19. Leslich (3) erwecket die nehmen, daß der Menfch die vors himmdi ja Borfebung Obites in unferm trefflichfte und ichonfte Creatur Bergen Glauben, Soffnung fen. Ja, weil er ift die fleine Rehmet ein Welt, und aller Creaturen Be. mott Exempel an David, an Siob, an fchlug und epitome [Inbegriff]; Chrifto unferm Derrn felbft. Er fo folget nothwendig, daß er aller mitte o Child Berich wuste, daß von Gott verseben Dinge Bollkommenbeit in fic to perden, me war, er folte fterben ; darum mar begreiffe. Denn es giebts bie er in feinem gangen Leiben ge= Bernunft, bag basjenige vorduldig bis in den Tod, Phil.2, trefflicher und vollkommener fen, 8. und bis ihn & Ott wieder auf= bas da ift ber andern Dinge En=

Hertrifft til

ntige Geftalt

rallein Calor

britt-ofteit,

22. Im & fa

bous and B

in Dan

Hio joon it a

identid febr

ribanen wohl

nanichauen;

nion die Ge

we woonet?

bin Baff bat

er en iden f

ir fon aud, l

Malt ens | do

by Mooth out

the Statt to d

divida ber einter

n, Es fan a

d aniólión

a benden ven i

inde Soon

on oricket bo

n Paradis,

Attituder full

der hiefe ictio

conduct nicht

uder to per l

tolarget.

erduldete Hohn und Spott, Ar= und die granen Muen und Wiemuth und Berachtung. Denn fen, fo mit mancherlen Blum. er mufte, mas Dit über ihn ver: lein und Gewächsen gezieret fenn. feben hatte; wie er fpricht: Du Luftig find die Baume angufebift der Schild für mich, der ben in ihrer Blubte, und mit ib. mich zu Ehren feger, und rengrüchten, und bie Walder, fo mein Saupt aufrichtet. Pf. damit geschmucket fenn. Schon 3, 4. Bollen mit diefem Spruch ift ber Simmel mit Conne und beschlieffen: Der & Err machet Mond, und so ungehich vielen arm und reich. Er todtet leuchtenden Sternlein gegieret. und machet lebendig. Er er: Aber weil folche Schonbeit alle niedriget und erhöhet. Er um des Menschen willen geschaf. führet in die Zolle und wie= fen; fo muß frenlich der Mensch viel schöner und berrlicher fenn, daß auch der Sonnen Schonbeit 20. Zum Befchlug muffen wir mit demfelben nicht ju verglei. auch nothwendig etwas vom lete chen. Denn gleichwie bes geten Geschöpf Gottes, nemlich ringften Blumleins Schonheit (II) vom Menschen reden, von übertrifft die Schönheit und der Bortrefflichkeit menschlicher Geschmuck des Roniges Galo: Ratur, und daß der Mensch die mons, auch in seiner groffen

serri

et if his

Creatura)

re[Inber

ig, defin

lenheit in

es giebes l

disknigt w

U formencie

Octa Dings & Dollfriiche

die Bruna

Anongo Wi

nderlo Blu

en accieret for

dame daja

te, und mit d

t Seon. Edin

mit Eman

unichiid tida

erolein gritt

e Schichtt a

en miles color

d femiliar fem

nite a trip

aladar Ms

alties State

Shirt B

Berrlichkeit, wie unjer lie: Menfch von Gott gefeget mar, ber DErr fpricht Matth. 6, 29. fcon und lieblich ift; wie viel Alfo übertrifft tie Schonbeit ichoner und lieblicher muß ber und artige Geftalt des Menichen fenn, um beswillen derfelbe Ort nicht allein Calomons aufferti: gefchaffen und gepflanget ift? de Berrlichfeit, fondern auch Man fann auch die Burdiafeit mandie Seele des Menschen betrachtet.

22. Denn es fann auch ber Seelen Schonheit aus der fco nen Geftalt menichliches Leibes erfant werden, weil ber Leib ift ein haus und Wohnung der Geelen. genscheinlich feben, wenn wir ei= nen schönen wohlgestalten Den: fchen anschauen; wie schon wird denn fenn die Geele, fo in felbem Saufe mobnet? Denn einem fchonen Gaft hat auch ber Scho, pfer ein icon Saus erbanet. Wir feben auch , baf eine schone Geffalt eines iconen Menschen aller Augen auf fich wendet; welche Rraft doch ber aufferliche Leib von ber einwohnenden Gee: len erlanget.

aller Blumen auf bem Felde, ja ber menschlichen Ratur baraus auch die Schonbeit der Sonnen abnehmen, weil die beiligen Enam Simmel; fonderlich wenn gel ju Dienft und Bacht ber Menschen von Gott geordnet

lenn. Debr. 1, 14.

24. Ja, es erscheinet folches vornemlich aus des Menschen Schopfung. Denn er ift aus fonderlichem Rath Gottes ber bochgelobten Drenfaltigfeit ge= Derwegen weil das Schaffen. Denn GUttsprach: Saus fo fcon iff, welches wir au: Laffet uns Menfchen mas chen, ein Bild, das uns gleich fey. 1 Mos. 1, 26. Run ifts imar ein groffes, aus fon derlichem Rath Gottes ge schaffen seyn; aber ein viel aroffers iffs, nach dem Bild des Schöpfers, ber Beiligen Drenfaltigfeit gemacht feyn. Sott hat geschaffen die Elemen. ta, den himmel, die Sterne, die Sonne, den Mond, und die gan. Be groffe Welt: Aber er fprach, und es geschah. Daes aber 23. Es fan auch die Schon= fam ju des Mensche Schaffung, beit menschlicher Ratur bemie= als ju dem allergroffen und berrs fen werden von dem Ort, in wel lichften Berck Gottes, damard chender Schöpfer den Den- gefagt: Laffet uns Menfchen fchen gefetet bat, nemlich von machen. D wie ein beiliger Dem Paradis, welches ift ein Rathichlag! O wie groffe Bur-Garte aller Luft und Freude; das Digfeit und Bortrefflichfeit und gegen Diefe iegige Welt mit ihrer Abel hat Die menfchliche Ratur. Schonbeit nichts zu achten. Der. baraber man fich billig verwunwegen, fo der Ort, dabin ber bern muß! Conne, Mond und

Ster:

Sterne, und bie gange Welt, ift nen, wie fleiffig der Menich fic ohne Berathschlagung, wiewolf buten foll vor aller Unfauberfeit, nicht ohne sonderliche Weisheit daß er das schone Bild Gottes und Allimacht geschaffen; der bes Schopfers nicht beflecke, weil Menich aber bende mit fonder= folde Befleckung nicht gescheben barem Rath und gottlicher fann ohne groffe Berachtung bes Beisbeit. Es mar vonnothen ei= Schopfers und Beleidigung ber ner groffen Berathschlagung, ba boben Majeftat BOttes. Denn etwas groffes ju machen war, weil Gott ben Menichen burch nemlich ber Denfch, welcher ein fein Bilbe in die bichfte Ehre Bilde und Gleichniß feun folte und Burdigkeit gefest, und jum bes Schopfers. Alle Creaturen bochften Abel erhaben, ifts bem find nur Ottes Spur und Rug- Menichen eine groffe Schanbe, stanfen: Sottes Bilde, melder ben reinigfeit feiner Ehren und Schopfer folte vor Augen ftellen. Burden entfetet. Es ift ein grofe Deilige fpricht nicht: Laffet uns Men: bodften und groffen Runfter Schen machen, ein Bilbe, Das gemacht ift; und wenn ein fold gleich fen der Connen, ober dem Bilde Berfraud hatte, es thate Monden, oder den Engeln, fon= feinem Runftler nichts jumider. dern ein Bilde, das uns gleich tamit es nur feine Schonbeit fey, auf daß unfer Bilde im bebielte, in lob feines Runftlers Menfchen ausgebrucket werde. und 2Berchmeifters. Gedendeft

Schonheit der menschlichen ju einem folchen schonen Bilbe Seelen, die da tragt das Bilbe Oftes gemacht? Barum beund Gleichnif GOttes. Beden= raubeft bu denn deinen Runftler. de, welch eine Schonheit jen der der dich fo fchon gemacht bat, gottlichen Majeftat : fo wirft du feines Lobes, und befleckeft dich erkennen die Schonheit und mit Unreinigkeit? Burdigfeit der menschlichen! Geelen und Ratur wolte dieselbe Creatur nicht für die schönste halten, welche nach Schönheit. Wenn wir aber und aus fonderm Rathichlag bedenden die Bereinigung une Gottes gemachtiff, welche auch ferer Seelen mit Gote und nach dem Bilde des hochfien und Ehrifto, und die Gerechtigfeit allerichonften Runftlers ift gebil. Ehrifti, bamit unfere Seele, als det, und ihrem Schopfer gleich mit einem Bleide des Beils

der Mensch aber ift daß er fich durch fleischliche Une Drepfaltigfeit fes Lob, wenn ein Bilbe von bem 25. Darum bedencfe nun die bu benn nicht, o Mensch, wer dich

staffen bette is jo perfieb

molide Ed

da Dan I

ihre Eddit

in lind me

a nicht für i

a Edinba

unendliche !

i empliment,

amolida Ed

at und mit der for

poply il! Dal

in Graph froid

in Kuhm o

therden, d

a halben, Mommen t

Smuct, den

n batte.

are 1000 :

ibmud we

Wie die Rind

bishit erlas

wirliche Bel

int Enkburd

Sidoradurt ni

idiobiit durch

des, and ton

14. Bet wol

a, bağ digir

hatar fen,

bin Gotte

bolet bat, t

लंका राकाल

mit? Daher

White Gerle

nat wird, un

White, in

idmida.

26. Es hat auch Plato recht Denn wer | gesagt, daß die Tugend und Gottseligkeit sey der Seelen ift? Daraus gnuglam zu erler- und mit dem Bod der Ger

rech!

Personal Services

Penjada Pinjada

elest, mig

ben, ifish

Te Edm

ildlige

Ehren un

Esil in gro bilde von der

ften Linie

tru ciril

世,66

nichts ande

int Edicki

ines Rimiles

i. Governi

mid, mer did

hinen Hill

Barent

net State

armedit bit

befreit in

in the contract

Tuesday

ir da Stila

Skill in the

Benting to

He Granting

leid is with

Jodn's

61, 10. fo verfteben wir die rech= in unedles QBeib, einen Gblen te innerliche Schonbeit unferer vermablet, edelwird, und aufs Geelen. Denn unfere Geele bat allerschonfte geschmucket werden alle ihre Schonheit von Chrifto fann; wie folte unfere Geete Mesu.

Schmuck, den ich an dich ge ,,Rraft Gottes.,

gen, bag diefelbe die iconfte le febr fcon feyn mug, und die

haben, und von ihm erben?

rechtigfeit befleidetift: Jef. Studen Uf. 45, 14. Und fo lnicht ichon und edel merden, mel: 27. Und wer wolte benjeni, de mit dem alleredelften und gen nicht fur ichon halten , ber ichonften Brantigam vermablet feine Schonbeit von dem, der wird? Dermegen ber betige Die unendliche Schonheit felbft Irenaus gar weislich gefagt ift, empfanget, welcher mit ber bat : Gloriam bominis effe unendlichen Schonheit vereini: Deum operationum vero Dei, aet und mit derfelben Ein Beift & omnis fapientiae eius & virmorden ift? Daber der Pro= tutis receptaculum effe bomiphet Ezechiel fpricht Cop. 16,14: nem; Dis ift : "GDEE fen Dein Rubm erschall unter ,bes Menschen Berrlichfeit und die Beyden, deiner Schon- Goonheit, ber Mensch aber beit halben, welche gang fen ein Gefag und Werchjeug vollkommen war durch den der Wercke, Beisheit und ber

leget hatte. Perfetta eras in 29. Und fo Gott ber Aller. decore meo : In meinem Schönfte in ber Menschen Cee. Schmud warest du schon. jen am allerliebsten mohnet. Und fo die Rinder ihrer Eltern und diefelbe ju feinem Tempel Schonbeit erlangen durch die geheiliget hat, daß fie fenn folle naturliche Geburt; wie solte eine Wohnung bes Vaters, unfere Geele durch die geiftliche eine Braut , Rammer Des Wiedergeburt nicht die geiffliche Sobnes, des allerhochften Schonbeit durch ibn Chriftum] Brautigams, und ein Tempel des Beiligen Beiftes; fo fole 28. Wer wolte auch nicht fa= get unwiderleuglich, daß die Gee Creatur fen, welche ibm ber Schonfte unter allen Creatus Sohn GOttes ju feiner Braut ren. Und fo GOtt im Eje. erwehlet hat, und mit feinem chiele, Cap. 16, 14. fagt, daß er gottlichen Licht und Schmuck unsere Geele schmucke, a'fo, daß gieret? Daber auch billig die fie fcon fen in feinem Schmuck: gläubige Geele eine Königin Silf Gott, was wird das für genant wird, und des Koniges ein überans schöner Schmick Tochter, inwendig schon fenn? Was werden bas für geschmuder mit guldenen schone Ebelgefteine fenn, fur

Rleino:

640 Aus der Schopfung wirdgeschlossen, 4B.2 Th.c.I.

Rleinodien, für guldene Eronen, | ner Blarbeit in die andere welche so ein gewaltiger, herrli: cher, reicher und schoner Brau: Geift des Beren. 2 Cor. 3. tigam feiner Braut giebt? D ber munderlichen Gnade und unsere Geele! D ber groffen tieben?

Bott, alfo, daß wir von ei= schen insonderheit.

verkläret werden, als vom 18. Denn jo Dofis Ungeficht glantete von dem Gefprach, Rrenndlichkeit Gottes gegen fo er mit Gott nur wenig Jage hielte: 2 B. Mof. 34, 35. folte Schonbeit! Wenn fie mitleib. | nicht unfere Geele, die obn Un. lichen Angen konte erfeben wer= | terlag mit GDIE redet, viel ben, wie wurde fie uns ju fich mehr und groffere geiffliche Rlarbeit und Schonbeit empfa-30. Diese Schonbeit wird | ben? Davon weiter im folgen: immer vermehret durchs Ge= den andern Theil dieses bet und tägliche Gespräch mit vierten Buchs vom Mens

Der andere Theil des vierten Buchs, 23on dem Menschen insonderheit

Das I Capitel. Aus der Schöpfung aller Dinge wird geschloffen, daß Gott ein ewiges Weien fen, ob= ne Unfang und Ende, daß er un= endlich fen, daß er allmächtig fen, daß er eines unendlichen Ber-

ftandes und Beisheit fen. Jer. 32,17. u.f.: Siebe, du haft Kimmel und Erde ger macht durch deine groffe Kraft und durch deinen ausgestreckten 21rm, und ift por dir fein Ding uns möglich. Berr Jebaoth Rath, und machtig von! es im Wesen seyn solte.

OET ift ein Urfprung bes Wesens und Lebens aller Creaturen, und hat denfelben allen ihr Befen und geben gege. ben und erschaffen. Derbalben fo ift er vor dem Anfang aller Creaturen gemefen, ein ewiges Wesen und Leben. fonft hatte er nicht das Wefen und Leben allen Ereaturen ge= ben konnen. Daraus folget nun, daß Bott das ewige Les ben felbst ift.

2. Infonderheit aber wird aus des Menschen Gemuth und ist dein Mame groß von Gebancken geschloffen, daß Gott unendlich ift. Denn es That. Weish. 1, 14: GOtt begreifft des Menichen Gemuth hat alles geschaffen, daß im Augenblick himmel und Er. de. Die Sonne bat gwar fo einen

Manifes time whig Ein has in glog wit all e deraus folger idmehr alle

mendlig it 3. 924 1 ift er mantitut (1) [1] [1] 防衛衛 कार्क हिंग

from Beden for L Weil of Achiden & nd Weishen

mus er b emeflichen laftandes | on alles in @ a) doing ift; Berfrand und didam to

in Deisbeit An total frierm in, internal te bodite un with 3 in Brisber

to und emin in and Leben 1 Dell m and and and ap alles po

tel. Und homented relich, und